Nacht-Telegramme. Nacht-Telegramme

Dresdner Nachrichten

Tageblatt für Politik, Unterhaltung, Geschäftsverkehr. Börsenbericht, Fremdenliste.

Mitredacteur: Dr Emil Bierey. Für das Feuill.: Ludwig Hartmann. Druck und Eigenthum der Herausgeber: Liepsch & Reichardt in Dresden. Verantwortl. Redacteur: Heinrich Pohlenk in Dresden.

Wien, 24. November. Die Meldung von der Ersetzung des Botschafters Langenau in Petersburg durch den Fürsten Windischgrätz wird competenterseits als unbegründet bezeichnet.

London, 24. Novbr. Nach einem den hiesigen größeren Handelshäusern zugegangenen Telegramme hätte bei Jaulque eine Schlacht zwischen den Alliirten und Chilenen stattgefunden, wobei die ersteren geschlagen wurden. Die peruanische Korvette „Pilmayo" wurde genommen.

Paris, 24. Novbr. Den Abendblättern zufolge zog Lepere auf Ersuchen Grevy's seine Demission, welche er infolge der Abberufung Gents als Gouverneur von Martinique gegeben, zurück.

Konstantinopel, 24. Novbr. Aleko Pascha machte dem Sultan und der Pforte bestimmte Zusagen betreffs Sicherung der Lage der muhamedanischen und griechischen Einwohner Ostrumeliens. Auch wegen Verbesserung des Loses der muhamedanischen Flüchtlinge sind Vereinbarungen getroffen worden.

Koppel & Co., Bankgeschäft, Schloss-Strasse 14, gegenüber der Sporergasse. An- und Verkauf aller **Staatspapiere, Pfandbriefe, Actien** etc. Auszahlung aller Coupons. Unentgeltliche **Controle** der **Verloosung** aller Werthpapiere. Alles auch auf brieflichem Wege. **Domicilstelle für Wechsel.**

E. Pätzig, Fabrik-Lager sächsischer Spielwaaren **17 Moritzstrasse 17.** **Spielwaaren zu Fabrikpreisen,** Fabrikat der Herren R. Patzig & Co., Olbernhau, halte hiermit dem geehrten Publikum bestens empfohlen **17 Moritzstrasse 17,** im Hause des Juweliers Hrn. **Mau.**

Nr. 329. 24. Jahrg. 1879. Witterungsaussichten: Trübe oder neblig, zeitweise Schnee, leichter Frost. **Dresden. Dienstag, 25. November.**

Für den Monat December

werden Abonnements auf die „Dresdner Nachrichten" in der Expedition, Marienstraße 13, zu 90 Pfennige, sowie für auswärts bei den Postanstalten zu 95 Pfennigen angenommen.

Politisches.

Besonders auffallende Ereignisse haben sich in den letzten Tagen nicht zugetragen. Keine Monarchenzusammenkunft, keine russische Großfürstenreise, keine englische Ministerrede, nicht einmal ein neuer Besteuerungsplan in Berlin. Als die wichtigste Nachricht erscheint uns die Ankündigung, daß die belgische Regierung nunmehr ein ernstes entscheidendes Wort mit dem Papste sprechen will. Bekanntlich hat Papst Leo XIII. in dem Streite zwischen den Bischöfen Belgiens und der Regierung über das Schulgesetz zwar den dogmatischen Standpunkt der Bischöfe völlig gebilligt, aber ihre Art zu streiten nicht gutgeheißen, sondern vielmehr zum Maßhalten gemahnt. Die Bischöfe haben sich aber an den Wunsch des Papstes gar nicht gekehrt, vielmehr fahren sie fort, Lehrer, welche an weltlichen Schulen unterrichten, Eltern, welche ihre Kinder in solche Schulen schicken, ja die Schulkinder selbst mit den härtesten Kirchenstrafen zu belegen. Dieser Ungehorsam der Bischöfe gegen den Papst findet nun seine sehr einfache Erklärung. Neben jenen Briefen, in welchen Leo XIII. den belgischen Bischöfen in ihrem Streit mit der Regierung „Ruhe, Klugheit und Mäßigung" anrieth, hielt der Diplomat, welcher jetzt den Stuhl Petri einnimmt, für erlaubt, noch geheime Weisungen an die Bischöfe ergehen zu lassen, in denen er das genaue Gegentheil von Dem befahl, was er in jenen Aktenstücken, die er der belgischen Regierung mittheilen wollte, gesagt hatte. Der Papst billigt im Geheimen die frechste Auflehnung der Bischöfe gegen das belgische Landesgesetz, nachdem er sie öffentlich getadelt. Natürlich verharren die Bischöfe nun erst recht im Widerstande. Nun fordert man, daß die Regierung sich über dieses Doppelspiel des diplomatischen Papstes Gewißheit verschaffe und dann sofort dem päpstlichen Nuntius in Brüssel, Monsignore Vanutelli, die Pässe schicke. Die Logik der Thatsachen drängt in Belgien zur Entscheidung. Entweder will der Papst der belgischen Geistlichkeit keinen Frieden gebieten und dann braucht der Staat mit einem so feindseligen Papste keine ferneren diplomatischen Beziehungen zu unterhalten, oder aber der belgische Clerus spottet der Mahnungen des Papstes, dieser ist machtlos und dann braucht man keinen Gesandten bei ihm. Leo XIII. aber setzt Alles daran, nicht der päpstlichen Gesandtschaften verlustig zu gehen. Nachdem die weltliche Macht dem Papstthum verloren ging, hat dieses ein doppeltes Interesse daran, bei allen Höfen Nuntien und am eigenen Hofe Vertreter des Auslandes zu unterhalten. Würde das katholische Belgien darauf verzichten, beim Vatikan einen eigenen Gesandten zu beglaubigen, würde es vielmehr den päpstlichen Nuntius aus Brüssel hinaus komplimentiren, so wäre dies ein gefährliches Beispiel. Der Vatikan wäre bald völlig isolirt. Bei solcher Lage der Dinge ist nicht zu zweifeln, daß der Papst, um seinen Nuntius in Brüssel zu erhalten, nunmehr, wenn er merkt, daß Ernst gemacht werden soll, seinerseits auch ernstlich den Bischöfen gebietet, sich mit dem neuen Schulgesetze einzuleben.

Frankreich erlebte dieser Tage Kundgebungen der Royalisten, welche wenigstens soviel bewiesen, daß inmitten aller Triumphe der Republik an der Wiederherstellung des Königthums seitens seiner Anhänger nicht angezweifelt wird. In der Vendée hat das Königthum seine stärksten Wurzeln, 63 Maires waren vor einiger Zeit wegen Theilnahme an royalistischen Kundgebungen abgesetzt worden, ihnen zu Ehren fand ein Bankett statt, auf dem eine Adresse genehmigt wurde, welche nahezu den Aufruhr gegen die Republik predigt. Die Stunde der Empörung gegen die Willkürherrschaft der Republik sei gekommen. Die Regierung wird gegen die Theilnehmer an diesem Bankett nicht einschreiten, wohl aber gegen die Zeitungen, welche die Aufruhrproklamation veröffentlichen. Auch sonst giebt die Regierung Zeichen von Schwäche und Unentschiedenheit. Da hatte sie neulich einen der rothesten Republikaner, den Abg. Gent zum Gouverneur der Kolonie Martinique ernannt. Gent hat unter dem Kaiserreich 15 Jahre als Deportirter in der Verbannung geschmachtet, wurde von Gambetta 1870 zurückberufen, unter seiner Diktatur Präfekt in Marseille und wiederholt in die Kammer gewählt. Auf seiner ganzen politischen Laufbahn ruhte von seiner Jugendzeit her ein Schatten: aus einem Prozeß vom Jahre 1836 ergab sich der dringende Verdacht, daß er mit seiner an einen Offizier verheiratheten Schwester in einem blutschänderischen Verhältnisse gestanden habe. Zwar hat ihn das Gericht deshalb nie verfolgt, ein Ehrengericht hat ihn sogar, wenn auch nur in reservirten Ausdrücken freigesprochen, denn die Gegner Gents kamen von Zeit zu Zeit auf diese Geschichte von vor 40 Jahren zurück. Jetzt wurde dieser Mann zum Gouverneur von Martinique ernannt. Da druckte Cassagnac die Gerichtsverhandlungen von 1836 in seinem Journal wörtlich ab, der Marineminister forderte Herrn Gent auf, Cassagnac als Verleumder zu verfolgen; als dieser sich weigerte, setzte er ihn ab. Die Republikaner sind nun über die, einem der ihrigen angethane Schmach wüthend. Sie haben Recht, wenn sie sagen: man hätte dann Herrn Gent überhaupt nicht zum Gouverneur machen sollen, da seine Vergangenheit hinlänglich bekannt war. Das Aufsehen, welches diese Gent-Affaire erregt, drängt selbst das Interesse zurück, mit dem die Franzosen von dem Verkehre zwischen dem Fürsten Bismarck und ihrem Botschafter, dem Grafen St. Vallier, der den Reichskanzler in Varzin aufgesucht hat, lesen. Nach der „Kreuzzeitung" ist Graf St. Vallier deshalb nach Varzin gegangen, um dem Fürsten Bismarck zu versichern, daß, wenn Waddington ja von der Leitung der Geschäfte zurücktrete, sein Nachfolger dieselbe Politik des Friedens innehalten würde. Gambetta würde sich unmöglich machen, wenn er eine kriegerische Politik einschlüge, denn die große Mehrheit der Franzosen wolle den Frieden. Als eventueller Nachfolger Waddingtons wurde dem Fürsten Bismarck der Finanzminister Leon Say genannt. Fürst Bismarck soll durch diese Mittheilungen des französischen Botschafters sehr befriedigt worden sein. Das ist gewiß nur erfreulich zu lesen; aber die Franzosen dürften es sonderbar finden, daß sie aus einer Berliner Zeitung zuerst ersehen, wer künftig ihr Ministerpräsident sein soll.

Der deutsche Bundesrath wird im December und Januar eine ganz besondere Thätigkeit zu entfalten haben, da es in der Absicht liegt, den Reichstag möglichst früh, d. h. in den ersten Tagen des Februar zu berufen. Für den nächsten Reichstag sind mit Bestimmtheit zu erwarten neben dem Budget das Gesetz über die Verlängerung der Etats- und Legislatur-Perioden, die Brausteuer, die Börsensteuer und mit ziemlicher Gewißheit das Gesetz über die Eisenbahntarife, ganz abgesehen von der Möglichkeit der Einbringung des Versicherungsgesetzes. Von anderer Seite berichtet man der „N. Ztg.", daß es in der Absicht der Reichsregierung liege, dem nächsten Reichstage den Entwurf eines Reichsmilitärgesetzes, und zwar mit der Forderung eines erhöhten Friedenspräsenzstandes der Armee, vorzulegen. Das gegenwärtig geltende Gesetz ist, wie bekannt, nur bis zum Jahre 1881 in Giltigkeit. Ferner beabsichtigt die Reichsregierung, bereits dem nächsten Reichstage eine Vorlage zu unterbreiten, welche die Verlängerung der Dauer des Socialistengesetzes bezweckt. Dasselbe hat nur bis zum 31. März 1881 Giltigkeit; man glaubt aber in maßgebenden Kreisen auch nach dem angedeuteten Termin unter keinen Umständen der Waffen, die das Gesetz den Behörden in die Hand giebt, im Kampfe gegen die Bestrebungen der Socialdemokratie entbehren zu können. Daß man die Vorlage bereits in der nächsten Session einzubringen gedenkt, entspringt politischen Motiven, da man jedem Vacuum, das durch eine im Frühjahr 1880 etwa erfolgende Ablehnung des Gesetzes geschaffen werden könnte, wirksam vorbeugen will.

Neueste Telegramme der „Dresdner Nachrichten."

Madrid, 24. November. Die Erzherzoginnen, auf allen Stationen begeistert begrüßt, trafen hier um 8 Uhr früh auf dem Nordbahnhof ein, woselbst der König und dessen Schwestern, die Minister, die Spitzen der Behörden, die Hofwürdenträger und Notabilitäten zum Empfange anwesend waren. Die Erzherzoginnen sowie der König und dessen Schwestern begaben sich nach dem Schlosse Pardo, von wo die Letzteren nach Madrid zurückkehrten.

Locales und Sächsisches.

— Se. Maj. der König kam gestern Vormittag ½11 Uhr von Strehlen aus nach der Residenz, um Verträge u. s. w. entgegenzunehmen. Von ½2 Uhr Nachmittags an wohnte Höchstderselbe wie auch Se. K. H. Prinz Georg der Sitzung des kgl. Gesammtministeriums bei und erfolgte die Rückkehr Sr. Majestät nach Strehlen gegen ¼4 Uhr. — Die Jagddispositionen für heute und morgen haben insofern eine kleine Aenderung erfahren, als die Abfahrt Sr. Maj. des Königs und Sr. K. H. des Prinzen Georg nach Jahnishausen erst heute früh ¾7 Uhr erfolgte.

— Am Sonntag hat sich Herr Geh. Reg.-Rath Böttcher behufs Theilnahme an den Verhandlungen über einen deutsch-österreichischen Handelsvertrag nach Berlin begeben.

— Den Ständen ist ein kgl. Dekret über die Ergebnisse der bei der Altersrentenbank Ende 1878 aufgenommenen Inventur zugegangen. Dieselben weisen einen rechnungsmäßigen Ueberschuß von 22,889 Mk. auf, um welche die Aktiven der Bank größer als die Passiven waren. In den letzten beiden Jahren ist eine wesentliche Besserung des Geschäftsganges eingetreten, der in Folge der am heurigen 1. April in Kraft getretenen veränderten Einrichtung noch eine weitere Steigerung erwarten läßt.

— Landtag. In der 2. Kammer wurde gestern der neu eingetretene Abg. Mickhammer auf Grund der Verfassungsurkunde durch den Präsidenten Haberkorn vereidigt. Dann referirte Abg. Grahl über den Verwaltungsbericht der königl. Kunstsammlungen. Derselbe hat einige Rechnungsdifferenzen gefunden und richtig gestellt und empfiehlt nun der Kammer, sich mit dem Berichte für vollständig erledigt zu erklären. Zugleich theilte er mit, daß die Gypsabgüsse neuerdings ansehnlich vermehrt wurden. Abgeordn. Dr. Krause wünschte, daß die Gemäldegalerie in ihrem alten Bestande erhalten, Neuerwerbungen von der alten Sammlung getrennt und der Galerie nicht ein kunstgeschichtlicher Charakter gegeben werden möchte, den dieselbe nun einmal gleich von vornherein nicht habe. Abg. Penzig äußerte zur „Vorzellanangelegenheit" den Wunsch, die billigeren Erzeugnisse der Porzellanmanufaktur möchten künstlerisch ebensogut ausgeführt werden, als die übrigen. Abg. Uhle-Plauen erklärte sich gegen die Erwerbung von Bildern neuerer Meister im Wege des Kunsthandels. Die Gemälde sollen direkt bei den Künstlern bestellt werden (man soll also die Katze im Sacke kaufen!), damit würde für diese selbst eine fruchtbare Anregung geschaffen, außerdem käme man billiger weg. So sei neulich ein Münchener Bild erworben worden, an dem der Zwischenhändler 5000 Mk. profitirt habe. Minister Dr. v. Gerber entgegnete, Bilder neuerer Meister seien meist nicht anders zu haben als durch den Kunsthandel. Es gebe große Künstler, von denen auf Bestellung nichts zu haben sei. Außerdem biete der von Uhle vorgeschlagene Weg große Schwierigkeit: ein bestelltes Bild könne man eben nicht vornweg sehen. Was die Münchener Erwerbungen betreffe, so seien einige Gemälde zu sehr hoch, andere wieder zu niederen Preisen gekauft worden. Die Kaufsummen compensirten sich. Dr. Krause habe darin Recht, daß unsere Galerie nicht die Bedeutung einer Beispielsammlung für die Kunstgeschichte habe; sie sei vielmehr eine Sammlung des Schönsten in der Kunst ohne Rücksicht auf kunstgeschichtliche Vollständigkeit. Dieses Princip werde auch festgehalten, andererseits aber sei die alte Galerie kein abgeschlossenes Ganze, das fernere Ergänzungen ausschließe. Ueber die von Dr. Krause früher gewünschte Vervollständigung der Porzellansammlung (Veranschaulichung der Entwickelung der Meißner Porzellan-Industrie) habe der betr. Beamte bereits Bericht erstattet; durch diese Vervollständigung würde allerdings der Ertrag der Porzellanmanufaktur etwas vermindert. Nachdem der Grahl'sche Antrag einstimmige Annahme gefunden, wurden als Mitglieder des Landtagsausschusses zur Verwaltung der Staatsschulden Präs. Haberkorn und Dr. Minckwitz, zu Stellvertretern Abgg. Günther und Penzig gewählt.

— Das kgl. Landesmedicinal-Collegium hielt gestern seine erste öffentliche Plenarversammlung ab. Ueber den ersten Gegenstand der Tagesordnung: gutachtliche Auslassung über eine Revision der Gewerbeordnung betreffs der Bestimmung über die Zurücknahme der Approbation, berichtete Med.-Rath Dr. Virch-Hirschfeld. Veranlaßt wurde das Gutachten durch ein Schreiben des Reichskanzleramtes, welches die Entziehung der Approbation öfter als bisher angewendet wissen will, um die ärztliche Praxis vor unlauteren Elementen zu befreien. Das Collegium empfahl, einen Zusatz in das Gesetz aufzunehmen, wonach Aerzten und Apothekern, über welche durch richterliches Urtheil die Aberkennung der bürgerlichen Ehrenrechte verhängt worden ist, dadurch auch ohne Weiteres die Approbation dauernd entzogen sein soll. Auf Vortrag des Med.-Rath Dr. Merbach wurde eine Revision der Ausführungsverordnung zu dem Gesetze über Leichenbestattungen beantragt und dabei die Berücksichtigung folgende Sätze empfohlen: 1) Die Frist, nach deren Ablauf belegte Gräber wieder benutzt werden dürfen, wird für jeden Friedhof von der kompetenten Behörde nach Gehör des Bezirksarztes festgestellt. Für das Mindestmaß dieser Frist sind die Bodenbeschaffenheit und die Grundwasserverhältnisse des Begräbnißplatzes, bez. die örtliche Erfahrung über die Verwesungsdauer bestimmend, doch darf sie in keinem Falle für die Gräber Erwachsener weniger als 10, für die Kinder weniger als 5 Jahre betragen. 2) Die Anlage von Grüften auf den Friedhöfen ist nur unter der Bedingung ihres dichten Verschlusses gestattet. 3) Neu anzulegende Friedhöfe sind von vorhandenen Trinkbrunnen bis auf 50 Meter entfernt zu halten, wenn bei geringem Tiefstande und bei der Stromesrichtung des Grundwassers eine Verunreinigung des Brunnenwassers von den Gräbern her wahrscheinlich ist. Bei Bestimmung der Entfernung der Friedhöfe von Wohngebäuden kann, wenn letztere nicht in geschlossener Bauweise aufgeführt sind, bis auf 10 Meter herabgegangen werden. 5. Die Einfriedigung der Friedhöfe kann durch eine mäßig hohe Mauer, Zaun oder lebende Hecke bewirkt werden. 6. Die Bestimmungen über das stille Begräbniß sind dahin zu beschränken, daß außer dem Verbote des Oeffnens des Sarges auf dem Friedhofe nur die beibehalten werden, die sich auf den Eintritt in das Sterbehaus und auf das Verbot von Feierlichkeiten im Sterbehause beziehen. Bei jedem auch vereinzelt vorkommenden Sterbefalle infolge gewisser, mit Namen aufzuführender, ansteckender Krankheiten ist das stille Begräbniß anzuordnen. — Hierauf wurde eine Pause gemacht, wonach in die Diskussion über die Anträge des Zweigvereins Pirna auf Beschränkung der Berechtigung zur freien Ausübung der Heilkunde eingetreten wurde.

— Am vorgestrigen Todtenfeste waren Vormittags die Kirchen und während der Nachmittagsstunden alle Friedhöfe außerordentlich zahlreich besucht.

— Der berühmte russische Hof-Chirurg Professor Botkin hielt am 14. d. vor den Petersburger Studenten der Medizin einen Vortrag über die Lungentuberkulose, wobei er unter Anderem Folgendes sagte: „Vor 25 Jahren habe ich selbst über die Idee der Ansteckbarkeit der Lungentuberkulose gelacht; heute ist diese Thatsache durch eine Anzahl von Beweisen und Versuchen, die direkt an Thieren angestellt wurden, vollkommen konstatirt. Was das im Auslande und zwar in Oesterreich von dem Innsbrucker Professor Rokitansky angewendete Pulverisationsmittel Natrium benzoicum, das so viel Staub in Europa aufwirbelt, betrifft, so wende auch ich dasselbe mit Erfolg an, obwohl ich nicht fünf, sondern nur drei Procent dieser Mischung nehme." (Auch im Stadtkrankenhause zu Dresden werden die Versuche damit fortgesetzt, obwohl sie bisher nicht viel Erfolg ergaben.)

— Wilhelm Marr, der bekannte Streiter wider das Judenthum, wird am Donnerstag Abend im „Tivoli" einen Vortrag über die Judenfrage und das Manchesterthum halten. Der Zutritt ist nur gegen ein Eintrittsgeld (25 Pf. für Mitglieder des Reformvereins und 50 Pf. für „Fremde") gestattet, das zur Hälfte dem deutschen Invalidenfond zufließen soll.

— Herr Director Müller ist bekanntlich in eine lebhafte Agitation für eine Reform unserer Gemeindeanlagen eingetreten. Er verlangt Umwandlung der ungerechten Miethzinszuschlägen und Grundwerthsabgaben in eine communale Einkommensteuer. In einer kleinen Broschüre vertheidigt Herr M. seine Anschauungen gegen die erfahrenen Angriffe. Merkwürdig, was man ihm Alles entgegenhält! Da soll die Einkommensteuer, namentlich die communale, einen communistischen Charakter tragen — warum? Ja, wer das wüßte! Sollten die städtischen Behörden von Leipzig, Chemnitz, Meißen Pirna ꝛc., wo die städtischen Bedürfnisse durch Einkommensteuer aufgebracht werden, wirklich aus lauter Communisten bestehen?

— Das zum Besten der blinden Sängerin Fräul. Müller und ihrer kranken Mutter neulich im „Tivoli" vom Gesangverein „Carola" und der Kapelle des „Orpheus" gegebene Concert hat einen Reinertrag von ca. 300 Mk. ergeben, was, wenn es auch den Unglücklichen eine große Erleichterung gewährt, doch für den vom Comité in Aussicht genommenen Zweck, Beide auf Lebenszeit zu versorgen, bei Weitem nicht ausreicht. Beide Frauen liegen übrigens noch im Krankenhause.

— Seit Kurzem ist an der hiesigen Gewerbeschule ein Kursus für Stenographie eingerichtet worden (fakultativ), der sich von Seiten strebsamer junger Leute der Anstalt einer lebhaften Betheiligung erfreut.

— Einfach und bescheiden, wie selbige heute noch ist, trat Ostern 1854, nach der Konfirmation, Anna Schmidt als Arbeitsmädchen in Stellung in die hiesige Chocoladenfabrik von Petzoldt und Aulhorn, nachdem sie schon vom Jahre 1852 ab als Schulmädchen, um Mütterchen zu unterstützen, in den freien Stunden daselbst Beschäftigung gesucht und erhalten hatte. 27½ Jahre in einem Geschäft, in einer Stellung und mit derselben Lust, Liebe, Fleiß und Ehrlichkeit immer weiter zu arbeiten, ist für Anna Schmidt gewiß ein Ehrenzeugniß, welches humane Anerkennung verdient.

— Am Sonntag Abend ist in der 2. Etage eines Hauses der Amalienstraße ein Einbruchsdiebstahl in Abwesenheit der Logisinhaber verübt und sind dabei 1100 M. baares Geld in Gold, Silber und Papieren, darunter auch 4 Stück Hundertmarkscheine, sowie eine silb. Cylinderuhr mit defekter Feder, ein silb. Löffel, dergl. Messer und Gabel, wie solche als Patengeschenk in einem Etui gegeben zu werden pflegen, eine silberne Brille und drei alte defekte goldene Ringe gestohlen worden. Der Dieb hat, um zu diesen von ihm gestohlenen Sachen zu gelangen, die Vorsaalthür, die Studentbür und einen in dem betr. Zimmer befindlichen Schreibsekretär angebrochen und erbrochen.

— Der „Kaufmännische Verein Urania" (Münchner Hof, 1. Etage), dessen Mitgliederzahl seit April d. J. von 17 auf 89 gestiegen ist und der den humanen Zweck verfolgt, die „Dresdner Kranken- und Begräbnißkasse für Kaufleute" zu fördern, nimmt nach jeder Richtung hin einen erfreulichen Aufschwung. Zu den Donnerstags-Abenden haben sich bereits Männer der Wissenschaft, wie die Herren Pastor Dr. Sulze, Dr. Peter, Stabsarzt Dr. Sternberg, Dr. phil. Blochwitz, Dr. phil. Schuller, Dir. Ripberger, Dir. Rittnagel, Docent Krone u. A. bereit erklärt, Vorträge zu halten. Die Familienabende finden programmmäßig in Braun's Hotel statt.

— Der gestrige **Schlachtviehmarkt** war mit 253 Rindern, 683 Land-, 396 Ungar- und 130 Walachenschweinen, sowie 1631 Hammeln und 96 Kälbern beschickt. Der Rinder-Verkauf gestaltete sich in erster Qualität sehr flott und preissteigernd, da außer 30 Stück guten Oldenburger Weiderindern nur wenige schlesische Mastochsen aufgetrieben waren, die pro Ctr. Schlachtgewicht gern mit 69 und 70 M. genommen wurden, während sich Mittelwaare auf 57 bis 60 M. und geringe Sorte auf 42 M. stellte. Auch in Primawaare von Schöpsen und zwar in englischen Lämmern hatte man zu schwache Posten zum Verkauf gebracht. Letztere kosteten pro Paar zu 50 Kilo Fleisch 63, Landhammel in derselben Schwere 57 und das Paar Ausschußschöpse 30 M. In Schweinen zeigte sich lebhafter Umsatz; gleichwohl vermochten die Preise nicht anzuziehen. Landschweine engl. Kreuzung galten pro Ctr. Schlachtgewicht 53 und Schlesier 48 M., indeß der Centner lebendes Gewicht von Mecklenburgern 49½—51½, von Bakoniern 46—48 und von russischen, sowie galizischen Landschweinen bei durchweg 40—45 Pfund Tara 51 M. kostete. Sehr schwach endlich wurden Kälber begehrt und stellte sich das Kilo Fleisch je nach Qualität der Stücke auf nur 80—100 Pf. Die Konkurrenz, welche Gänse und Wildpret gegenwärtig dem Kalbfleisch bereiten, ist eben sehr bedeutend. Am Schluß des Marktes zeigten sich namentlich in Hammeln und Schweinen bedeutende Ueberstände. — Der Auftrieb vom letzten Kleinviehmarkte bezifferte sich mit 16 Rindern, 144 Schweinen, 261 Kälbern und 99 Hammeln. Da der Besuch schwach war und namentlich für Schweine geringe Nachfrage sich geltend machte, so verblieben erhebliche Ueberstände in dieser Fettviehsorte, während Hammel gar keine Käufer fanden. Für Kälber legte man die Preise vom letzten Hauptmarkte an.

— **Teplitz**, 22. Nov. Vorgestern begann in dem bereits im heurigen Frühjahre 15 Meter tief niedergebrachten Stadtbadquellenschachte die Bohrung, welche bis zu 60 Meter Teufe fortgesetzt werden soll. Außer dieser Bohrung wird nach dem am 17. d. M. vom Stadtverordneten-Kollegium gefaßten Beschlusse an einer erst noch zu bestimmenden Stelle eine Tiefbohrung von 350—500 Meter durchgeführt werden. Man will diese Bohrung forciren, um vor Beginn der Sommersaison f. J. vollkommen fertig zu sein. Der Theaterbesuch ist seit einiger Zeit ein so schwacher, daß man zur Verhütung eines zu großen Deficits, von welchem die Stadtrenten betroffen würden, wohl schon mit Ende December d. J. das Theater wird schließen müssen. Es dürfte dann kaum mehr der schon wiederholt mißlungene Versuch, das Stadttheater auch im Winter offen zu halten, jemals wieder erneuert werden.

— Aus der Gegend von **Frauenstein** und **Altenberg**. In Massen, wie selten dagewesen, lagert in der hiesigen Gegend der Schnee in Wald und Feld und allem Anscheine nach ist für dies Jahr eine, wenn auch nur geringe, Abnahme desselben nicht zu erwarten. Geborgen ist der Mensch in dem wohlgeheizten Zimmer, die Hausthiere lagern im warmen Stalle und erhalten aus der Scheuer ihr reichliches Futter, um so trauriger sieht es um die armen Thiere des Waldes aus. Der furchtsame Hase, das zierliche Reh, der stolze Hirsch vermögen insgesammt kaum, sich durch die hohe, dichte weiße Decke durchzuarbeiten, durch die Decke, die ihnen jede Nahrung raubt. Die sonstige Scheu haben die Thiere abgelegt, nothgedrungen treten sie aus dem Saume der königlichen Forsten heraus und nahen sich den Wohnstätten ihres größten Feindes, des Menschen, um vielleicht hier den wüthenden Hunger stillen zu können. Doch wer schleicht da heran mit dem Mordgewehr in der Hand, oder sitzt in der Hütte vor dem mit Kohl besetzten Kirrplatze? Es ist einer der modernen Jäger, welche die Gelegenheit benützen, auf ihrem sonst verödeten bäuerlichen Pachtreviere ein Stück zu erbeuten. Leicht ist der Schuß, ermattet kann die arme Kreatur ihre einzige Waffe, die Flucht, nicht ergreifen und getroffen von dem tödtlichen Blei sinkt sie zusammen. Vertrauensvoll hatte sich das Thier genaht, aber unbarmherzig ist es dem Tode geweiht worden — wahrlich ein trauriges Bild des vernichtenden Eingreifens der Menschen in die Werke der Schöpfung. Wohl wird in einigen Revieren, die Sr. Majestät unserem Könige gehören, dem Wilde Futter geboten, doch können häufig Stücke desselben schwer an die Fütterungsplätze gelangen, da der Schneefall so ungemein plötzlich und massenhaft eingetreten ist und gewiß sind dem Wildstand tiefe Wunden auf Jahre hinaus geschlagen.

— Auf der Löbtauerstraße wurde am Sonnabend Abend ein mit **Epilepsie** behafteter Mann aus Possendorf, Zeisig mit Namen, halb erstarrt an der Erde liegend betroffen und deshalb dem Stadtkrankenhause zugeführt.

— Von unserem Mitbürger, dem Glockengießer **Große** ist der evangelischen Gemeinde zu Miloslaw auf Bestellung ein Geläute Glocken auf den an die Kirche neu erbauten Kirchthurm geliefert worden, welches am 16. November das erste Mal ertönte und von den von nah und fern herbeigeeilten Gläubigen mit Bewunderung und stiller Andacht vernommen wurde.

— Die so beliebt gewordenen **Hamburger Havana-Ausschuß-Cigarren** kommen nur in Kisten zu 1000 Stück zur Versendung und lagern sich daher nicht so schnell ab. Das in dieser Sorte renommirte Geschäft von Arthur **Reimann** hier (am Albertheater) macht nur durch geschickte Umpackung in kleinere Kisten die Ablagerung schneller möglich und empfehlen sich daher diese Kistchen als recht praktisches Weihnachtsgeschenk. Die bei Reimann in großer Auswahl geführten Hamburger Havanna Ausschuß-Cigarren kosten fast nur die Hälfte der Cigarren reiner Farben, stehen aber denselben in Geschmack und Güte bei viel billigeren Preisen keineswegs nach. Bei der nunmehr zu erwartenden Preissteigerung etwas Vorrath zu kaufen, ist nur rathsam.

— Am Sonnabend früh hat sich ein in der Lüttichaustraße in Diensten stehendes Mädchen beim Kaffeekochen mit siedendem Wasser **verbrüht** und zwar in solcher Weise, daß man die Verletzte nach dem Krankenhause hat schaffen müssen.

— Die Existenz der „**Advokaten**“ ist in Sachsen mit einem Schlage vernichtet worden; eine Verordnung des Königl. Justizministeriums bestimmt, daß sich sämmtliche zeitherige und alle künftigen Advokaten der Funktionsbezeichnung „Rechtsanwalt“ zu bedienen haben.

— In einem Neubaue der Sachsen-Allee wurde gestern früh ein unbekannter Mann, dem Arbeiterstand angehörig, ca. 50 Jahre alt, mit grauem Vollbart und in sehr defekter Kleidung **todt aufgefunden**. Derselbe scheint, vielleicht in trunkenem Zustande, sich in jenem Neubau schlafen gelegt zu haben und später einem Schlagflusse erlegen zu sein.

— Gestern Vormittag hat am rechten Elbufer, unweit des Waldschlößchens, eine 72 Jahre alte Frau den Versuch gemacht, sich in der Elbe zu **ertränken**, ist jedoch an der Ausführung durch einen zufällig dazu gekommenen Stadtgendarm behindert und nach ihrer Wohnung gebracht worden.

— In **Hirschfeld's Tattersall** findet heute Abend großes Manöverreiten mit Musik statt.

— Ein junger Mann mit einem etwas kurzen und verkrüppelten Beine kam gestern Vormittag auf der feinen Plauenschenstraße zum Fallen und schien das bezeichnete **Bein gebrochen** zu haben, da er von einem Wohlfahrtsbeamten mittelst Droschke nach seiner elterlichen Wohnung in der Altstadt gebracht werden mußte.

— Wer Pech haben sollte, der brauchte nur gestern Mittag in der 2. Stunde die **Pferdebahn** zu benützen. Nächst der Maximilianstraße brach an einem der alten großen Wagen eine eiserne Radscheibe und lag der Wagen rettlos fest, bis die Schlosser der Bahn mit einer Achse und Radscheibe herbeigeeilt waren und ihn flott machten. Damit nicht genug, entgleiste auch an der Johanneskirche an einer defekten Schiene ein Wagen. Bei solchem Schneeregen-Wetter wie gestern war das „Umsteigen“ eine besonders liebliche Sache.

— Der Wohlthätigkeitsverein „**Viola**“ hält am 28. d., Abends ½8 Uhr, in Bach's Sälen seine zweite theatralisch-musikalische Aufführung zum Besten der Weihnachtsbescheerung ab. Verbunden damit ist wiederum eine der in diesem Verein so beliebt gewordenen Lotterien.

— Am vorigen Sonnabend sind in der Freibergerstraße die Pferde eines Gutsbesitzers von einem benachbarten Orte scheu geworden und durchgegangen, dabei aber gerade gegen einen dort haltenden Möbelwagen gerannt, daß die Deichsel desselben einem der **Pferde in den Leib gedrungen** ist. Das Thier ist in Folge dessen alsbald verendet.

— Dem Comitee für die V. Dresdner **Pferdeausstellung** im Jahre 1880 ist vom Ministerium des Innern auf Ansuchen die Erlaubniß zum Vertriebe der Loose zu der mit dieser Ausstellung zu verbindenden Verloosung von Pferden und Equipagen ertheilt worden.

— Die **neuen kleineren gelben Pferdebahnwagen** für die Dresdner Strecke folgen in raschen Lieferungen (aus Cöln a. Rh.), so daß jetzt schon 19 Wagen vorhanden sind und 5 noch auf dem Böhmischen Bahnhofe der Abholung harren. Von heute ab werden in den andrangvollen Abendstunden regelmäßig **Doppelwagen** zwischen Dresden und Blasewitz gehen, eine Maßregel, welche das seither oft stehengebliebene Publikum mit Dank entgegennehmen wird.

— Morgen Mittwoch Abend unternimmt Herr Musikdirector **Ehrlich** mit seiner Kapelle in dem schönen Saale des Bach'schen Etablissements (Königstraße 8) mit einem großen Concert den Versuch, das Neustädter Musikpublikum in das vorzüglich gelegene Lokal, in welchem zugleich gegenwärtig eine treffliche Bewirthung gefunden wird, heranzuziehen, welchem bei günstigem Erfolge regelmäßige Concerte folgen sollen.

— Unsere Landbewohner sind im Allgemeinen nicht wegen ihrer Freigebigkeit berühmt. Eine rühmliche Ausnahme davon macht der Gutsauszügler Christian Gottlieb Bezold in **Rammenau** bei Bischofswerda. Für die neuen Glocken seiner Heimathgemeinde hatte er f. J. 900 Mk. gespendet; neuerdings hat er auch noch 600 Mk. zu dem angegebenen Zwecke geschenkt. Er hat damit das ganze Geläute aus seiner Tasche bezahlt.

— Am Bußtag stürzte der Rittergutsbesitzer Baron v. Streit in **Medewitzsch** auf dem Wege zur Kirche und brach den linken Unterschenkel.

— Der 18jährige Posamentier Daniel Beyer aus **Weipert** fuhr mit seinem einspännigen Geschirr am Donnerstag Abend 9 Uhr von Cunnersdorf weg. Er gerieth in den gewaltigen Schneesturm und auf der Chaussee am sogenannten Bauerberg ward sein Pferd scheu, riß sich los und raste davon. Beyer rannte dem Pferde nach, ist jedoch im Schnee stecken geblieben und ward am Freitag Morgen in genannter Gegend erfroren aufgefunden.

— Am 22. d. feierte in Radeberg der greise pension. Bahnwärter Wilhelm mit seiner 88jährigen blinden Gattin die **goldene Hochzeit**. Von allen Seiten wurden dem Jubelpaar Beweise der Liebe und Hochachtung zu Theil.

— In der sogen. Centralherberge zu **Leipzig** machte am Sonnabend ein Schlagfluß dem Leben eines zugereisten 62jährigen Seidenwebers aus Elberfeld ein plötzliches Ende.

— Die Realschule in **Borna** ist zur Realschule I. Ordnung erhoben und ermächtigt werden, von nächste Ostern ab vollgiltige Reifezeugnisse auszustellen.

— In der Nacht zum 21. Nov. brannte die dem Müller Rosenberg in **Reinsdorf** gehörige holländische Windmühle vollständig aus.

— Der Musikdirector und Kantor Dr. phil. Klitzsch in **Zwickau** hat den Titel „Professor“ erhalten.

— Im **Leipziger Rosenthale** hat sich in der Nacht zum Sonntag ein 31jähriger Maurer aus Lommatzsch wegen Mangel an genügendem Verdienst durch Revolverschüsse in den Kopf getödtet. Erst der vierte Schuß hatte den gewünschten traurigen Erfolg.

— **Oeffentliche Gerichts-Sitzungen** (Strafkammer III). In der Nacht zum 14. October erschien der schon wiederholt wegen Diebstahls bestrafte Handarbeiter Traugott Adolph Bergmann in der Restauration von Drescher an der Königsbrückerstraße, um, wie er versichert, noch einen Schnaps zu trinken. Der Herr Restaurateur hatte eben ein gemüthliches Schläfchen auf dem Billard riskirt und diesen Umstand benutzte der routinirte Gauner, dem Schläfer das mit etwa 90 Mark versehene Portemonnaie aus der Tasche zu escamotiren. Von komischer Wirkung aber war es, wie der Angeklagte vor der Strafkammer versicherte, er habe ganz aus freien Stücken von dem noch halb im Schlafe befindlichen Bestohlenen das Portemonnaie überreicht erhalten. Das Erkenntniß lautete auf 1 Jahr 6 Monate Zuchthaus, entsprechenden Ehrenrechtsverlust und Stellung unter Polizeiaufsicht. — Der Handarbeiter Friedrich Eduard Apelt ließ sich am hellen lichten Tage auf offener Straße Aeußerungen zu Schulden kommen, die als ein Vergehen gegen die Religion von dem Strafrichter angesehen wurden und in Rücksicht einestheils auf die gemeine Art der Gesinnung des Angeklagten zur kritischen Zeit, andererseits auf dessen stark angetrunkenen Zustand erkannte der Gerichtshof auf 8 Monate Gefängniß. Apelt hatte sich in erster Linie in Bezug auf die Abstammung von Jesus zu den rohesten Aeußerungen hinreißen lassen und ein Gleiches auf die Person der Mutter Jesu, der Jungfrau Maria gethan. Die Sitzung war geheim.

— **Tagesordnung** der 2. Kammer **heute** Mittags 11 Uhr. Schlußberathungen über den Verkauf des Berwerks Pennrich, über Kap. 42—47 des Etats der Zuschüsse, D. Departement des Innern betr., und über die Anträge zu Kap. 11, 12, 13, 16 im Etat der Zuschüsse. Vorberathung über einen Gesetzentwurf wegen des Umtausches der abgestempelten Greiz-Brunner und Gößnitz-Geraer Eisenbahnaktien gegen 3procentige Rente.

Witterungs-Beobachtung am 24. Novbr., Abds. 5 Uhr. Barometerstand n. Oscar Böhlolt (Wallstr. 19): 761 Millimeter (seit gestern 1 Mm gefallen). — In Aussicht: Veränderl. — Thermometrograph n. Reaumur: 2° W. — Differenz von gest. zu heute 3½°; — niedrigste Temp. ½° W., — höchste Temp. 4° W. — Die Schloßthurmfahne zeigte Ostnordost-Wind. Himmel: bedeckt.

Wasserstand der Elbe und Moldau am 24. Novbr. Budweis — 4, Prag + 30, Pardubitz + 92, Melnik + 22, Leitmeritz + 16, Dresden — 36.

Meteorologische Beobachtungen

der [illegible] Seewarte in Hamburg am 24. November um 8 Uhr Morgens:

Ort.			Wind.		Wetter.	
Kopenhagen	[illegible]		WSW	leicht	Nebel	+ 4,1
Stockholm	[illegible]		SW	leicht	Nebel	+ 3,6
Haparanda	[illegible]		SW	mäßig	bedeckt	+ 1,6
St. Petersburg	[illegible]		SW	leicht	bedeckt	— 3,7
Moskau	—		—	—	—	—
Hamburg	[illegible]		SW	leicht	Nebel	+ 1,7
Memel	[illegible]		S	mäßig	bedeckt	+ 1,5
Paris	[illegible]		NO	still	Nebel	0,0
München	[illegible]		NO	schwach	halb bedeckt	— 2,4
Leipzig	[illegible]		NO	leicht	bedeckt	+ 1,6
Berlin	[illegible]		NO	leicht	wolkig	+ 3,8
Wien	[illegible]		NO	[illegible]	Nebel	0,0
Breslau	[illegible]		S	leicht	Nebel	+ 2,9

[illegible] 6 Uhr [illegible].

Uebersicht der Witterung. [illegible]

Tagesgeschichte.

Deutsches Reich. Der König und die Königin von Dänemark werden künftigen Freitag zum Besuche des preußischen Hofes in Berlin eintreffen.

Von einem empörenden **Mißbrauch der blanken Waffe** wird aus Berlin berichtet: In das Bijouteriewaaren- und Visitenkarten-Geschäft von A. in der Passage trat Freitags ein zur Kriegsakademie kommandirter Offizier Leutnant v. W. und verlangte die bestellten Visitenkarten. Da dieselben dem Herrn Leutnant nicht zu konveniren schienen, so entfernte er sich schließlich unter Mitnahme nur einer Karte und mit der Bemerkung „dummer Mensch“. Herr A. erwiederte hierauf, daß er den „dummen Menschen“ in vollstem Umfange zurückgebe, worauf Herr v. W. umkehrte und Herrn A. eine Ohrfeige applicirte. A tempo wurde dieselbe doppelt zurückgegeben und nun zog der Offizier blank, um Herrn A. zu erstechen. Glücklicherweise parirte Herr A. den Stich und wurde so nur ganz gering an der Brust und der Hand verletzt. Herr A., der inzwischen um den Ladentisch herumgekommen, faßte nun seinerseits den Offizier, warf ihn zu Boden und versuchte ihm den Degen zu zerbrechen, was auch unbedingt geschehen wäre, wenn nicht in demselben Augenblick ein Schutzmann hereingetreten wäre, die Kämpfenden getrennt und Beide nach der Wache sistirt hätte.

In **Trier** wurden zwei vielfach bestrafte Korbmacher wegen Majestätsbeleidigung zu je 18 Monaten Gefängniß verurtheilt. Dieselben hatten es, da sie die beleidigenden Worte in Gegenwart von königlichen Beamten aussprachen, jedenfalls darauf angelegt, sich für den Winter ein sorgenloses Unterkommen zu verschaffen.

Soweit hat es kommen müssen! Der hochwürdige Bischof Hefele von Rottenburg hat sich genöthigt gesehen, seinen Klerus vor gefälschtem Meßwein zu warnen. Es kämen häufig Weine in den Handel, die von Trauben keine Spur enthalten und daß dieselben sehr ungesund seien, mögen die Geistlichen sich hüten, dieselben bei dem Meßopfer anzuwenden.

Ob die **Robe für die Richter** rc., die allerdings im Princip angenommen ist, in Baiern vom 1. Januar ab wirklich eingeführt wird, scheint noch nicht ganz sicher. Bisher soll an maßgebender Stelle keines der vorgelegten Muster gefallen haben.

Oesterreich. An der Wiener Sonntagsbörse circulirte das Gerücht von der Insolvenz der **Brünner Gewerbebank**. Nach dem „Neuen Wiener Tagblatt“ bestätigt sich dieses Gerücht nicht ganz, sondern richtig ist nur, daß das genannte Institut von seinem 196,000 Gulden betragenden Kapital 180,000 verlor und deshalb eine Generalversammlung auf den 29. November einberief, um von den Mitgliedern eine Nachzahlung der verlorenen Summe zur Wiederherstellung des früheren Kapitals zu verlangen.

Ueber ein **Attentat** auf den Pfarrer von Horka erfährt die Olmützer „Neue Zeit“ Folgendes: Der Attentäter Johann Veza hatte eine achtzehnjährige Kerkerstrafe abgesessen, zu welcher er — auf dem Gnadenwege — wegen meuchlerischen Giftmordes seines Eheweibes verurtheilt worden war. Später hatte er in Mürau wegen Diebstahls eine zweijährige Kerkerstrafe abzubüßen, worauf er im Juli d. J. aus der Haft entlassen wurde. Gleichzeitig mit ihm befand sich ein gewisser Reznicek in Mürau, welcher vor Veza aus der Anstalt entlassen wurde. Diese Beiden verabredeten in Mürau, daß sie nach der Entlassung Veza's in Horka zusammentreffen und dann gemeinschaftlich einen Pfarrer umbringen und berauben wollten. Der Plan scheiterte jedoch daran, daß Reznicek, welcher sich nach seiner Entlassung vagabundirend im Lande herumtrieb, noch vor Veza's Entlassung in Olmütz aufgegriffen und eingesperrt wurde. Damals machte er die vorher erwähnten Mittheilungen über das geplante Verbrechen. In Folge dessen wurde Veza nach seiner thatsächlich erfolgten Entlassung aus Mürau unter die schärfste Beobachtung durch die Gendarmerie gestellt und da er sich seit fünf Monaten sich ruhig verhielt, schien es, als habe er seine verbrecherischen Absichten thatsächlich aufgegeben. ... Herr Pfarrer Wilonzil in Horka hatte die Frühmesse gelesen und nach derselben einen Taufakt vollzogen. Um den Ornat abzulegen, begab er sich vom Taufbrunnen in die Sakristei. Wenige Schritte hinter ihm trat Veza ein. Er machte gegen den Pfarrer eine Bogenwendung und näherte sich ihm mit den czechisch gesprochenen Worten: Seid Ihr der Vater des Kindes? Die Frage scheint nur den Zweck gehabt zu haben, das Opfer für einen Augenblick zu verblüffen, denn während der Pfarrer noch bemüht war, eine Antwort zu suchen und bevor er den Frager schärfer ins Auge fassen konnte, zog dieser aus der Tasche des Rockes eine bereit gehaltene doppelläufige Pistole größeren Kalibers hervor und feuerte einen Lauf der Waffe, welche mit Bleikugeln geladen war, gegen die Brust des Pfarrers ab. Dieser sank sogleich zu Boden; die Kugel hatte die Lunge durchbohrt und war rückwärts unterhalb des Schulterblattes stecken geblieben. Veza schritt, nachdem er den Pfarrer niedergeschossen hatte, aus der Sacristei an die Stufen des Hochaltars, kniete dort nieder und schoß den zweiten Lauf gegen sich selbst ab. Er traf sich mitten ins Herz, so daß er augenblicklich eine Leiche war. Die Kugel wurde im Laufe des Tages auf operativem Wege entfernt und befindet sich der Verwundete den Umständen angemessen. Ueberraschend war der Anblick der Leiche Veza's. Die Augen halbgeschlossen, den Mund theilweise geöffnet, das Gesicht zum Lächeln verzogen, machte er den Eindruck eines Menschen, der im Gefühle seliger Zufriedenheit aus der Welt geschieden ist. Auffallend sind seine übermäßig großen Schädelknochen.

Frankreich. Heute haben wir aus Frankreich fast nur über Vorgänge, welche die **monarchischen Parteien** betreffen, zu berichten. In Lille wurde am Mittwoch durch den Bischof Fava von Grenoble der Kongreß der katholischen Comités eröffnet. Gegen 1200 Personen nahmen an dieser Versammlung theil, und man ereiferte sich in derselben für die durch das Ferry'sche Gesetz bedrohte Unterrichtsfreiheit und gegen die der Kirche und Gesellschaft von dem Socialismus drohende Gefahr. An demselben Tage hat in Challans zu Ehren der 60 Maires, welche von der Regierung abgesetzt wurden, weil sie an den royalistischen Kundgebungen des 29. September theilnahmen, ein legitimistisches Bankett stattgefunden. Es betheiligten sich an demselben 800 Personen. Den Vorsitz führte Oberst Charette, und der Deputirte Baudry d'Asson verlas eine Adresse an den „Roy“, worin viel von den alten und neuen Vendéern, ihrer unveränderlichen Treue für das Königshaus und von Aehnlichem die Rede. In dem Fahnenschmuck des Festzeltes bemerkte man das weiße, mit goldenen Lilien bestickte Banner, welches dem Aufstande des Bocage von 1815 voranleuchtete, und die ganz zerschossene Fahne von 1794 mit dem königlichen Wappen und der Inschrift: Es lebe Ludwig XVII.! Pro aris, rege et focis! endlich viele Wallfahrtsfahnen und Oriflammen, von denen eine sogar darauf Anspruch macht, aus den Zeiten der Kreuzzüge herzurühren.

Die Kaiserin von Rußland wird nächsten Mittwoch Cannes verlassen und sich nach Florenz begeben, wo dieselbe nach den bisherigen Bestimmungen einen 8tägigen Aufenthalt nehmen wird.

Der Minister des Innern, Lepère, hat in Folge der Zurücknahme der Ernennung Aent's zum Gouverneur von Martinique die Absicht ausgesprochen, von seinem Amte zurückzutreten.

Auf der Durchreise nach Madrid, woselbst die Mutter der Kaiserin, Gräfin Montijo, so lebensgefährlich erkrankt ist, traf die Wittwe Napoleons III. in Begleitung des Herzogs von Bassano mit dem englischen Packetboot bei stürmischem Wetter in Calais ein und setzte nach einem kurzen Aufenthalte die Reise nach Paris fort, woselbst sie um acht Uhr zehn Minuten Abends anlangte. Als sie den Zug verließ, bemächtigte sich der unglücklichen Frau eine tiefe Erregung, und sie vermochte ihre Thränen nicht zurückzuhalten. Sie ging langsamen Schrittes, indem sie sich auf den Arm des Herzogs von Bassano stützte. Beim ersten Anblick erscheint die Kaiserin nicht verändert: sie ist noch immer die schöne und graziöse Herrscherin von ehemals; betrachtet man sie aber genauer, so nimmt man wahr, daß unter der Last der ungeheuren Schmerzen, von denen sie betroffen worden, ihr Haar gebleicht ist. Ihr Antlitz zeigt die Weiße des Wachses. Die Mutter des kaiserlichen Prinzen war ganz in Schwarz gekleidet und trug einen dichten langen Schleier. Nach ihrer Ankunft auf dem Nordbahnhofe stieg die Kaiserin in einen verdeckten Wagen, während ihr in einem zweiten Wagen der Chef der Munizipal-Polizei von Paris, Caubet, der Direktor der Sûreté générale, Boucher-Cadort, und vier Polizeiagenten folgten. „Als wir diese edle Unglückliche sich entfernen sahen“, schließt der „Figaro“, „konnten wir uns nicht erwehren, an den in die Augen fallenden Kontrast der beiden Frauen zu denken, welche auf der Reise nach Spanien den französischen Boden passiren, die eine fröhlich und hoffnungsvoll, um in jenem Lande eine Königskrone zu suchen, die andere, vom Unglück gebrochen, um dort vielleicht den letzten Athemzug ihrer Mutter zu vernehmen.“

Einige Erinnerungen, die gelegentlich der Reise der Erzherzogin Christine nach Spanien recht interessant sind. Am 4. Dez. 1700 verließ der Herzog von Anjou Versailles, um sich in Spanien unter dem Namen Philipp V. krönen zu lassen. Er brauchte 48 Tage, um die spanische Grenze zu erreichen, und seinen Einzug in Madrid hielt er am 19. Februar, also 77 Tage nach seiner Abreise von Versailles; 146 Jahre später, am 28. September 1846 verließ der Herzog von Montpensier den Bahnhof der Orleans-Eisenbahn, um sich zur Hochzeit der spanischen Infantin Louisa Fernanda von Bourbon zu begeben. Zur Reise zwischen Paris und Madrid brauchte er nur 10 Tage. Heute braucht man zur Reise von Paris nach der spanischen Grenze 18 Stunden und von Paris nach Madrid zwei und einen halben Tag. Welch ein Fortschritt seit noch nicht 200 Jahren, und welch ein Fortschritt selbst seit einem Dritteljahrhundert.

Schweden. Der norwegische Dichter **Björnson** stellt in mehreren Blättern von Wien, wo er jetzt lebt, seine Differenz mit dem König Oscar II. von Schweden also richtig: „In dem Flaggenstreite, welcher im vergangenen Winter das Volk Norwegens beschäftigte, in dem Streite nämlich um die Selbstständigkeit des norwegischen Flaggenzeichens, war mir von verschiedenen Seiten und wiederholt hinterbracht worden, König Oscar, von diesem Parteikampfe lebhaft irritirt, habe auf seinem Schlosse zu Stockholm in zahlreichem Kreise geladener Personen, unter welchen sich auch politische Führer befanden, mit heftiger, scharf vernehmlicher Stimme in einer Weise von mir gesprochen, welche ich als eine Bemakelung meiner persönlichen Ehre auffassen mußte. Diese Aeußerungen trafen mich um so empfindlicher, als dieselben im Widerspruche mit den Ausdrücken wohlwollender Gesinnungen

SLUB
Wir führen Wissen.

standen, in denen König Oscar bis dahin, wie es mir bekannt war, von mir gesprochen hatte. Deshalb wendete ich mich an den norwegischen Staatsminister Stang in Christiania mit einem Briefe, worin ich ihm die Sache vortrug und in ehrerbietiger Form mir eine Erklärung ausbat. Ich nahm in dem Briefe die Möglichkeit an, daß mir Unrichtiges hinterbracht worden sein könne und fügte hinzu, daß auch nur ein leises gutmachendes Wort von Seite des Königs mich zufriedenstellen würde. Das war kurz vor meiner Abreise von Christiania und ich verließ meine Heimath, ohne noch eine Antwort auf mein Schreiben erhalten zu haben."

Italien. Als ein Beweis, wie sehr der deutsche Kronprinz sich die Sympathien nicht nur der Bevölkerung von Pegli, sondern auch der Genueser zu erwerben wußte, kann wohl die Thatsache gelten, daß die Stadtbehörde Genua's beschlossen hat, einer neuen, eben fertig gewordenen Brücke den Namen Ponte Frederico Guglielmo zu geben.

Spanien. Die Erzherzogin Christine von Oesterreich ist mit ihrer Mutter den 23. d. Mts. Nachmittags 2 Uhr in Irun angekommen und daselbst mit großen Feierlichkeiten empfangen worden. Ihre Ankunft in Madrid wurde am 24. d. Vormittags erwartet; die Erzherzogin wird in dem unweit von Madrid gelegenen Schlosse Pardo ihren vorläufigen Aufenthalt nehmen.

Die Kaiserin Eugenie ist am 23. d. in Madrid eingetroffen. Die Mutter derselben, die Gräfin Montijo, starb bereits am Abend vorher.

Irland. Dem „Standard" wird gemeldet, daß in der Nacht vom Mittwoch ein Farmer aus Monasterreden (Grafschaft Mayo), welcher seine Pacht vor der Zeit entrichtet hatte, von etlichen zwanzig Unbekannten aus dem Bette gerissen und, eine kurze Strecke von seinem Hause entfernt, unmenschlich ausgepeitscht wurde; schließlich nahmen ihm seine Peiniger die Flinte und schnitten ihm einen Theil des Ohres ab. Dreißig Pächter des Mildvart Gutes (Fort Fergus) haben ihren Pacht zu zahlen verweigert, weil ihnen keine Reduktion zugestanden wurde. Ein Landagent, welcher Dienstag Nacht gegen 9 Uhr nach Hause zurückkehrte, wurde in der Nähe seiner Wohnung mit einem Steine niedergeschlagen und bewußtlos auf dem Platze liegen gelassen.

Amerika. Aus San Francisco wird gemeldet: Auf der San José Santa Cruz-Eisenbahn haben bei der Ausgrabung eines Tunnels drei schnell hintereinander folgende Explosionen stattgefunden, wodurch 25 Chinesen getödtet und 17 Chinesen und 2 Weiße verletzt wurden. Nach der ersten Explosion stürzten 20 Chinesen in den Tunnel zur Rettung ihrer Landsleute, als die beiden anderen Explosionen erfolgten und viele der Rettungsmannschaften tödteten. Es wurde auch großer Schaden verursacht und die Vollendung des Tunnels dürfte eine Verzögerung erleiden. Die Explosion wurde dadurch veranlaßt, daß eine von den Arbeitern bloßgelegte Petroleum-Ader in Brand gerieth.

Feuilleton.

† Heute geht im K. Hoftheater der Altstadt, unter Anwesenheit des Komponisten, Ignaz Brüll's „Bianca" erstmalig in Szene, zugleich die erste neue Leistung des Opernregisseurs Herrn Tetzlaff.

† Wie in Braunschweig und Berlin, so hat nun auch in Dresden das K. Hoftheater mit dem neuen 5aktigen Schauspiel von G. zu Putlitz: „Rolf Berndt", einen großen nachhaltigen Erfolg gehabt. Aber, wohlgemerkt, nicht nur tief war der Eindruck am Sonntag im Neustädter Hause, sondern auch äußerlich glänzend. Nur der erste Akt ermüdete durch die rhetorische Breite und durch überlangsames Tempo, in welchem Frau Bayer, die ja vorzüglich spielte, sich ihre Berliner Kollegin zum Muster nehmen sollte. Vom 2. Akt ab stand der Erfolg fest und äußerte sich in vier- bis fünffachem geradezu stürmischen Hervorrufen des Herrn Porth, des Frl. Ulrich, des Frl. Diacono und des Herrn Dettmer. Frl. Diacono spielte mit überraschender Freiheit; ihre Tante, Frau v. Bärndorff, hat Dresden verlassen, und statt daß die erste selbstständige Leistung der Nichte unbedeutender ausgefallen wäre, entfaltete das junge Mädchen eine Lieblichkeit, Zierlichkeit, Frische und Anmuth, die beredt für ihre gute, vielleicht glänzende Zukunft zeugen. Eine Novize ihres Alters ist vom Dresdner Publikum lange nicht so herzlich ausgezeichnet worden und man muß gestehen, keine unserer vorhandenen jungen Talente hätte die naive aber gemüthreiche kleine Schwester Marianne so gewinnend und bedeutend zu spielen vermocht. Herr Porth stellte als Rolf Berndt eine hochcharakteristische künstlerisch vorzügliche und in den tragischen Momenten doch ungezwungen konversationelle Leistung ersten Ranges hin, fesselnd vom ersten bis zum letzten Wort. Herr Dettmer als Graf Eberhard hat nur eine Soloszene, sprach aber diese und das Freundschaftsgelöbniß beider Männer im 5. Akt mit seiner bekannten beseelten Beredtsamkeit entzückend schön. Frau Bayer als kleinstädtische Stadträthin und Fräul. Berg in einer von ihr ja stets meisterhaft skizzirten Rolle einer alten Hausmagd, waren bestens am Platze. Fräul. Ulrich als Braut Rolf Berndt's erreichte die Höhe ihrer virtuosen Leistung in den kontemplativen ruhigen Gemüthsszenen des 2. und 4. Aktes. Bei der gebotenen Einfachheit aller Toiletten würde jedes andere Kostüm ihr besser kleiden, als die silberne Polkajacke, in welcher sie den 3. Akt spielt. Es ist als ob die Brunhildische Toilettenumwandlung hier den schlichten Herzenston in zu viele Spitzen und grelle Accente verwandele. In kürzeren Rollen waren die Herren Marcks, Koberstein, Kramer, Erdmann, Bauer und Fräul. Gulnand, alle erfolgreich, mit thätig. Von dem stürmischen Gefallen war schon oben die Rede.

Und doch ist Rolf Berndt erst in zweiter Linie ein wirksames Drama. Von Natur ist es eine breit und fein durchgeführte Erzählung. Der erste Akt leidet unter dem retrospektiven Erzählungsstoffe am meisten, wenn schon alles Gesprochene gemüthvoll und fein dialogisirt ist. Handlung sehen wir nirgends in diesem Akt, und die Thränen, welche bei der Erinnerung an den Tod des Vaters der Heldin geweint werden, treiben die undramatische Empfindsamkeit aufs höchste. Aber wie b.reitet dieser erste Akt den Schluß des zweiten vor, dessen Endbild, voll der höchsten psychologischen Spannung, aufs mächtigste ergreift. Auch der Schluß des dritten Aktes und der fünfte Akt halten eine bedeutende Höhe inne. Wo ist denn nun die Behauptung geblieben, das Publikum müsse mit den Fadheiten der Herren Moser und Rosen todtgefüttert werden, es gäbe keine guten neuen Stücke mehr, die das Publikum sehen wolle. Hier ist ein Stück mit fast dydaktisch eindringlicher Moral, durch und durch ein Herzensproblem, nur mit losen episodischen Zuthaten — und das Publikum lauscht athemlos und bricht in wahren Beifallsjubel aus. Nein, wenn die Kunst sinkt, so sinkt sie durch die Bühnen selbst, das Publikum (hier wie in Braunschweig und Berlin) bringt im großen Ganzen immer wieder den Sinn für das Edle und Schöne ins Theater mit.

Erzählen läßt sich Rolf Berndt füglich nicht. Das Drama varlirt die Geschichte eines Europamüden, der, nach 12 Jahren aus Australien in die spießbürgerliche Heimath zurückkehrend, das Mißtrauen und die Klatschsucht der alten Heimath durchkosten muß. Er ist ein Nabob — sagt man; wohl, aber wo hat er das viele Geld her? Er wirds wohl im Sklavenhandel erworben, oder die armen wilden Eingeborenen jenseits des Oceans betrogen haben. Nun hat Berndt unglücklicherweise einen Bruder gehabt, der wirklich Schlechtigkeiten beging (alles ihn Betreffende, was recht eigentlich den Gang der Handlung bestimmt, bleibt hinter den Koulissen!) und dieser Schatten drängt sich als Eifersucht, Fehlschlagen ehrgeiziger Pläne u. s. w. auf alle Pfade Rolf Berndt's. Berndt ist etwas schroff, hart, aber grund-edel. Aus Liebe zu seiner Braut, die er von früher geliebt wähnt von dem Grafen Eberhard (wie schon bemerkt, ist diese Empfindsamkeit allerseits auf die Spitze getrieben) will er sich zurück nach Australien — da geschieht das Merkwürdige, daß der einstige gräfliche Courmacher seiner Braut ein prächtiges inniges Gespräch der künftigen Gatten belauscht, reuig als Freund Rolf's sich aufwirft, und schließlich die kleine Schwester seiner einstigen Geliebten, Marianne, für sich erwirbt.

Ein dramatisches Problem ist keineswegs gelöst. Aber eine Fülle von schönen sittlichen Anregungen trägt man aus dem Theater nach Hause und wer, wie der Unterzeichnete, das Stück bei seiner ersten Repräsentation in Berlin sah, darf behaupten, daß die Vornehmheit und Schönheit der hiesigen Aufführung (Regie: Herr Marcks) einen ganz bestrickenden Eindruck hinterläßt.

Ludwig Hartmann.

† Die Kgl. Generaldirektion hat gestern entschieden, daß ein nochmaliges Auftreten der Frau Adeline Patti im K. Sächs. Hoftheater nicht einzurichten ist. So sehr man es bedauern mag, die entzückende große Künstlerin nicht nochmals und womöglich in einer musikalisch bedeutenden Rolle zu hören, so wenig wäre der Hofbühne gedient, wenn sich immer wieder der Patti-Stern im Hintergrunde des Repertoirhorizontes zeigte. Sehr recht hat die K. Intendanz gehandelt, diese Künstlerin, wenn sie auch nicht bestimmend auf die Gesangskunstziele der Gegenwart einwirken kann, sondern mehr ein Phänomen bleibt, im K. Hoftheater vorzustellen. Das Repertoir indeß, überhaupt die Solidität des Theaterinteresses verlangt anderseits die Rücksicht, die Beunruhigung der Gemüther und Portemonnaies nicht in infinitum fortzusetzen.

† Das Residenz-Theater war Sonntag bei „Kapitän Grant" wieder bis auf's z gefüllt und mit Enthusiasmus nahm das Publikum die prächtige Leistung der Bühne in diesem Stück entgegen. Für die nächsten Tage bleibt es natürlich bei dem Kapitän Grant, welche Darbietung schließlich Jeder einmal gesehen haben will.

† In der königlichen Gemälde-Galerie hat die moderne Abtheilung, durch ihre Translokation nach der zweiten Etage, nicht gewonnen. Die engen, kleinen und niedrigen Räume dieser Etage eignen sich durchaus nicht zur Ausstellung größerer Gemälde und sind außerdem sämmtliche Bilder so eng zusammen gepfercht und hängen zum Theil so tief, daß sich dem Beschauer selten der rechte Standpunkt bietet, die Bilder nach ihrem wahren Werthe genießen zu können. Warum diese Abtheilung aus dem östlichen Theile des Zwingers entfernt wurde, ist bei den erwähnten Uebelständen der zweiten Etage um so empfindlicher, als eben die alten Räume sich jedenfalls für die moderne Abtheilung besser eigneten, als die jetzigen. Unter den Acquisitionen, welche in dieser Abtheilung neuerdings Platz gefunden, sind als werthvoller Zuwachs der königlichen Sammlung zu bezeichnen, Professor Th. Hagen, holländische Stadt; Prof. Oehmichen, Steuerzahlung einer Wittwe; Andreas Achenbach, Hafen in Vließingen und Joseph Brandt, polnische Reiter aus der Zeit Sobiesky's.

Vermischtes.

* Das chinesische Theater von San Francisco besteht aus Parquet und zwei Galerien. An einer Seite des ersten Ranges sind einige Logen angebracht. Unter der Bezeichnung „Loge" muß man sich übrigens nur einen schmutzigen Kasten vorstellen, in dem wir mit knapper Noth sitzen konnten. Mein Platz an der Brüstung verschaffte mir ungehinderte Aussicht auf das ganze Haus, das mit Zuschauern vollgepfropft war. Alle stierten auf die Bühne und schienen andächtig zu lauschen. Im ersten Rang lagen alle Beine vorn auf der Brüstung, was in Anbetracht der Enge des Raumes auch von uns nachgeahmt wurde. Frauen sahen wir nur Wenige, sie haben besondere Sitze im zweiten Rang. Anständige Frauen gehen übrigens Abends nicht ins Theater. Im Zuschauerraume eilen Kellner umher und offeriren Zuckerrohr, Dattelnüsse und ähnliche, nur für Chinesen genießbare Leckerbissen. Das Interessanteste ist natürlich die Bühne. Sie wird durch eine Erhebung über den Zuschauerraum, gerade so wie bei uns, gebildet; aber Vorhang und Coulissen giebt es da nicht. Zuschauer stehen zu beiden Seiten auf der Bühne oder liegen dort auf der Erde, wenn Platz dazu ist. Das Orchester befindet sich rückwärts von den Schauspielern und besteht aus dem beliebten Tam-Tam, aus schrecklichen Blasinstrumenten, aus Violinen mit nur einer Saite und aus verschiedenen höhernen Gefäßen, auf denen mit Hölzchen geklopft wird. Der Lärm, den dieses Klopfen macht, ist gar nicht zu schildern. Zuweilen gelingt es, eine Melodie aus dem Spektakel herauszuhören, aber immer nur eine und dieselbe. Ein europäisches Ohr kann das nicht lange aushalten. Von Zeit zu Zeit hört die Musik auf und die Schauspieler erscheinen. Die Thema'a der aufgeführten Melodramen sind: Ehebruch, Mord und Todtschlag. Ersteres ist besonders beliebt. Die Scenerie wird, wie im „gezeichneten Raubritter", durch Tafeln mit den nöthigen Inschriften ersetzt. Interessant ist es, zu sehen, wie sie sich dabei helfen. Es spielt beispielsweise eine Scene, in der sich Einige im Garten, Einige im Hause befinden sollen. Da marschiren die Einen bis in die Mitte der Bühne und wenden sich dann entweder nach rückwärts oder nach vorwärts und heben ein Bein hoch (das deutet nämlich das Ueberschreiten einer Schwelle an) — und die Scenerie ist hergestellt. Wollen sie von einem Zimmer in das andere gehen, so wird dies dadurch markirt, daß sie mehrere Male im Kreise herummarschiren. Die Vortragsweise ist ein ewiger Singsang. Die Frauenrollen werden von Männern dargestellt; diese sprechen, resp. singen in der höchsten Fistel und sind im Gesichte ziegelroth geschminkt. Die Theaterdiener, welche ganz ungenirt auf der Bühne umhergehen, bringen den Schauspielern, wenn sie lange Monologe gesprochen haben, eine Tasse Thee; die Akteure drehen sich dann mit dem Rücken gegen das Publikum, spülen sich den Mund aus und spucken den Thee wieder auf die Bühne. Die Costumes sind großartig mit Gold, Silber und Seide gestickt.

* Bei einer Familie zu Mainz sollte vor einigen Tagen eine gebratene Gans das Mittagsmahl krönen. Als jedoch servirt wurde, fehlte der wohlschmeckende Vogel und war nach Angabe des Dienstmädchens gestohlen. Wohl oder übel mußte man daher das Mittagsmahl ohne Gans verzehren. Als die Familie Abends aus dem Theater etwas früher als gewöhnlich heimkehrte, roch sie süßen Bratenduft, der aus dem Zimmer des Dienstmädchens hervorquoll. Eine Lokalbesichtigung ergab als Resultat: die Gans, zwei Vaterlandsvertheidiger, drei Flaschen Laubenheimer und das Dienstmädchen.

* Ein übereifriger russischer Polizist. Die niederen Polizeibeamten der kleinen Städte in Rußland sind nicht allein sehr diensteifrig, sondern auch im höchsten Grade naiv, wie folgender, fast unglaublicher Fall beweist. Eine wandernde Schauspielertruppe gab in einem Provinzialstädtchen eine Vorstellung, in welcher auch einem Diebe eine Rolle angewiesen war, der mit Hilfe von Nachschlüsseln eine Brieftasche mit zehntausend Rubel stiehlt und dann natürlich entwischt, während die Eigenthümerin, nachdem sie ihren Verlust bemerkt hat, in Verzweiflung geräth und sich das Leben nehmen will. Ein eifriger Polizeibeamter, der im Theater an jenem Abend dienstlich zur Ueberwachung anwesend war, hielt den ganzen Vorgang für Ernst, schlich sich durch eine Hinterthür in das Garderobezimmer, wo eben der vermeintliche Dieb mit dem Wechseln seiner Garderobe beschäftigt war, bemächtigte sich sofort der auf dem Tische liegenden Brieftasche, verhaftete aber auch den Dieb, den er einem draußen stehenden Sicherheitswächter, trotz allen Protestirens, übergab, um ihn einstweilen, weil auf der That ergriffen, in's Polizeigefängniß abzuführen, — was natürlich pünktlich ausgeführt wurde. Der Diensteifrige eilte selbst auf die Bühne, um noch rechtzeitig der verzweifelten Eigenthümerin das ihr gestohlene Geld zurückzugeben, ehe sie Hand an sich legte. Die Zuschauer hielten dies für eine zum Stücke gehörende Szene und klatschten freudig ihr „Bravo"! Aber der Polizeidiener war verwundert, daß er für seinen Eifer nicht einmal eine „Platyrku" (einen Fünfrubelschein) erhielt und sich einstweilen ohne Gratifikation von der Bühne entfernen mußte. Groß war später das Erstaunen, daß der „Dieb des Stückes" nicht auf der Szene erschien und Niemand wußte, wo er geblieben war. Der unglückliche Schauspieler saß einstweilen im „Kühlen" und mußte dort bis zum folgenden Morgen um 10 Uhr verbleiben, wo er dem Bürgermeister (Gorodnitschy) vorgestellt wurde. Doch entließ dieser den Künstler nicht sofort, sondern erst, nachdem der Direktor der Truppe die nöthige umständliche Aufklärung gegeben hatte. Das betreffende Stück ist seitdem von der Gesellschaft nicht mehr aufgeführt worden.

* Zahl der Todesfälle auf der ganzen Erde. Die Bevölkerung Europas wird geschätzt auf 309 Millionen Einwohner, diejenige Asiens auf 804 Millionen, Afrikas auf 199 Millionen, Oceaniens auf 4,500,000 und Amerikas auf 85 Millionen, was eine Gesammtzahl von 1421 Millionen ergiebt. In Frankreich sterben jährlich etwa 1 Million, also täglich 2800 Personen. Berücksichtigt man, daß dieses Land in gesundheitlicher Beziehung anderen gegenüber, wo fast ununterbrochen Epidemien herrschen, sehr bevorzugt ist, so darf man, ohne zu übertreiben, denselben Maßstab an die Bevölkerung der ganzen Erde anlegen. Man erhält dann 35,693,350 Todesfälle für ein Jahr und für jeden Tag die Zahl von 97,790 Gestorbenen. Als Ersatz dafür werden 70 Geburten auf die Minute, also 104,800 täglich gerechnet.

* In der katholischen Kirche in Weimar erhielt kürzlich ein junges Zigeuner-Ehepaar den kirchlichen Segen. Das fantastisch aufgeputzte junge Paar, sowie die Festgenossen erregten bei ihrem Durchzug durch die Stadt großes Aufsehen und hielten bei einer Aepfelfrau in der Jacobsstraße nach ihrer Rückkehr aus der Kirche gleich einen vergnügten Imbiß mit frischem Obst ab. Ein billigeres Hochzeitsmahl konnte der Brautvater allerdings nicht ausrichten.

Gewinne 5. Classe 96. K. S. Landes-Lotterie.

Ziehung am 24. November.

15000 Mark auf Nr. 9207 66822

5000 Mark auf Nr. 74954 19905 16263 48640

3000 Mark auf Nr. 50439 12967 35610 64758 25200 82700 28298 43466 4065 17892 32740 36367 68464 39059 61637 97609 65187 67116 36502 39196 87044 68250 44098 67356 1967 6202 15380 28595 74160 42369 96398 46790 11527 13158 33466 34167 30218 76349 69207 61019 96225 37735 42156

1000 Mark auf Nr. 3986 4815 10205 20788 20174 20064 25634 27602 49848 40341 54844 67179 56133 62222 71508 73606 74634 75742 76728 76059 79640 80008 83178 83277 89530 90081 94023 95991

500 Mark auf Nr. 1766 4106 5066 6220 6709 7539 7120 9663 12537 13423 13144 16811 16970 18257 19703 31522 33187 35965 36015 36023 36936 37910 39016 40290 44614 44780 50018 51551 58267 52713 54955 55335 58199 59000 60167 61664 63622 65553 65649 66962 69594 69093 70133 70140 77748 78277 82144 90135 90627 93580

300 Mark auf Nr. 1510 3297 3496 4832 5441 5625 6455 6925 7260 8768 10170 13351 14244 14591 15202 15923 16278 17652 18172 19499 20309 20108 20512 21340 23068 24367 25602 25262 26315 26506 26827 29620 30708 30117 30201 30580 30459 31422 33001 34071 35465 35525 36109 37461 39056 39955 39840 40418 40065 41908 43629 44769 45567 46024 46054 47047 47533 49715 49698 49916 50142 51674 52947 53941 53653 54954 54472 56079 56476 56308 58196 60620 60606 61452 62512 65051 67810 72485 72817 73517 73093 74021 74088 76392 77952 77332 80604 82301 83950 84124 84439 85094 86065 87761 90751 90699 90749 90590 92452 92115 93276 93827 95323 96528 98829 99562

Gewinne à 200 Mark.

Nr. 929 378 737 86 115 61 656 428 939 506 738 237 739 767 697 662 422 153 1563 940 496 809 914 380 96 462 674 240 382 174 960 976 819 948 161 825 962 959 402 109 172 **2736** 873 631 6 788 516 111 949 119 807 399 341 165 225 **3406** 865 216 345 945 15 349 917 864 849 346 95 810 427 839 540 22 112 131 960 942 528 136 **4**704 366 951 581 172 209 620 995 738 218 254 202 261 625 380 331 307 509 966 50 105 **5**497 431 65 864 944 494 253 786 990 735 220 577 519 350 367 437 91 163 48 721 124 **6**459 107 537 621 919 254 991 501 230 806 797 833 746 51 943 379 664 290 223 810 96 **7**739 937 873 534 49 441 381 790 484 731 749 322 272 420 540 **8**802 691 141 867 92 955 867 434 367 54 324 351 539 856 814 885 597 393 663 22 560 47 **9**739 741 825 138 158 954 715 249 577 856 471 512 95 753 421 273 470

10691 273 381 481 422 566 873 325 416 709 96 294 938 419 725 678 981 467 853 163 **11**677 91 203 270 875 344 294 248 627 927 965 693 91 348 296 543 23 452 **12**720 286 911 612 890 938 783 382 198 737 652 843 918 715 829 329 230 451 **13**237 377 496 114 3 459 303 240 412 631 896 920 143 909 527 845 405 772 **14**?? 967 123 729 646 8 78 418 511 983 165 650 485 530 972 938 818 **15**112 587 ?? 105 247 232 42 35 205 3 830 219 387 579 664 491 **16**922 314 14 ?? 12 728 873 456 452 918 57 575 629 591 17 230 180 455 **17**635 504 307 959 603 347 106 210 437 993 250 279 30 **18**219 912 823 533 125 696 31 447 511 551 149 362 173 670 416 710 231 471 933 **19**104 209 635 395 369 662 909 87 256 818 710 262 325 795 906 445

20150 488 241 136 584 121 623 112 164 331 369 214 313 297 284 123 531 **21**245 59 613 536 828 101 109 316 20 223 185 66 307 116 **22**094 470 25 7 829 75 720 822 11 406 512 968 61 159 938 **23**605 263 254 527 211 164 670 331 744 772 125 287 991 129 721 535 **24**539 31 548 832 337 82 996 716 442 429 517 45 548 550 187 **25**779 176 802 658 939 10 5 214 506 918 993 512 952 341 369 290 880 162 36 819 668 742 15 **26**109 307 759 369 911 78 917 471 852 459 955 663 246 577 510 **27**141 179 992 462 197 928 811 786 233 760 932 810 148 354 438 390 681 **28**315 965 646 327 198 77 552 779 487 278 732 962 558 419 763 431 **29**045 849 596 209 390 882 85 744 962 155 258 216 920 537 817 510

30948 604 182 441 944 56 828 742 41 388 709 364 622 553 658 719 134 974 95 557 105 **31**781 862 704 107 158 949 394 774 468 430 928 387 212 698 81 **32**870 643 147 432 988 876 322 325 58 351 93 999 **33**542 332 602 394 363 77 79 499 428 757 894 240 529 122 440 464 503 274 658 185 126 848 **34**144 68 190 543 590 550 39 961 629 191 25 211 475 303 841 539 **35**672 715 354 485 279 686 109 25 68 106 950 54 559 600 402 682 906 503 767 877 783 **36**541 625 39 822 677 967 183 425 315 118 575 715 522 81 136 549 917 292 649 **37**204 55 68 138 945 545 38 24 365 272 713 731 493 731 **38**794 598 703 217 663 965 970 405 674 24 694 395 991 430 234 **39**698 908 801 109 511 108 25 844 393 389 26 806 811 968 512 122 202 145 17 107 843

40537 176 362 159 260 776 96 709 497 74 528 548 479 211 95 489 231 724 957 54 24 **41**369 617 715 657 222 610 671 362 966 932 695 145 117 997 121 177 69 462 **42**351 316 213 151 553 127 849 656 410 11 166 135 276 **43**598 715 96 225 140 962 40 470 559 34 373 442 946 878 111 **44**794 587 931 534 415 492 545 736 270 504 55 789 **45**637 818 776 106 383 159 259 842 755 702 28 245 833 39 230 691 697 171 619 118 778 773 335 474 792 843 **46**413 197 630 152 739 106 4 15 937 193 2 889 165 301 52 734 464 299 213 211 383 310 **47**729 302 893 664 245 429 405 392 729 403 574 94 981 82 633 **48**400 323 932 613 238 850 525 570 407 641 617 875 186 65 625 **49**604 697 662 946 828 434 11 856 581 261 489 122 74 864 502 123 878 490

50760 333 158 394 11 610 579 800 4 2 678 538 517 900 **51**025 543 639 913 143 178 961 427 504 675 333 310 927 602 723 588 38 240 613 **52**236 838 203 462 943 474 103 345 416 614 106 423 52 884 338 248 95 249 110 606 563 512 247 609 294 557 **53**419 302 259 985 495 461 791 545 813 787 846 205 364 9 0 729 786 300 850 230 900 910 **54**477 712 308 202 677 858 740 727 921 246 811 879 57 907 82 473 **55**067 610 70 661 389 246 750 969 899 319 486 350 739 817 537 45 200 459 569 543 916 214 192 **56**688 443 494 942 737 640 967 489 314 323 **57**233 789 939 878 909 404 99 150 628 83 682 98 826 32 317 965 353 394 243 58 743 30 692 125 297 **58**060 446 330 406 126 13 44 841 363 304 441 967 275 342 291 985 740 751 **59**015 658 983 375 327 533 781 709 961 617 148 922 751 2 306 317 640 129 894 410 50 775 45

60931 684 521 290 237 551 14 **61**213 240 132 276 807 12 398 495 51 419 **62**121 114 307 884 85 376 306 590 519 954 977 367 141 203 187 217 39 **63**077 765 947 402 152 241 588 918 103 182 804 129 893 **64**092 932 694 282 502 227 115 888 574 607 377 194 962 697 919 962 930 776 299 334 934 917 238 **65**038 487 641 61 109 345 806 102 14 120 126 766 775 896 697 749 466 945 719 **66**949 417 447 784 573 592 309 429 718 924 154 613 959 636 874 136 771 **67**322 366 968 891 580 476 613 203 619 942 459 213 233 350 935 394 188 430 872 984 506 725 576 **68**567 914 315 166 704 622 453 237 302 477 159 167 895 124 202 660 96 **69**670 730 535 937 591 76 660 970 52 302 842 193 661 940 490 350 588 759 458 608

70389 76 337 241 909 224 702 82 699 413 332 806 953 436 604 459 74 918 426 130 736 396 327 **71**240 853 57 16 306 784 532 601 275 719 584 559 497 **72**052 634 187 413 137 167 973 766 871 165 64 470 541 3 619 207 302 646 787 145 **73**636 452 199 315 359 426 984 53 331 139 200 660 173 917 210 972 930 45 795 574 **74**633 556 057 355 273 230 864 348 302 576 988 473 338 841 597 790 963 618 **75**008 984 374 198 812 929 261 402 175 704 706 547 559 656 534 **76**877 749 35 151 364 434 1 81 173 637 754 192 717 85 94 540 90 727 3 139 141 669 129 508 **77**617 67 818 402 596 119 22 157 204 532 166 148 144 155 45 724 112 757 319 547 516 **78**130 705 517 379 996 413 448 167 723 459 540 611 546 561 **79**370 11 386 916 880 299 866 265 21 632 906 199 630 980 395 322 537 526 380

80187 344 12 150 540 903 197 472 744 492 631 419 685 429 995 214 315 286 960 15 874 228 760 366 **81**468 219 5 237 939 661 318 763 244 753 36 44 505 9 381 697 165 **82**828 314 920 199 504 620 214 929 600 317 622 109 991 300 937 472 762 330 28 115 **83**625 450 529 42 914 19 538 128 62 840 **84**659 23 335 778 424 100 809 420 909 067 321 458 10 943 242 352 912 74 825 427 249 237 915 177 255 523 **85**277 131 794 401 158 958 547 219 239 67 400 374 111 545 557 702 580 220 **86**607 139 339 364 922 902 0 693 904 916 627 373 574 711 453 102 910 208 621 **87**671 241 727 160 726 123 756 20 550 207 417 **88**029 877 613 568 514 221 431 702 293 242 93 77 60 **89**114 259 231 239 818 567 365 825 312 586 229 310 846 547

90018 500 980 640 286 505 908 333 10 652 104 786 975 310 998 934 **91**139 769 167 872 25 396 784 61 507 350 870 989 191 **92**017 805 143 989 101 164 763 698 775 123 944 812 **93**802 647 548 835 156 402 437 784 178 390 574 392 904 911 955 159 **94**904 579 106 550 507 867 576 960 407 895 235 158 817 197 515 55 700 132 610 384 037 **95**646 306 351 665 630 448 444 214 173 722 130 611 158 526 621 371 781 155 303 **96**405 311 331 1 5 987 121 841 570 9 271 **97**232 122 690 77 139 936 716 850 785 332 985 914 495 506 22 950 8 878 555 341 693 **98**175 48 951 356 345 270 910 122 616 903 320 377 566 790 257 **99**381 873 176 886 525 663 294 540 574 450 921 115 238 972 247 315 356 930

Dampfwagen. Abgang nach:		Ankunft von:
4,40 6 12 3 6,50	Annaberg	11,37 2,31 7,25 10,7 10,50
6 9,10 5	Aue (über Chemnitz)	11,37 2,31 7,25 10,7 10,50
6,20 9,57 2,81 7,28	Berlin (Friedrichst.)	(8,12 v. Großenhain) 11,43 6,10 7,41 11,3
5,45 6,35, 9,20 6,20 7,20	Berlin (via Röderau)	10,54 12,20 4,47 8,8 12,17
1 6 (8,30 bis Pirna) 9,35 12,45 (2 bis Schandau) 4 6,5 (9,20 bis Pirna (11 15 bis Schandau)	Bodenbach (Altst.)	5,23 (6,15 von Pirna) (7,32 von Schandau) 10,28 12,30 2,2 (5,21 von Schandau) 6,53 (8,50 von Pirna) 10,13
6 12 3 6,50	Bienenmühle	11,37 2,31 7,25 10,7
50 2,55 11,15 12,30	Breslau	4,14 5,33 2,5 5,41 10,21
1 6	Carlsbad (via Teplitz)	8,28 2,2 6,53
4,40 6 9,10 12 3 6,50 9,25	Chemnitz (via Freiberg)	8,19 11,37 2,31 4,30 7,25 10,7 10,50
6,15 2,25 (7,40 bis Rußland)	Cottbus (Neuß.Bhnh.)	(8,30 v. Rußland) 11,34 6,25
4,40 6 9,10 6,50	Eger (via Reichenbach)	11,37 4,30 7,25 10,7 10,50
4,40 6 9,10 12 3 6,50 9,25 11,10 nur Sonntags u. Mittw.)	Freiberg	(6,46 nur Montags u. Donnerst.) 8,19 11,37 2,31 4,30 7,25 10,7 10,50
6 8,50 12,10 2,55 5 8 11,15 12,30	Görlitz (Neust.)	4,14 5,33 7,50 11,2 2,5 5,41 7,30 10,21
6,15 8,25 11,30 2,25 7,40 10,45	Großenhain	8,30 10,54 11,24 11,34 2,30 4,47 6,25 10,27 12,42
6 12 3 6,50	Hainichen	11,37 2,31 7,25 10,50
4,40 6 9,10 12 3	Hof	11,37 4,30 7,25 10,7 10,50
6 8,50 12,10 5,20 8	Kamenz	7,50 11,2 2,5 5,41 9,32
7,20 11,40 2 5,5 (8 nur bis Leipzig)	Leipzig (via Döbeln)	(6,37 nur von Leipzig) 12,1 4,50 7,1 9,52
4,35 6,15 8,25 11,20 2,25 6,10 7,40 10,45	do. (via Riesa)	(7,32 von Priestewitz 9,50 11,2) 11,34 2,30 6,25 8,18 10,27 12,30
4,35 8,25 2,25 7,40	Lommatzsch	8,30 2,30 10,27 12,10
7,20 7,50 10,35 11,40 2 5,5 6,45 8 11,15	Meißen	6,36 8,37 10,16 12,1 3,6 4,50 7,1 8,44 9,52
4,40 3	München (via Hof)	11,37 10,7
4,40 6,50	München (via Eger)	11,37 10,7
6 9,35 4 6,50	Sebnitz (üb. Schandau)	7,32 12,30 5,23 10,13
6 9,35 2 6,50	Stolpen, Neustadt (via Pirna)	7,32 12,30 5,23 10,13
6 9,10 10,25 12 1 3 6,50 9,25 11,10	Tharandt	6,46 8,19 11,37 12,15 2,31 4,30 7,25 9,15 10,50
1 6 12,45 4	Teplitz Prag (via Bodenbach-Aussig)	8,28 2,2 6,53 10,13
1 9,35 2	Teplitz (via Dux-Bodenb. Bahn)	8,28 12,30 6,53
1 12,45 6,25	Wien (via Tetschen)	8,23 8,8 2,2
6 8,50 2,55 (8 bis Zittau)	Zittau, Reichenberg	11,2 2,5 7,30 10,21

(Die Nachtzeit von Abends 6 Uhr bis 5 Uhr 59 Min. Morgens ist fett gedruckt.)

Verbindungsbahn. Aus **Altstadt** nach dem Leipziger Bahnh.: 5,25 7,42 9,10 10,55 12,40 2,7 5,48 7 10,30; nach dem Schles. Bahnh.: 5,40 8,27 11,45 2,37 4,40 7,38 10,55 12,10. — Aus **Neustadt** vom Leipziger Bahnh.: 8,42 12,30 1,40 2,47 6,35 8 25 10,35 12,50; vom Schles. Bahnh.: 4,19 5,40 8,5 11,50 2,18 5,5 7,45; vom Böhm. Bahnhofe nach dem Berliner Bahnh.: 9,48 2,22 7,12; vom Berliner Bahnh. nach dem Böhm. Bahnh.: 11,47 6,14 7,48.

Abgang der Dampfboote nach Schandau, Königstein 12. — Rathen, Wehlen 12. — Pirna 10 12. — Pillnitz, Hosterwitz 8 10 12 1 2 3 4 5. — Laubegast 8 10 1 12 2 3 4 5. — Niederpoyritz 8 10 12 1 2 3 4 5. — Tolkewitz 8 10 12 1 2 3 4 5. — Loschwitz, Blasewitz 8 10 11 12 1 2 3 4 5 6. — Saloppe, Waldschlößchen 8 10 11 12 1 2 3 4 5 6. — Meißen 10 3. — Riesa 10.

SLUB
Wir führen Wissen.

☞ **Augenarzt Dr. K. Weller I. (Pragerstraße 31).**

☞ Augenkl. v. **Dr. Treiblch,** Pragerstr. 46. (10—12, 2—3.)

☞ **Dr. med. R. Koenig, Marienstr. 27, I.** Sprechst. f. Geschl.-, Haut- u. Halskrankh. tägl. 9—½3, Sonntags nur Vormittags 9—½12, Dienstags und Freitags auch Abends 8—9.

☞ **Dr. med. Blau,** homöopath. Arzt, heilt laut 40jähr. Erf. alle **Geschlechtsleiden, Ausflüsse, Schwächezustände** u.s.w., auch briefl., ohne Diät, Dresden, Johannesstr. 10, Sp. 10—1.

☞ **Med. pract. Tischendorf,** Spezial-Arzt für **Geschlechts- und Frauenkrankheiten,** zu spr. v. 9—¾4 Uhr und 7—8 Uhr Abends **Neustadt, An der Kirche 6, 2. Etage.**

☞ **Frauenarzt Dr. med. Menzel,** pr. Arzt 2c. **Pragerstraße** Nr. 7, erst. Etage. Sprechst.: 9—10 u. 2—4 Uhr.

☞ **Dr. med. Josné,** Waisenhausstr. 39, II. Sprechst. für geb. Haut-, Hals- u. Frauenkrankheiten täglich von 9—1, 3½—7½.

☞ **Goscinsky,** für **Geschlechts- und Hautkrankheiten. Jacobsgasse 9, I. Et.,** Sprechst. v. 8—11 V., 12—4 N. u. 6—8 Abds.

☞ **Wetzel,** heilkund. u. Apoth., Altmarkt 15, 3. Et., heilt Frauen- u. Geschlechts-, Hals- u. Lungenkrankh. 2c. gründl., bald u. billig.

☞ Geschlechts-, Hals- u. Hautkrankh. heilt schnell u. sicher **Kleiner,** Waisenhausstr. 28, II. Auswr. v. fr. 10 b. Ab. 8. Sonnt. 9—11.

☞ **Geschlechts- und Hautkrankheiten** werden schnell und sicher geheilt **An d. Frauenkirche 1,** 3. Et., zu spr. v. 11—1, u. 3—5, Sonnt. n. v. 1—2, Dienst., Mittw. u. Freit. auch Abd. 7—9.

☞ **Dietrich,** Waisenhausstr. 29, 4., heilt Haut-, Frauen- und Geschlechtskrankh., a. veralt. sicher in wenig. Tagen. Zu spr. v. 9—3.

☞ **E. Richter,** appr. Bandagist, Spezialist für Bruchleidende, empfiehlt sein **Bruchbandagen-Lager,** sowie Anfertigung für besondere Fälle passend nach Maß, desgl. Anfertig. verbesserter Bruchbänder zur Besserung u. Heilung. **Magazin Wallstr. 13.**

☞ **Künstliche Zähne,** à Zahn von 3 M. an, neue Methode, schmerzlos, Garantie. Umarb., Reparat. schnell u. billigst. Plomb., Operat. **J. Frödrich,** Bankstr. 76, Eing. Kurfürstenstr.

☞ **Künstl. Zähne,** Plomb., Zahnoperationen 2c. schmerzl. Beste Ausführung, a. Zahn v. 3 Mark an. **E. Stephan.** Hauptstr. 3, II.

☞ Schmerzlose Operat. durch Lachgas, Plomben, künstliche Zähne, spec. Goldgaugebisse, patentirt. Von 8—9 U. Morgens unentgeltliche Behandlung von Zahn- und Mundkrankheiten. **S. Dunzelt,** prakt. Zahnarzt, **Georgplatz 10.**

☞ **Künstl. Zähne,** neueste Method., schmerzl. Garantie. Zahnoperationen, Plomb., billigste Preise. **Ehr Sörup,** Schäferstr. 13, I.

☞ **Dr. Becker's Nähr- und Kräftigungspulver,** als Nahrung für Kinder, kranke und schwächliche Personen, ist in jeder Apotheke und Droguenhandlung zu haben. Packet 60 Pf.

☞ **Plissée Presserei,** unübertrefflich schön, à Meter 2 Pf. **A. Bückling,** Seestraße 44.

☞ **Oeffentliches chem. Laboratorium.** Dr. E. Geißler, Schreibergasse 20, I. Chemische Untersuchungen jeder Art.

☞ **Böttcherwaaren bei C. Marx,** Friesengasse 3.

☞ **Puppenwagen, Kinderschlitten etc.** empfiehlt billigst die **Kinderwagenfabrik** von **G. E. Hößgen,** Königsbrückerstraße 72 und Moritzallee 4.

☞ **Besserungsanstalt** für **Orthographie- und Stylsünder Amalienstraße 27, III.** Discret.

☞ **Pianinos,** Pianos, Flügel und Harmoniums sehr billig verkauft und verm. **G. Weinrich,** Galeriestraße 1.

☞ **Nähmaschinen-Fabrik H. Grossmann, am See 10.**

☞ **Beerdigungs-Anstalt „Pietät" am See 34.**

Familien-Nachrichten.

Geboren i. D.: Ein Sohn: F. O. Friedrich, Schlossermstr. O. H. Gruner, Handarb. W. H. Weigelt, Handarb. F. G. B. Schilf, Techniker. H. G. Burckhardt, Reisender. E. M. Strehle, K. Hausdiener. E. G. Krebs, Tischler. E. F. M. Hübner, Vergolder. G. A. Lihre, Maler. F. G. Müller, Schuhmachermstr. F. A. Krause, Stationsassistent. J. K. Mulzsch, Böttcher. E. E. Lorenz, Postbote. B. A. W. Wartmann, Mechanikus. E. W. Beulich, Zimmerm. J. F. Schring, Lackirer. E. H. Bockmann, Klempnermstr. F. E. Klunker, Kutscher. E. H. Kittler, Schuhm. A. T. Barland, Eisenbahn-Arb. K. G. Benedikt, Tischler. K. H. O. Bresse, Hutmacher. C. A. Kadner, Handarb. J. Kubitz, Handarb. E. H. A. Winkler, Laternenwärter. E. F. A. Rockstroh, Handarb. F. H. Zuleger, Canzlist. E. O. Handler, Diener. W. F. Linke, Expedient. M. T. Körner, Techniker. G. A. Gebler, Bäckermstr. E. A. Heuschkel, Bahnarb. E. E. Zimmermann, Bahnarb. G. A. Henle, Arbeiter. A. E. Riedner, Maurer. Hierüber: 8 Unehel.

Eine Tochter: K. A. Ludwig, Oberschaffner. E. A. E. Strohbach, Zugsbremswärter. F. W. Starke, Pianofortefabrikant. W. M. Schulze, Schankwirth. F. A. Kühnert, Tischler. H. Seidemann, Mechaniker. F. A. B. Belak, Kaufm. J. M. Kreinsen, Schlosser. W. A. E. Winzheimer, Tapezirer. E. H. Vogelsang, Anstaltsaufseher. F. Tauß, Schuhm. E. J. Bellmann, Zimmerm. E. F. A. Bahndorf, priv. Gastwirth. F. A. Halgasch, Eisendreher. W. E. List, Fleischermstr. F. P. F. Rober, Eisendreher. M. F. B. Winde, Bildhauer. G. A. Hofmann, Kaufm. E. F. A. Weinhold, Handarb. E. J. M. Butze, Buchhalter. A. P. E. Bockert, Kaufm. J. H. Dehme, Uhrmacher. B. A. G. Werner, Steinsetzer. E. F. Merz, Kellner. T. E. R. Conrad, Privat. E. H. Weck, Straßenwärter. E. J. Peschke, Restaur. J. E. A. Gäbel, Schuhm. J. E. T. Träber, Müller. H. O. Däumichen, Beamter. F. M. Hiller, Wollwaarenfabrikant. H. R. Fleck, Maurer. L. F. Lürke, Schmiedemeister. F. A. Häntzschen, Maurer. F. J. Mattausch, Federschmücker. E. M. Kestler, Schornsteinfegermstr. E. H. W. Dehmel, Zimmerm. E. J. Gerber, Schmiedemeister. E. F. Löber, Schuhm. H. H. Wehner, Schuhmacher. E. A. Schlotter, Lederwaarenfabrikant. F. E. Zuckerriedel, Maurer. A. W. H. Uebel, Marktheifer. Hierüber 3 Uneheliche.

Aufgeboten: Instrumentenmacher H. B. Glöckner m. E. J. O. gesch. Herrmann geb. Stetter, Privatsekretärs-T., D. Schmiedegeselle G. A. Thiele m. E. T. M. Schreiter, Handarb.-T., D. Ingenieur J. G. M. Aurichläger, Chemnitz, m. J. E. verw. Degener geb. Roßberg, Privatus-T., D. Photograph W. J. Bitzel m. E. A. Frenzel, Fleischers-T., D. Maurer K. E. Thomas m. A. A. Knobel, Dienstmanns-T., D. Müller F. Sandmann m. A. E. Graf, Schuldieners-T., D. Gymnasialoberlehrer P. E. Zschommler, D., m. J. E. Venner, Stadtraths-T., Bautzen. Stadtrath F. W. J. L. Schlatter, Zürich, m. A. T. Heinemann, Blasewitz. Stationsdiener E. J. Wünsche, Alt-Eibau, m. A. A. Weinlob, Schmiedemstrs.-T., D.

Getraut: J. L. Kalab, Schneider, mit E. Jablonsky, D. A. F. Lauke, Klempner, m. A. J. verw. Hübler geb. Seifert, D. F. W. Fiedler, Kaufm. in Kamenz, m. J. E. K. E. M. Heider, D. F. G. Keller, Schmied, m. J. Janke, D. A. F. Wölbling, Kaufm., m. J. M. Schütze, D. F. W. Kneist, Restaur., m. E. A. Klotzsche, D. E. A. Möchler, Musikus, m. Bauer, D. H. A. Fickenwirth, Kanzlist, m. A. E. Günther, D. A. Benseo, Literat, m. A. M. W. Schuppe, D. K. A. Pötzsch, Schauspieler in Leipzig, m. W. P. M. A. Mey, D. F. Oehmichen, Materialwaarenhdlr., m. A. A. Günther, D. E. G. Rößler, Kaufm., m. A. A. Künzel, D. F. A. Knelll, Lackirer, m. E. Zier, D. A. Goßweiler, Färber, m. A. E. Börner, D. L. O. Löschner, Eisendreher, m. A. W. A. B. Crone, Stubenmädchen, D. J. E. Müller, Restaur., m. A. H. Wölfel, D. A. F. H. Bieler, Tapezirer, m. E. M. E. Schulze, D. F. O. Kirstein, Expedient, mit W. A. Grünberg, D. A. H. Zitsche, Fleischermstr., m. H. Eidam, D. F. A. Poitz, Maurer, m. E. Blankenstein, D. E. Richter, Kaufm., m. S. Berliner, D. E. L. O. Hildebrand, Handelsm., m. M. Lustig, D. A. Gähde, Ger.-Beamter, m. F. E. Liebezeit, D. E. A. Frömert, Handarb., m. A. L. Diepold, D. W. E. F. Vottenberger, Eisenb.-Secr., m. A. L. März, D. A. Wagner, Pianofortefbkt., m. F. H. Wendel, D. F. E. Schilcke, Maurer, m. A. M. E. Bischoff, D. F. A. Nick, Schneider, m. A. E. M. Weinrich, D.

Gestorben: Polytechniker R. T. Lannert † 14. Versorgter E. F. Naller † 14. Handarb. E. M. Müller's Tn. † 15. Tischler F. A. Pfau's Sn. † 15. Privatus F. W. Leipert † 16. Handarb. J. E. Heinze's Tn. † 16. Maurer K. A. Schummelt † 16. Tischlersehefrau J. B. Geremont geb. Meyer † 15. Wittwe E. Hoppe geb. Schuchardt † 15. Maurer H. M. Hammer's Sn. † 17. Handarb. J. Wirtschinf's Sn. † 17. Schneidermstrsehefr. J. C. Zink geb. Seidel † 16. Marktb. K. G. H. Neumann's todtgeb. Sn. † 18. Dienstm.-Ehefrau E. Lehmann geb. Schneider † 17. Bremser K. F. Genau † 16. Kaufm. K. Dreß † 16. Kutscher A. Weigel's Tn. † 16. Ziegeldecker F. B. Rothe † 18. Dienstmädchen A. P. Pausler's todtgeb. Tn. † 18. Wittwe A. E. Lantzsch geb. Wunderlich † 19. Hutmachermeister F. Salmayer † 18. Dienstmädchen P. A. Reinhardt † 18. Handarb.-Ehefrau A. R. Schwager geb. Vetter † 18. Bäckermstr. J. F. E. Müller † 19. Wittwe A. B. Schmidt geb. Matta † 18. Schneidermstrs.-Tochter M. M. Wahlisch † 19. Versorgte W. Neukirch † 19. Koch L. H. J. Kadenbach's todtgeb. Tn. † 20. Tischlermstr. G. A. Kühn † 20. Handarb.-Ehefr. A. M. Neubauer geb. Lange † 20. Versorgter F. A. Wollweber † 20. Aufwärter A. L. Derenburg † 19. Kaufm. G. A. Heimann's Tn. † 21. Versorgte E. E. verw. Lange geb. Krüger † 20. Schiffer F. H. Erner's Tn. † 21. Dienstmann E. G. Hauptvogel † 21. Kammmachermeister J. G. Schwarze † 22. Fabrikarbeiterin A. H. Kießling's Tn. † 15. Verkäuferin F. B. Allen's Tn. † 16. Maler F. A. G. Müller's Tn. † 15. Wittwe A. E. Schmidt geb. Dietzsch † 15. Handarb.-Ehefrau J. E. Zumpe geb. Pabulg † 15. Maurer E. G. Häpnel's todtgeb. Tn. † 16. Schlosser G. A. Zegra's todtgeb. Tn. † 16. Tapezirer J. H. Kaufmann † 17. Handelsmann E. F. Gleich gen. Lauterbach † 17. Blumenfabrikant J. A. Goldberg † 17. Handarbeiter W. P. Völkerling's Tn. † 18. Schuhmmstr. F. E. Hettasch's Tn. † 19. Expedientensehefrau J. E. Linke geb. Sieber † 20. Maurer E. E. Schaal's Tn. † 19. Marktheifer F. E. Richter's Tn. † 19. Fleischermstr. E. A. Gerlach's Tn. † 19. Civ.-Ingenieur E. W. F. Steinmann's Sn. † 18. Produktenhdlr. J. Schiemann's Sn. † 19. Näherin E. H. Friebel † 19. Malerobherr E. W. Graf von Baudissin † 20.

Die Verlobung ihrer Kinder **Margarethe** und **Guido** beehren sich ergebenst anzuzeigen

Dresden und Leipzig.

Schuldirector **Ehrig** und Frau, geb. **Teuscher.**

Postinspector **Geissler** u. Frau, geb. **Jünger.**

Margarethe Ehrig
Guido Geissler
e. s. ä. V.

Heute früh ¾5 Uhr erlöste der allgütige Gott meine geliebte Frau, **Wilhelmine geb. Nitzsche gen. Gersch,** durch einen sanften Tod von ihren langen schweren Leiden. Dies guten Freunden und Bekannten zur Nachricht mit der Bitte um stilles Beileid und dem Bemerken, daß nach dem Wunsche der Entschlafenen Blumenschmuck dankend abgelehnt wird, auch äußere Trauerzeichen nicht angelegt werden.

Pirna, am 23. Novbr. 1879.

Franz Adolph Bär, Bez.-Gerichts-Registrator a. D.

Heute Morgen ½7 Uhr erlöste ein sanfter Tod meine liebe Frau

Clara Anna Vogel
geb. **Merbach**

von ihren schweren Leiden.

Um stille Theilnahme bittet

O. R. Vogel nebst Kindern.

Pieschen, Hafenstraße 9, I. Et.

Die Beerdigung findet Mittwoch Nachmittag 2 Uhr vom Trauerhause aus statt.

Bei dem Ableben meines unvergeßlichen Mannes sind mir so zahlreiche Beweise der Liebe und Theilnahme zugegangen, daß es mich drängt, Ihnen Allen hiermit aufs herzlichste zu danken. Zugleich danke ich noch den Herren Dr. Klemmer und Dr. Zeplin für ihren wahrhaft aufopfernden ärztlichen Beistand und Herrn Gärtner Petzold für die ebenso schöne als sinnige Blumendekoration.

Christiane Aehlig.

Plauen, den 24. Nov. 1879.

Nachruf

unserem früh entschlafenen Freund dem **Hutmachermeister**

Franz Salmayer.

Schmerzlich ergriffen hat uns Dein Scheiden von dieser Erde, wo keine bleibende Stätte ist; mit Dir ist einer der redlichsten Menschen geschieden, dauernd wird Dein Andenken in uns fortleben; Gottes Erde sei Dir leicht, und vereine uns einst da oben zum besseren Wiedersehen. Gott tröste die trauernde Gattin in ihrem tiefen Schmerz.

A. L. J. H. M. S. W. K.

Dank.

Für die vielen Beweise der Theilnahme am Begräbniß meines unvergeßlichen Mannes sage ich den Herren Vorgesetzten, sowie allen seinen Collegen, Verwandten, Freunden und Nachbarn, welche seinen Sarg so reich mit Blumen schmückten, sowie für die trostreichen Worte des Herrn Pastor am Grabe meinen innigsten und wärmsten Dank.

Die trauernde Wittwe

Henriette Kretzschmer geb. **Gelaß.**

Zurückgekehrt vom Grabe unserer heißgeliebten **Martha** drängt es uns, **Allen** für die vielfachen Beweise ihrer innigsten Liebe und Theilnahme, sowie für den überreichen Blumenschmuck hiermit nochmals unseren herzlichsten Dank auszusprechen.

Die tiefgebeugte Familie **Pahlitzsch.**

Dank.

Zurückgekehrt vom Grabe unseres lieben Gatten und Vaters, des Gepäckschaffners

Fr. Wilhelm Bohn,

sagen wir allen Verwandten und Freunden für die innige Theilnahme und den überaus reichen Blumenschmuck unseren herzlichsten Dank, sowie für die trostreichen Worte des Herrn Pastor **Göhler** und die große Betheiligung bei seiner Beerdigung.

Die trauernde Wittwe und Kinder.

Nachträglichen aufrichtigen herzlichen Dank

dem Herrn Regiments-Commandeur Oberst **Heidenreich,** sowie dem Herrn Abtheilungs-Commandeur Major **Groh,** wie auch den sämmtlichen begleitenden Herren Offizieren für die unserm entschlafenen, theuren Sohn, Bruder und Schwager, Herrn **Eduard Hentschel,** Feldwebel bei der 3. Batterie des Kgl. Sächs. Artillerie-Reg. Nr. 12, bei dessen Hinscheiden, sowie bei dem Begräbniß erwiesene Theilnahme und ehrende Begleitung zu dessen letzter Ruhestätte. Herzlichen Dank insbesondere dem Herrn Batteriechef, Hauptmann **v. Krecker-Drostmar,** für die erhebenden Worte des Abschieds und des Trostes am Grabe des Heimgegangenen, dem Herrn Feldwebel **Minzlaff** für dessen liebevolle Bemühungen, dem Musikchor des Artillerie-Regiments für die erhebende Trauermusik, der geehrten Pionier-Abtheilung für die dem Verewigten dargebrachten Ehrensalven und Allen, die dessen ehrendem Andenken in so erhebender Weise Ausdruck gaben. Ihnen Allen unseren aufrichtigsten, tiefgefühltesten Dank.

Dresden, Spremberg u. Oppach, am 20. November 1879.

Die trauernden Familien

Hentschel u. Jährig.

---

3 Mk. Belohnung.

Sonnabend ist im oder am Altstädter Hoftheater, rechte Seite des 4. Ranges, eine **Broche** von weißem Glas mit 2 Quasten und unechter Fassung verloren worden. Wer dieselbe unbeschädigt zurückbringt, erhält bei H. **Haasenstein & Vogler, Dresden,** obige Belohnung.

Eine **Broche** wurde verloren; der Ueberbringer erhält eine sehr gute Belohnung Marienstr. 23 im Cigarrengeschäft.

Ein glatter [illegible]kragen ist am Sonnabend Abend **verloren** worden. Gegen Belohnung abzugeben gr. Klostergasse 7, beim Hausmann.

Entlaufen ist ein großer schwarzer **Hund.** Gegen gute Belohnung zurückzubringen

Hunger, Naditz 56.

Für eine flotte Kolonialwaaren- und Delikatessen-Handlung in Dresden wird unter günstigen Bedingungen ein

Lehrling,

Sohn rechtlicher Eltern, **gesucht.** Offerten unter **R. 80** in die die Expedition d. Bl. erbeten.

---

1 Wirthschafterin

in den 40er Jahren wird zur selbstständigen Bewirthschaftung eines Landgutes bei Dresden zum baldigen Antritt gesucht. Off. mit Angabe des Näheren unt. **W. W. 350** in die Exp. d. Bl. erb.

Klempnerlehrlingsgesuch.

Einen **ehrlichen** Sohn sucht gleich oder zu Ostern

A. Keddig, Rietschelstraße 2.

Ich suche per 1. Decb. mehrere flotte Verkäufer, Reisende u. Volontäre für Engros- u. Detail-Geschäfte. Kaufmann **Woldemar Engel,** Dresden, Pillnitzerstraße 57, erste Etage.

Ein rechtliches und gewandtes Mädchen, welches sich als Verkäuferin eignet, kann als solche nach auswärts in einer Bäckerei sofort Stell. erhalt. Adr. **O. B. 100** hauptpostl. Dresden.

Ein tüchtiger Klempner

auf Ladenarbeit findet Stellung nach auswärts. Franko-Offert. unter **„Klempner"** befördt die Expedition dieses Blattes.

Inspektoren, Verwalter, Volontäre, Diener, Wirthschafterinnen und Oekon.-Scholarinnen, bestens empfohlen, suchen Stellung durch das **Landwirthschaftliche Bureau** von **W. Ihloff, Töpfergasse 1a. part.**

---

4 Verwalter, 6 Wirthschafterinnen ges. a. Rittergut. Zahnsgasse 18, Oek.-Insp. A. Claus.

Brodbäcker-Gesuch.

Ein tüchtiger Brodbäcker, welcher gute Atteste aufweisen kann, findet bei gutem Lohn in einer Mühle, 3 Stunden v. Dresden, wo täglich 7—8 Mal fast nur langes Brod gebacken wird, für sofort oder später Stellung. Off. mit Attestabschriften sind zu richten unter Chiffre **D. D. 19** in die Exped. d. Bl.

Ein tüchtiger **Barbier-Gehilfe** wird sof. gesucht **Johannes Bock, Zittau,** Albertstraße 3.

Ein Mechaniker-Lehrling wird gesucht Rosenstraße 78, 1.

Köchinnen u. Hausmädchen sucht für gute Stellen Frau **Salomon,** Pillnitzerstraße 70, I.

Einige solide, geschulte Buchhandlungs-Reisende, deren spätere Existenz durch Uebergabe einer Filiale gesichert wird, finden als Oberreisende Stellung. Näheres durch die Verlagsbuchhandlung von **Otto u. Kadler** in Leipzig.

Eine Herrschaft

auf dem Lande sucht zu einem zehnjährigen Mädchen zum 1. Januar 1880 eine geprüfte

ev. Erzieherin,

welche auch Unterricht in Französisch und Musik ertheilen kann. Gehalt 400 M. Adresse in der Expedition d. Bl. zu erfahren.

Sortiren!

Eine Frau von auswärts **sucht Hadern zu sortiren** oder andere lohnende Beschäftigung. Adr. **V. 15** Exp. d. Bl.

Auf ein Rittergut mittler Größe bei Torgau wird ein junger **Verwalter,** der erst kürzlich ausgelernt und womöglich aus einer kleineren Wirthschaft stammend, zum Neujahr bei 300 Mark gesucht. Off. unter **N. 8079** an **Rudolf Mosse in Dresden.**

---

4 Commis, 3 Verkäuferinnen in versch. Branchen erhalten sof. gute Stellung. Bautznerstr. 61, Cigarren-Geschäft **G. Koch.**

Gesucht

ein **Eisen- und Metalldreher** für landwirthschaftliche Maschinen, welcher in dergleichen Arbeiten etwas leisten und Lehrlinge anzuweisen hat, erhält ausdauernde gutlohnende Arbeit. Nur Solche werden angenommen, welche langjährige gute Zeugnisse aufweisen können und stets nüchtern sind.

Radeburg bei Dresden.

Carl Behrisch,
Fabrikbesitzer

Frauen und Mädchen können Strohhutnähen gründlich erlernen Wettinerstr. 8c, 4. Etage.

Wirthschafterin-Gesuch.

Ein Geschäftsmann in mittleren Jahren sucht zur alleinigen Führung seiner einf. bürgerl. Wirthschaft ein praktisches älteres Mädchen oder entsprechende Frau zum baldigsten Antritt. Ausführliche Offerten, möglichst mit Photographie, bis mit 26. d. unter **J. G. 5** postlagernd Plauen i. V. erbeten. Bei gutem Resultat und Convenienz ist Heirath möglich, sogar erwünscht.

Geübte

Cigaretten-Arbeiterinnen

werden nach auswärts **gesucht.** Näheres Königsbrückerstraße 26, 3. Etage, bei Schlegel.

Als Marktheifer, Diener, Kassenbote oder gleiche Branche sucht ein erfahr. gewandter Mann mit besten langjähr. Zeugnissen Stelle. Offerten **R. H. 100** in die Expedition d. Bl. erbeten.

Ich suche per sofort einen **Commis.** Gehalt 600 bis 750 Mark. **Ernst Müller,** Kohlenhandlung, Meißen.

Metalldreher,

welche auf Gasartikel gut eingerichtet sind, aber nur solche, finden dauernde Beschäftigung in der Bronzewaarenfabrik von **K. Seifert in Wurzen.**

Intelligente, zuverlässige Leute als Abonnentensammler f.

bei gutem Lohn

die Filiale des **„Stadt- und Landfreund"** Dresden, Jagdweg Nr. 18.

Konditorgehilfen sucht sofort auf dauernde Arbeit

Köhler, Pulsnitz.

Gesucht

wird von einem armen Mädchen Arbeit im Sticken und Nähen, auch würde dieselbe in ein Geschäft arbeiten. Näh. b. Fr. **Kirsten,** Schäferstraße 77 im Hofe.

Ein kräft. Mittelknecht sucht f. Neuj. Stellung. Gef. Off. zu send. Bischofsweg 26, 1. Et. r.

Ein tüchtiger

Erst-Müller

sucht unter Beibringung bester Zeugnisse als Erst-Untermüller oder Scharfmacher baldigst Stellung. Gefäll. Offerten erbitte unter **K. U. 765** an die Annoncen-Expedition von **Haasenstein & Vogler, Dresden,** zu richten.

Bitte lesen!

Als Magazin-Verwalter, Kassendiener, Fabrikaufseher oder sonstige Stelle wird von einem gebildeten, intelligenten, verh. Mann, 30 Jahre alt, mit vorzüglichen Zeugnissen, sofort oder später gesucht. Kaution event. zu leisten. Gefäll. Offert. **G. H. 100** an **Rudolf Mosse,** Dresden, Altmarkt 4.

Zur Stütze

der Hausfrau oder als **Gesellschafterin** sucht eine fein gebild. junge Dame per 1. Jan. **Stellung.** Offerten unter **S. W. 22** bef. d. Exp. d. Bl.

Eine unbemittelte **Näherin,** Mutter eines Knaben, ersucht höflichst geehrte Herrschaften hierdurch um gütige Aufträge unter Adresse **A. W.** Expedition d. Blattes.

---

1 Kindergärtnerin

mit guten Zeugnissen sucht Anfang Januar oder Febr. Stellung in einer Familie, womöglich im Auslande. Offerten mit Angabe der Bedingungen unter **C. B. 26** Exped. d. Bl. erb.

Gesucht wird ein Hausmannsposten von einer fleißigen Familie. Adr. **R. W. 100** postlagernd Neustadt erbeten.

Ein kräftiger Mann,

unabhängig, längere Jahre in einer hiesigen Fabrik thätig, sucht, gestützt auf gute Zeugnisse, irgendwelche Beschäftigung. Derselbe würde sich willig jed. Arbeit unterziehen. Adressen **C. B. 28** Postamt Hauptstraße niederzul.

Ein gut empfohlener

junger Commis,

gelernter Materialist, sucht zum 1. Dec. oder 1. Jan. 1880 bei bescheid. Bedingungen Placement im Lager, Detail od. Comptoir. Offerten **S. D. 4** Exp. d. Bl.

Verkäuferin

aus guter Familie wünscht sofort oder später Stellung. Auf Wunsch Vorstellung. Gef. Off. bis 30. d. u. **A. S. 20** postl. Hainichen.

Ein Kaufmannslehrling,

welcher bereits 2½ Jahre gelernt, sucht zu seiner vollständigen Ausbildung in einem Comptoir oder gr. Geschäft Stellung. Werthe Adr. beliebe man Königstr. 8b, bei Wwe. **Brade,** abzugeben.

Gegen niedrige Zinsen

Geld in jeder Höhe

Neustadt am Markt 8, 1.

350,000 Mark

Bankgelder, der Kündigung nicht ausgesetzt, sind gegen sichere Hypotheken auszuleihen. Zinsfuß 4½—4¾ Procent. Gesuche unter **T. D. 671** an den **Invalidendank Leipzig** erb.

Geld. Das Lombardgeschäft am See 35 p. l. gewährt Darlehne auf gute Pfänder und Waaren jeder Art und gestattet die theilweise Einlösung zu jeder Zeit.

Die Leih- u. Credit-Anstalt v. E. Pallas,

Pirnaischestr. 17, I. Et., gewährt Darlehne in jeder Betragshöhe auf gute Möbel, Pretiosen, Werthpapiere und couranten Waaren aller Art.

Geld auf gute Pfänder große Plauenschestr. 21.

Geld auf Pfänder große Schießgasse 3, I.

1800 bis 2400 Mk.

suche ich gegen 5 Proc. Verzinsung und unterpfändliche Einsetzung eines Dresdner Zinshauses, welches mit 14,300 Mk. zur Brandkasse eingeschätzt ist, 912 Mk. jährlich Miethzins giebt und zur Zeit eine Belastung von 8700 Mk. hat. Justizrath **Bernh. Strödel,** Antonstraße 17, II.

---

600 Mark

werden zu 5 Procent auf vier Monate von ordentlichen Leuten zu erborgen gesucht. Adressen unter **L. C. 771** an **Haasenstein & Vogler, Dresden.** Agenten verbeten.

Geld auf gute Pfänder Webergasse 34, 2.

Geld auf Coursrapiere, Pretiosen, Uhren, courante Waaren, Kleidungsst.

Leih-Bank Elbberg 4.

Geld
jeder Betragshöhe gewährt unter strengster Discretion auf Gold- und Silbersachen, Uhren, Stoffe, Wäsche, Möbel, Pianinos, Waaren aller Art u. s. w.
O. C. Petermann, große Schießgasse 11, 1. Etage.

Geld auf gute Pfänder, sowie Ein- und Verkauf von **Juwelen, Gold-, Silberwaaren** und **Uhren.**
H. Neutzsch, Jacobsgasse 15.

Ein Domainenpächter, welcher durch die Ungunst der Zeitverhältnisse, Brand und andere Unglücksfälle sein Vermögen verloren hat und mit seiner zahlreichen Familie brodlos geworden ist, bittet edle Menschen ihm ein Kapital zu geringem Zinsfuße zu leihen, damit er durch Ankauf einer Landwirthschaft, auf welcher das Geld sicher gestellt werden könnte, sich e. Existenz gründen kann. Off. erbet. unter **V. E. A.** Exped. d. Bl.

Ein strebsamer Geschäftsmann bittet einen edeldenkenden Herrn oder Dame um ein
Darlehn von 5—600 Mk.
zu mäßigen Zinsen gegen Verpfändung einer vollständigen Wirthschafts- und Ladeneinrichtung, da er sich sonst gezwungen sieht, sein Geschäft zu verkaufen. Adr. unter **S. K. 31** in die Exped. dieses Blattes niederzul.

5500 Mark
suche ich als 1. Hypothek auf eine Villa mit Garten innerhalb ½ der Brandkasse, auch ist Suchender geneigt 2 gut gelegene Baustellen mit zu verpfänden. Gütige Offerten erbeten an **L. P.** Schlossermstr., Kleinzschachwitz.

Gelddarlehne
jeder Art vermittelt diskret **H. Hepke,** gr. Ziegelstr. 24d prt.

20,000 Mark
werden auf ein Gut mit 727 Einh. und 10,080 M. Brandkasse sofort gesucht. Off. von Selbstdarleihern an **L. Bormann,** Dresden, Wie enthorstr. 5, erd.

Eine Dame bittet edeldenkende Kapitalisten, um ihr Letztes aus den Händen e. Schurken zu retten, um Ankauf einer guten Hypothek von **6000 Mark** auf ländl. Besitzung, wenn auch mit Damnum. Adressen unter **E. 108** Exp. d. Bl. erbeten.

Baugelder
für gute Lagen an solide Unternehmer zur ersten Stelle, desgl. auf feststehende Hypothek zur ersten Stelle beschafft das Agentur- und Commissions-Geschäft **Bruno Reinhold,** Wallstraße 18, Eingang Antonsplatz.

5—600 Mark
werden gegen Verpfändung des Inventars (Restaurant) bis zum 1. Febr. 1880 zu leihen gesucht. Offerten unter **A. B. 44 Invalidendank Dresden** erbeten.

Eine **Niederlage,** parterre, mit Einfahrt, sofort billig zu vermiethen. Zu erfragen im „Invalidendank", Seestraße 20.

Möblirtes Zimmer, m. od. ohne Pension Mathildenstr. 18, 3.

Gesucht eine
anständ. Wohnung,
sofort beziehbar, 4 St., 2 K., Küche, Speisek. und Zubehör, mögl. Gartengenuß oder Balkon in Anton- oder Neustadt. Off. mit Ang. der Räumlichkeiten u. Miethpr. unter **Logis U. 8** in die Exped. d. Bl. zu senden.

Laden.
Im Innern der Altstadt wird ein **geräumiger Laden** per 1. Januar zu miethen gesucht. Offerten mit Preisangabe „**Invalidendank" Dresden** unter **J. L. 351** erbeten.

Ein **Logis** ist zu vermiethen und zu Neujahr zu beziehen Gartenstr. 29, 2. Et., Plauen b. Dr.

Ein großer Laden,
für Destillation mit Restaurant passend, bestehend einige 30 J., Engros- und Detailgeschäft, alte Kundschaft, in Schandau gelegen, ist mit sämmtlicher guten Laden- u. Niederlagen-Einrichtung zu Neujahr zu verpachten. Pachtpreis 1000 Mk. Näheres ertheilt Herr **Rosenkranz,** Dresden, Zwingerstraße 27.

Ein solides Mädchen kann freundliche Schlafstelle mit Stubengenuß erhalt. Neustriesen Str. C Nr. 18, 2. Et. Fr. Salomo.

Töchter-Pensionat
d. Pauline Herzog, Dresden, Bautznerstraße 62, dritte Et.
Sorgsame Erziehung, liebevolle Pflege, wissenschaftl. Unterricht, Musik, sowie Erlernung aller Handarbeiten, der Küche und Führung des Haushaltes.

Ein Kind
wird in die Ziehe gesucht Hintermauer 23 b. Meißen. Frau Vogel.

Familien-Pension
für altersschwache od. Aufsicht und Pflege bedürftige Damen. (Keine Geisteskranke). Bad im Hause. Großzschachwitz bei Niedersedlitz.

Damen finden zur discreten Niederkunft in gesunder schöner Lage gewissenh., liebev. Pflege. Heb. Clara **Träber,** Blasewitzerstraße 32, am Waldpark.

Privat-Anstalt unter 2 discr. Löbtau-Dresd., Heb. Dräger.

Damen erhalten unter Verschwiegenheit in meiner Villa billige u. sehr gute Aufnahme. **Blasewitz** bei **Dresden,** Sommerstraße 1. **Elise Laarmann,** Hebamme.

In **Niederlößnitz** b. Dresden finden anständige **Damen,** welche einige Monate zurückgezogen zu leben wünschen, unter Verschwiegenheit **freundliche Aufnahme und liebevolle Pflege. Bertha Stein, Bezirks-Hebamme.**

Eine anst. **Dame** findet discr. Aufnahme und liebev. gew. Pflege bei einer geb. priv. Hebamme. Näheres **Freiberger-Platz 21,** zweite Etage.

Ziegelei-Verpachtung.
Vom 1. März 1880 steht meine Ziegelei zur ferneren Verpachtung offen. ½ Stunde von Meißen gelegen, ist Absatz in nächster Umgebung gesichert. Dieselbe besteht aus Wohnung, Trockenschuppen, Brennstätte und gewöhnlichen Ofen. Bewerber erfahren Näheres i. d. Exped. d. Bl.

Ein schönes Grundstück
in der Nähe von Chemnitz an der Bahn soll sofort verkauft werden und ist besonders etwas für Speculanten, da daran Geld zu verdienen ist. Näh. unter R. D. 37 in der Expedition dieses Blattes.

Verkauf od. Tausch.
Ein großes herrschaftl. Haus in einer Residenzst. Thüringens, mit 21 Zimmern, 5 Küchen, 2 Vorsälen, 4 Kellern, feinem Restaurant, gewölbter Stallung zu 30 Pferden, großem Hofraum mit Einfahrt, sowie Obst- und Gemüsegarten. Adressen sind unter **C. D. 17** mit Beilegung einer Marke Expedition d. Bl. bis 25. d. M. niederzulegen. Agenten verbeten.

Ein feines
Zinshaus
hierselbst wird aus erster Hand gegen eine Villa in der Nähe Dresdens vertauscht, wenn etwas Baar zugezahlt werden kann. Offerten von Selbstreflektanten sind bei Herrn Kfm. Wollmann, Hauptstraße, niederzulegen.

Ein Zinshaus
in guter Lage, 4stöckig, 6 Fenster Front, bei mäßigem Preis und 3000 Thlr. Anz. zu verkaufen. Unterhändler verbeten. Näheres zu erfahren bei **Rudolf Mosse,** Dresden, Altmarkt 4, 1. Et.

Ein in hiesiger Stadt gelegenes **Wohnhaus** mit großem Hofraum und mehreren Seitengebäuden, auch gute Geschäftslage, bin ich beauftragt, **zu verkaufen.** Kaufpreis 1600 Thaler.
Gustav Hahn in Strehla.

Grundstücks-Verkauf.
Besonders für Sattler, Schneider, Schuhmacher, Tischler, aber auch zu Materialgeschäft passend, ein schönes neugeb. Haus mit Obstgarten, mitten im Dorfe an Durchgangsstraße gelegen, mit 500 Thlr. Anzahlung billig zu verkaufen. Offerten erbittet der Besitzer unter **G. H. W.** in die Expedition d. Blattes.

Haus-Verkauf.
Ein kleines Haus mit Feld, auf dem Dorfe, mit nur 200 Thlr. Anzahlung sofort zu verkaufen. Adr. bitte unter **W. 13** Expedition d. Bl.

Ich suche ein **Haus,** dem Zeitwerth angepaßt, zu kaufen, wenn außer baarer Kasse schuldenfreies Areal für 10,000 Thlr. in Zahlung genommen wird. Offerten unter **L. H. 776** befördern die Herren **Haasenstein u. Vogler, Dresden.**

Achtung für Villensuchende.
Die hochfeine Villa in Kötzschenbroda (früherer Königspavillon) kommt den 25. d. M. Mittags im hiesigen Landgericht zur Versteigerung. Gerichtlicher Taxpreis 30,000 Mk.

Bekanntmachung.
Schützenhaus-Verpachtung in Görlitz.
Das neue, an der alten Zittauerstraße mit herrlicher Aussicht gelegene Schützenhaus zu Görlitz (Bellevue) mit Restauration, Ball-, Tanz- und Concertsaal, großem Gesellschaftsgarten und Festplatz, nebst Wirthschaftsinventar, soll vom 1. April 1880 ab an einen cautionsfähigen und rührigen Gastwirth verpachtet werden.
Termin zur Abgabe von Geboten ist auf den 13. December 1879, Nachmittags 3 Uhr, an Ort und Stelle (Bellevue) angesetzt. Schriftliche Offerten sind bis 5 Tage vor dem Termin an Herrn Wagenfabrikant **Lange** zu **Görlitz** einzusenden, von welchem auch die Pachtbedingungen gegen Erstattung der Copialien zu beziehen sind.

Grundstücks-Verkauf.
Ein Grundstück mit Material-, Kohlen- und Holzhandlung ist sammt Einrichtung und Waarenvorrath bei einer Anzahlung von 7—800 Thlr. zu verkaufen. Adressen erbeten in die Expedition dieses Blattes unter **V. 7.**

Haus-Verkauf.
In der Nähe des Bismarckplatzes ein gut gebautes Zinshaus sofort preiswerth zu verkaufen. Hypotheken geregelt. Industriepapiere werden zu hohen Coursen als Zahlung angen. Adr. unter **W. A.** in die Exp. d. Bl. nieder zul.

Grundstück- und Geschäftsverkauf.
Ein schönes Hausgrundstück in einer Mittelstadt Sachsens, Bahnstation und Garnisonstadt, in welchem seit mehreren Jahren Holz- und Kohlengeschäft mit bestem Erfolge betrieben wird, ist nebst dazu gehörigem großen Garten, 1 Acker Wiese, sowie Pferd und Geschirr und Inventar zu verkaufen. Brandkasse 9500 M., Verkaufspreis 16,500 M. Anzahlung 7500 Mark. Näh. Auskunft ertheilt **Gustav Schmieder,** Oschatz.

Ein Restaurant
mit Hotel, schönen Fremdenzimmern (**Parterre, 2 Etagen**), ist an einen strebsamen Mann zu verpachten. Pachtpreis 900 Thlr. Mobilien nach Uebereinkunft, ungefähr 1900 Thlr. Mitte Altstadt, nachweislich gutgehend, gelegen. Näheres im Central für Gastwirthe, bei **Rosenkranz,** Zwingerstraße 27, zu erfragen.

Ein **Gasthof** in guter Lage und in der Nähe Dresdens wird zu pachten gesucht. Agenten und Unterhändler verbeten. Off. unter **S. 368** in die Exped. dieses Blattes erbeten.

Haus-Verkauf.
Ein schönes, neuerbautes Zinshaus mit Garten in Antonstadt ist für 12,000 Thlr. bei schnellem Abschluß zu verkaufen. Selbstkäufer wollen ihre Adressen unter **R. G. 927** an den **Invalidendank Dresden** abgeben.

Verkauf.
In einer kleinen Fabrikstadt Sachsens ist sofort wegen Verhältnissen eine **Schmiede** mit **Bäckerei** zu verkaufen. Näheres bei **Krause,** Kiefernstraße 14, 3. Etage, Dresden.

Verpachtung.
Die Schmiede in Serkowitz
ist zu verpachten und 1. Januar zu beziehen.

1 Hausgrundstück
mit Restauration ist Familienverhältnisse halber mit Inventar sofort zu verkaufen. Offert. unt. **S. M. 8** Exp. d. Bl. erbeten.

Freiw. Versteigerung
den 8. December a. c. Nachm. 2 Uhr im Grdst. d. früher Höhn'schen
Ziegeleigrundstück.
zu Grimma, enth. ca. 5 Ack. Areal, gutes, ausb. Lehmlager, 2 Brennöfen, sämmtlichem Zubehör. Anz. 3—5000 Mk. Restkaufgelder fest. Alle darauf bezügl. näheren Bedingungen theilt mit
E. Uhlrich in Grimma.

Beachtungswerth!
Sicherheits-Zündhölzer
(schwedische) in verschiedenen Packungen, werden billigst in Postpacketen franco gegen Einsendung von Rmk. 4 abgegeben.
Olbernhau, Novbr. 1879.
G. Seydel & Co.

Schuhmacher!
Billiges **Ober- u. Sohlleder** empfiehlt die Leder-Handlung **kleine Brüdergasse 16.**

Ein elegantes, fast neues Coupé, ein und zweispännig, preiswerth zu verk. Strubestraße 2.

Pferde-Verkauf.
Auf dem Pferde-Bahnhof in Blasewitz stehen 10 St. Arbeitspferde zum sofortigen Verkauf.

Kunstgärtner
erhalten Körbe mit Kapseln rc. **Badergasse 27,** vierte Etage.

Ein Produktengeschäft
sof. billig zu verk., auch für eine Dame passend, Pragerstraße 7, im Produktengeschäft.

Umzugshalber ist eine **gutgehende**
Land-Bäckerei
zu verpachten. Zu erfr. b. Hrn. Kaufm. **Behrend,** Ecke Holbeinstr.

Zu einem guten Geschäft wird ein Theilhaber mit 300—600 Mark Einlage gesucht. Adressen **F. F.** Agentur Trompeterstr. 7, p.

Ein Paar silberplattirte
Kutschgeschirre
sind billig zu verkaufen Kasernenstraße 14, **Herfloß.**

Acht St. junge Ulmer Doggen preiswerth zu verk. Berggießhübel, b. Restaur. J. Mäffert.

Ein Restaurant
bei Dresden sofort zu verkaufen. Näheres bei **Häusel,** Mathildenstraße 31, dritte Etage.

In Kötzschenbroda,
Neuestraße Nr. 10, sind möblirte Zimmer an einen Herrn oder Dame zu vermiethen.

Ein Pferd,
guter Zieher, billig zu verkaufen Maunstraße 58.

Ein Herren-Bisampelz
ist billig zu verkaufen Waisenhausstraße 3, 1.

Frischen Schellfisch
empfiehlt billigst
Otto Bischoff, Bismarckplatz 8.

500 [illegible] kauft ganz billig **G. Böhmer,** alte Jn. Mai. Fl. D41.

Spiel- und Wiegepferde
werden gut und billig reparirt. Abzugeben **Scheffelstraße 19, Hausstand.**

Kettenhund zu verkaufen Moritzburgerstraße 55.

Damen- und Kinder-
Garderobe
wird geschmackvoll, gut passend und billigst gefertigt am See 23b, 1. Etage.

Gesuch.
Eine gutgehende **Fleischerei** wird zu pachten oder kaufen gesucht. Adressen unter Chiffre **M. B.** Expedition dieses Blattes.

Timpe's
Kindernahrungskraftgries
Kronenapotheke, Dresden-N.

Polstergestelle
aller Art sowie Rohrstühle empfiehlt billigst **E. Rietzschel,** 4. Plauenschegasse 49.

Bureau für Patentangelegenheiten
BRANDT Civil-Ingenieur
Berlin, Königgrätzerstr. 131
Maschinen-Commissions-Geschäft

Winterröcke, Pelze, Hosen billig zu verkaufen im Pfandgeschäft, große Plauensche-straße 21.

Milch.
Abnehmer für 40—50 Liter Milch gesucht. Off. unter **V. 12** in die Expedition d. Bl. erbeten.

Pfandgeschäft
Jacobsgasse 15
sind **Knaben-Paletots** und **Anzüge** billig zu verkaufen.

Frisch geröstete Kaffees,
Wiener Mischungen, das Pfund zu 100, 110, 120, 130, 140, 150, 160, 170, 180 u. 200 Pf. bei **Joh. Dorschan,** Freibergerplatz 25.

Pianino,
noch sehr gut erhalten, ist für 315 Mark **zu verkaufen** Jacobsgasse 7, 1. Etage.

Spargel
Braunschweig., dicker, 2-Pfund-Dose 2 Mk. 50 Pf. Junge Erbsen 1 Mk. 50 Pf. und alle übrigen eingemachten Gemüse, Früchte etc. empfehlen:
Bosse & Co., Braunschweig.
Wir bitten um Aufträge. Billigst gestellter Preis-Courant gratis und franco.

Dowlas,
Hemdentuch, gute Qualität, liefere franco gegen Nachnahme oder Einsendung des Betrages zu Fabrikpreisen Stücke von 20 und 40 Mtr. Länge, Meter 35, 40, 45, 50, 60 u. 70 Pf. Muster gratis und franco. **Eduard Schröder, Meißen i. Sachs.**

Die **Auflösung** meines Geschäfts erfolgt bestimmt Anfang Januar 1880 und empfehle ich daher das noch vorhandene Lager von
Uhren und Musikdosen
zu und unter dem Selbstkostenpreise. Meine bisherige Geschäftsführung bürgt für nur gute Waare.
Th. Schilling, Uhrmacher, **12 Moritzstraße 12.**

Heiraths-Gesuch.
Ein hiesiger gut situirter Restaurateur, gesetzten Alters, angenehmer Persönlichkeit und im Besitz derjenigen Eigenschaften, die für eine glückliche Ehe unerläßlich sind, sucht sich ebenfalls zu verheirathen. Damen mit einigem Vermögen, von hier oder auswärts, die Lust und Liebe in sich fühlen, einem braven Manne bei seinem redlichen Streben hilfreich zur Seite zu stehen, sind höflichst gebeten, ihre werthen Adressen bis Ende dis. Monats unter **L. R. 218** in die Exp. d. Bl. vertrauensvoll niederzulegen und sich der discretesten Behandlung dieser Angelegenheit versichert zu halten.

Schlitten.
2 zweisitzige Schlitten, elegant und solid gebaut, stehen regulirungshalber preiswerth zu verkaufen Pillnitzerstraße 14, bei **G. Schnelle.**

Eine sehr gute **Singernähmaschine** mit Verschluß und allen Apparaten ist für 18 Thaler **zu verkaufen** Ostra-Allee 28, im Hofe rechts, part.

Cigarren
in nur soliden Qualitäten, in eleganter Verpackung, à 25, 50 und 100 Stück, ohne Preisaufschlag, als bestes **Weihnachtsgeschenk** empfiehlt
B. Schler, Amalienstraße 1.

Seifensiederei,
Wachs- u. Produktengeschäft mit sehr alter guter Kundschaft ist wegen Alters billigst mit wenig Anzahlung zu verkaufen. Offerten unter **L. J. 777** an **Haasenstein und Vogler** in **Dresden** erbeten.

Compagnon-Gesuch.
An einem rentablen gewerblichen Geschäft wird einem strebsamen Mann Gelegenheit geboten, sich mit einigen Hundert Thalern zu betheiligen. Gefäll. Off. unter **M. G. 100** an die Expedition dieses Blattes.

Ein
Wittwer
Ende 30er, von angenehmem Aeußeren, welcher ein rentables Geschäft u. schuldenfreies Grundstück besitzt, sucht eine Lebensgefährtin von 28—38 Jahren. Häuslicher Sinn, guter Charakter und Liebe zu Kindern ist Hauptbedingung. Vermögen nicht unbedingt nöthig. Damen, welche auf dieses reelle Gesuch einzugehen gedenken, wollen ihre werthen Adressen nebst Angabe ihrer wirklichen Verhältnisse unter **A. B. 39** bis Ende d. M. Exped. d. Bl. niederlegen.

Feinste Harzer
Kanarien,
Prima-Sänger, empfiehlt allen Kennern eines feinen Kanariengesanges J. Ehlers, Antonspl. 5

Für Damen!
Ein Beamter mit nicht unbedeutendem Einkommen, Wittwer und kinderlos, Anfangs der 30er Jahre, bittet junge Damen mit vorzüglichen Herzenseigenschaften die geneigt sind, mit demselben behufs Gründung einer glücklichen Häuslichkeit in Korrespondenz zu treten, ihre Offerten unter **V. U. 200** in die Exp. d. Bl. niederzulegen. Diskretion unter allen Umständen bewahrt.

Aus ein. Konkurs
habe ich ca. 200 Uhren, wobei viele goldene, mit Garantie spottbillig zu verkaufen. **C. Memel,** Uhrmacher, Flemmingstraße 7, Ecke der Palmstraße.

Eine Müller'sche **neue Singer-** und eine Grover u. Baker-Maschine f. bill. unter Garantie zu verkaufen Rampeschestr. 3. 2.

Associé.
Ein erfahrener praktischer Kaufmann sucht zur Neubegründung eines Colonialwaaren-Geschäfts einen aktiven oder stillen Theilhaber mit entsprechendem Kapital; auch würde sich Suchender an einem schon bestehenden Geschäft betheiligen. Offerten unter **M. P. 350** in dem **Invalidendank Dresden** erbeten. Diskretion wird zugesichert.

Die Engel-Apotheke,
Annenstrasse 33,
empfiehlt
reinen Himbeersaft,
Pfund 60 Pf.,
feinsten holländ. Cacao,
Emser Pastillen,
Salmiak-Pastillen,
Alten Malaga-Wein,
medicin. Tokayer für Kinder,
Malz-Extrakt,
Franzbranntwein,
frischen Dorsch-Leberthran,
Nestlé's Kindermehl,
condensirte Milch,
künstliche und natürl. Mineralwässer.

Eine in ausgezeichneter Lage befindliche, sehr gute **Restauration** mit 2 franz. Billards, Asphalt-Kegelbahn, Bierapparat, brillante Lokalitäten, nebst schönem Gesellschafts-Saal, ist sofort zu verkaufen wegen weiterer Uebernahme eines anderen Geschäftes. Anzahlungsfähige Reflektanten wollen Adr. unter **S. A. 942 Invalidendank Dresden** niederlegen.

Die Blech-Emballagenfabrik
von **Julius von Graba** in Meißen empfiehlt **Blech-Dosen** jeder Art, **Blech-Büchsen und Kannen, Tafelecken,** sowie alle derartigen Gegenstände.

Ein Kaufmannsgeschäft
mit Hausgrundstück, welches länger denn 60 Jahre besteht, ist vorgerückten Alters wegen zu verkaufen. Off. unt. **R. H. 928 Invalidendank Dresden** erb.

Wagen-Verkauf.
Ein eleganter, fast neuer Landauer, desgleichen ein zweisitziges Coupee, einspännig zu fahren, ein leichter viersitziger Halbverdecker, ein gut gehaltener Fensterwagen, ein Paar elegante Geschirre werden sehr preiswürdig verkauft. Alles Nähere zu erfragen bei Herrn **H. Piesold,** Ritterhof, Dresden, Breitestr. 12.

Heiraths-Gesuch.
Ein junger Geschäftsmann sucht die Bekanntschaft eines wirthschaftlichen, thätigen Mädchens. Werthe Adressen unter **L. K. 778** an **Haasenstein u. Vogler** in Dresden bis 28. d. Mts. erbeten. Photographie erwünscht. Diskretion Ehrensache.

Schöpsenfleisch
à Pfund 40 45 Pfennige
Amalienstraße 15.

Ein gangbares Geschäft,
gut passend für Damen, ist Familienverhältnisse halber **sofort** für 1950 Mark **zu verkaufen.** Reingewinn monatlich 150—160 Mark. Offert. unter **C. F. 101** in die Exped. d. Bl. erbeten.

Verkauf.
Ein gutes Restaurant mit Billard u. Bierapparat in Altstadt-Dresden ist für 2000 M. sofort zu übernehmen durch **W. Donath,** a. d. Frauenkirche 8, 3.

Frettchen
verkauft Gutsbes. **Melzer** in **Canitz** bei Meißen.

1 Kassa-Schrank
ist billig **zu verkaufen** Cranachstraße 19, pt.

Zu kaufen gesucht
eine **Wickelpresse** zu 10 Formen in gutem Zustande. Off. unt. „**Formen**", Exp. d. Bl.

Gute Speisekartoffeln
im Ganzen u. Einzelnen billig zu verkaufen Schulgutstr. 1d, part.

Lebende Karpfen
Lausitzer und Böhmische à Pfd. 72 Pf.,
frischen Seehecht
à Pfd. 50 Pf.,
alle anderen Sorten Fluß- und Seefische zu billigsten Preisen
Ernst Kegel,
Breitestraße, Markthallenladen 7 und Fischhofplatz 7.

Kohlen-Ambulance
zu kaufen gesucht. Offerten mit Preis **X. 10** Exp. d. Bl. erbet.

SLUB Wir führen Wissen.

Echt Jauersche Würstchen sind wieder angekommen am See 10 im Restaurant.

Münchner Hof.

Hochfeine alte Biere, feine Speisen und Weine 9 Billards.

Schankbier

von A. Christenn in Culmbach nur in

Siebert's Restaurant,

an der Sophienkirche.

Guten und billigen Mittagstisch 12 Webergasse 12.

Ein tüchtiger **Pianoforte-Spieler** empfiehlt sich zum Spielen von Concert- und Ballmusik. Näh. Wallstr. 13, Musikalienhandlung.

Trompeterstr. 3. 50 Pfg. Auskünfte in Geschäftssachen, sowie Briefe, Gesuche, Käufe, Führung u. Revision v. Büchern, a. f. Gewerbtreibende, Inventuraufnahmen, Correspondenz a. außer dem Hause, Arrangements, Grundstücks-Administrationen u. s. w. billigst nach Uebereinkommen.

Schreiben jed. Art, Gedichte fert. J. Sommerfeldt, Salzg. 6, pt.

Auch in diesem Winter soll ein

Abend-Kurs

für Minder-Bemittelte

in den wichtigsten Lehrgegenständen statthaben, bei. in **Buchführung, Schönschreiben, Stilistik, Rechnen, Grammatik, Orthographie, Französisch etc.** Das ganze einmalige Honorar beträgt ausnahmsweise **nur 5 Mark** für die ¼jährige Kursdauer. Anmeldungen älterer und jüngerer Leute beiderlei Geschlechts haben alsbald zu erfolgen.

Handelsakademie,

Schlossstraße 23, II.

Elegantes Geschenk für die reifere Jugend und Erwachsene. Gegen Franco-Einsendung des Betrags liefere ich:

Buch d. Erfindungen,

Gewerbe und Industrien, das neue (Otto Spamer's Verlag) Prachtausgabe, 7 Bände in äußerst eleg. Halblederbänden mit Rückenvergoldung gebunden, **3810 Seiten** stark mit 2700 Illustrationen, 1 Flaggen- u. Weltverkehrskarte, 1 Atlas von 24 Tafeln zur Geschichte der Baukunst rc. Ladenpreis 61 M., für **nur 40 M.**

Franz Ohme in Leipzig. Universitätsstraße 20.

Die größte Auswahl gutgewählter, auch unzerreißbarer **Bilderbücher**, unterhaltend und lehrreich, findet man zu äußerst billigen Preisen bei

A. M. A. Flinzer, Rampeschestraße 16 und Freibergerplatz 24.

Wer billig Garderobe, Wäsche-Stoffe u. a. m. kaufen will, bemühe sich Pillnitzerstr. 19, 4. r.

Die billige Friseuse (a Frisur 5 Gr.) wohnt Wettinerstr. 11, 2. r.

Ein fast neuerhaltenes

Pianino

von J. Blüthner. Hof-Pianofabrik in Leipzig, (wegzugshalber im Auftrage sehr billig), desgl. von E. Rosenkranz für 128 Thlr. und ein fast neues von C. Bechstein, Hof-Pianofabrik in Berlin, sowie neue von 155 Thlr. an empfiehlt unter Garantie und **wie bekannt reell und billig** zu verkaufen

H. Wolfframm, größtes Piano-Etablissement, **21 Seestraße 21.** Aeltere Pianos nehme ich an.

Pianinos, ganz vorzüglich, unter 6jähriger Garantie, empfiehlt sehr billig **Jos. Kulb**, Pianino-Fabrik, Palmstraße Nr. 20.

Victoria-Salon.

Um 9 Uhr Auftreten des 6 Jahre alten Rechnenkünstlers **Moritz Frankl.**

Großes mechanisches Kunst-Figuren-Theater im Saale des Gambrinus, Jahnsgasse 29, 1. Etage. Heute Dienstag: Der Höhlenjäger oder Kaspar's Flucht nach Tirol. Lustspiel in 4 Akten. Anfang ½8 Uhr. Köhler u. Schmidt.

Panopticum,

Seestrasse 2, I.

Musik-Reiten

Emil Hirschfeld's Reit-Institut, Struvestraße 2. Heute Abend 8 Uhr großes Manöver-Reiten bei Musik.

Hoffmann's Restaurant. Im Panopticum. **Mittagstisch**, Couverts von 1 Mk. aufwärts, im Abonnement 10 % Rabatt. Speisemarken für à la carte. Bei Entnahme von 10 Mark 20 % Rabatt.

Naumann'sche Brauerei, 1 Breitestraße 1. A. Bock. Bock. Morgen Schlachtfest. H. Ritter.

Zu meinem heute Abend stattfindenden

Karpfenschmaus

lade ich hiermit alle meine geehrten Nachbarn, Freunde und Gönner ergebenst ein **W. Hauffe, Poppitz 21.**

Bodenbacher Bierhalle,

grosse Kirchgasse 7, empfiehlt **echt Bodenbacher u. Culmbacher Bier**, sowie feine Küche zu billigem Preis. Achtungsvoll **E. Laube.** **Special tät:** Rind-Roulade mit Bair. Knödeln.

Striesen, Strasse A. Heute Schlachtfest in Eichlers Restaurant.

Heute Schlachtfest Alaunstr. 19. C. Wobser.

Wo trinkt man eine echte kühle Blonde? Im Restaurant Russie. **Eine ächte kühle Blonde** sowie andere gut gepflegte Biere trinkt man zu jeder Zeit Hauptstraße Nr. 30.

Privatbesprechungen.

T.

Montag den 24. November Abends 8 Uhr **Concertprobe** bei Udluft, **Margarethenstr. Nr. 7, I.** (großer Billardsaal). **Dienstag** den 25. November Abends 8 Uhr **Generalprobe** in **Hotel de Saxe.** D. B.

Dresdner Männergesang-Verein.

Heute Abend präcis ½9 Uhr Probe 4. St. F. Allseitiges Erscheinen dringend erbeten.

Bekanntmachung.

Bei Abgabe des auf Loos-Nr. 3293 entfallenen Gewinnes ist eine Verwechselung vorgekommen; der betreffende Inhaber wird ersucht, den richtigen Gewinn gegen Rückgabe des erhaltenen bis längstens 30. Novbr. d. J. in Empfang zu nehmen bei Herrn **Ernst Krüger,** Blumenstraße 31.

Der Verein zur Beförderung der Geflügel- und Kaninchenzucht zu Dresden.

AG Morgen Zusammenkunft mit Damen. Prämienschießen.

18. Nov. T. Dank, herzl. Gruß! Werde schon von halb ab da sein.

Orpheuskapelle.

Aller Erscheinen unbedingt nöthig.

Deutsche Fortschrittspartei zu Dresden.

Vorstandssitzung heute Abend 8 Uhr bei **Helbig** (Eingang 5, Souterrain). Parteimitglieder willkommen. Entgegennahme von Anmeldungen zur Mitgliedschaft. **Der Vorsitzende.**

C. Gesellschaft Commercium. Freitag d. 28. Nov., Abds. 8 Uhr, präcis, **Familienabend mit Theater in Helbig's** Etablissement (weißer Saal). Gäste, durch Mitglieder eingeführt, willkommen. **Der Vorstand.**

Deutscher Reform-Verein.

2. Vortragsabend Donnerstag den 27. Novbr. Abends 8 Uhr im großen Saale des **Tivoli.**

Vortrag von Wilhelm Marr

dem Verfasser der bis jetzt in 11 Auflagen erschienenen Schrift: Der Sieg des Judenthums über das Germanenthum, über: **Die Judenfrage und ihre Bedeutung für Deutschland.**

Der Einlaß ist nur gegen von uns an der Abendkasse auszugebende Karten gestattet, wofür unsere Mitglieder 25 Pf., Nichtmitglieder 50 Pf. zu zahlen haben. Die Hälfte des Reingewinnes fließt dem Deutschen Invalidenfonds zu. Zutrittsfähig sind nur Diejenigen, die mit dem § 4 unseres Statuts einverstanden sind. Diskussion über den Vortrag findet nicht statt. **Der Vorstand.**

Allen, die uns am Tage unserer silbernen Hochzeit durch Wort und Schrift und durch so sinnige, werthvolle Geschenke beehrten, sagen wir hierdurch unseren aufrichtigsten, tiefgefühltesten Dank. Möge Ihnen Allen ein ähnliches schönes Fest glücklich erscheinen. Die auf einem unangenehmen Versehen beruhende Verspätigung bitten wir freundl. entschuldigen zu wollen. Dresden, im Novbr. 1879. **Karl Künzel** nebst Frau.

Ein donnerndes Hoch, herzliche Gratulation und Glückwünsche unserem guten Großvater zu seinem heutigen 60. Geburtstage, daß er ihn noch oftmals erleben möge. Dies wünschen **seine vier Enkel J. R. O. F.**

Hugo u. Clara Müller.

Noch einmal heißen herzlich Euch willkommen
Der Dresdner Freunde namenlose Schaar,
Von allen seid Ihr gänzlich aufgenommen,
Werdet es stets sein, treffliches Künstlerpaar;
O, könnten wir das rechte Mittel finden,
Aufs Neu für immer Euch an Dresden binden!

Wilhelm schmiert sich doch wieder recht hübsch an, wie im Plauenschen Grund, ich's hab gesehn. Nachbar u. Kollege.

A. Z. Mittwoch d. 26. d. M. 7 Uhr. **M.**

Die unmittelbare Zuberhaft — Calculator 370 ha, ha, ha! 18.. Erfolg **N. N. Z.** 4000! — 18!

Erklärung. Die Annonce im Blatt Nr. 327 der „D. N.", betreffend **„Verschiedene Vorspiegelungen im Bausach"**, betrifft den Kaufmann **Oskar Schuster**, der seit 3 Jahren dergleichen gemacht hat. Und Auskunft ertheilt **K. Meißner.**

H. 10. Ich erf. d. Onkel, da Brief Sonntag nicht abgeh., unbedingt morg. Ab. Altstadt Hauptpost zu frt. w. vergeblich wart. d. Namhaft.

Wie kann ich dankbar sein für Zeilen, welche das Errathen der lieblichen Schreiberin unmöglich machen? Und doch könntest Du wissen, wie mich nur **eine** nicht mißzuverstehende Zeile beglückt und beruhigt. Noch Eins: Ist dieser Weg der Mittheilung Deiner würdig? Und Du weißt doch, wie hoch ich Dich stelle! Warum gestattest Du für **diese** Zeit keine direkte Korrespondenz? Eine Korrespondenz, die Dich weder beleidigen noch verpflichten sollte!

Wer sich auf

Abzahlung

Möbel, Betten, Wäsche, Teppiche, Uhren, Gardinen, Herren-Garderobe (fertig und nach Maß), **Damenmäntel rc.** dauerhaft und gut gearbeitet, anschaffen will, bemühe sich zu **H. Neumann's Abzahlungsbazar, Wallstraße 5a, 2 Treppen, Ecke Scheffelstraße,** dort wird man sehr reell bedient und ist dieser Bazar Jedermann zu empfehlen. **L. u. P.**

Anfrage.

Wo bekommt man eine große Auswahl in **Kinder-Ohrringen,** Bügel aus reinem Dukatengold, was Kinder vor manchem Uebel schützt: Annenstraße Nr. 16 bei **Franz v. Schlechtleitner,** direkt an der Annenkirche, ebenso **Trauringe, Verlobungsringe, Siegelringe** aus solidem guten Gold auffallend billig. **R.**

Wo? bekommt man aus solidem guten Gold **Haarketten-Beschläge,** bei welchen nicht (wie so häufig) durch das Tragen das Messing oder Kupfer durchkommt? Im Goldwaaren-Geschäft von **Fr. von Schlechtleitner,** Annenstraße 16, direkt an der Annenkirche, woselbst große Auswahl neuester Muster!

Buckskin-Rester,

vorzüglich zu **Herren-Hosen, Knaben-,** auch **Herren-Anzügen,** kauft man jetzt zu **wirklich billigen Preisen** nur bei **Louis Hetze, Landhausstrasse 22 und Markgrafenstr. 26, Neustadt. D. K.**

14 Obergraben 14 bekommt man seine Uhr schnell, gut u. billig reparirt. **H. P.**

Wintergarderobe.

Elegante Anzüge, **Winter-Paletots** für Herren- u. Damen kauft man billig und gut, auch auf Abzahlung nur **Wettinerstr. 16, 1. Et. R.**

Gute Uhren

verkauft und reparirt ein Uhrmacher aus Glashütte an der Frauenkirche 4, Töpfergassenecke. **D. V.**

Das **Abzahlungs-Geschäft** von

J. Berkowitz,

Wettinerstraße 16, 1. Etg., hält Lager von Möbeln, Betten, Wäsche, Gardinen, Teppichen, Kleiderstoffen, Pelz-Garnituren, **Herren-Garderoben,** als elegante Anzüge, Winter-Paletots, Schlafröcke, Winter- u. Regenmäntel für Damen rc. und ist als streng reell bestens zu empfehlen. **H.**

Wichtig für Damen.

Durch Erwerbung eines großen Postens feinster reinwollener **Craise** (Köper) und **Satin** (Wollatlas), die gesuchtesten Stoffe zu Damenkleidern dieser Saison, **in allen modernen Farben,** ist die Handlung von **Robert Böhme jun., Gewandhausstrasse (Café français),** in den Stand gesetzt, zu sehr billigen Preisen zu verkaufen. Keine Dame mag versäumen, wenn sie Geld sparen will, sich von der Vorzüglichkeit dieser Waaren zu überzeugen.

Niemand versäume die 10 außerordentlich billigen, in Tausend verschiedenen Mustern ausgestellten reizenden

Puppen

der Spielwaaren-Ausstellung von **A. M. A. Flinzer,** Rampeschestraße 16, **parterre und erste Etage,** zu besichtigen.

Geraer Kleiderstoffe in schwarz und bunt zu Fabrikpreisen große Plauenschestr. 33, Hinterhaus. **M. L.**

Bald

mit hoh'n, bald kleinen Hüten,
Filzschuh'n in bekannten Güten,
Schirmen, Mützen in Couleur
Sieht man täglich jetzt ein Heer
Glücklicher in großer Masse
Strömen aus der **Badergasse,**
Während Andre durch die Straßen
Wieder hin zu **Büchner** rasen.
Jedermann kauft ohne Lügen
Dort nur billig und gediegen.

H. Teistler's

(Alaunstr. 81) Hut- u. Filzwaarenlager empf. w. bestens. **D.**

Die Damen

werden darauf aufmerksam gemacht, daß das praktischste Weihnachtsgeschenk für einen Herrn ein **molliger Schlafrock** ist, den man, wie allgemein bekannt, nur gut und wirklich billig in der seit 1865 bestehenden Dresdner Schlafrock-Fabrik von **S. Meyer jun., Frauenstraße Nr. 4 u. 5,** kauft.

Scheue Niemand den Weg nach Pirnaischestraße 5; daselbst bekommt man bei **Rich. Schubert** einen schönen billigen **Filz- und Cylinder-Hut,** sowie große Auswahl dauerhafter Filzschuhe und Pantoffeln zu billigsten Preisen. **D. R.**

Schlafröcke

jeder Art kauft man nur gut und billig in der seit 41 Jahren im besten Renommee stehenden **Schlafrock-Fabrik von C. Werm, Rampeschestr. 25.**

Als echt **solid** und **praktisch** können wir für jeden Haushalt

die Brodhobel

von **J. Peschel, Annenstraße 19,** empfehlen. **C. und S.**

Buckskin-Hosen

giebt's billig und in Masse, modernen Schnitt und gute Waare, bei **Louis Schöner** in der Röhrhofsgasse.

Wo bekommt man von ausgekämmten Haaren **Haarketten, Armbänder, Zöpfe** rc. gefertigt? Nur **1. Etg., Wilsdrufferstrasse 42,** Eing. Quergasse.

Puppenwagen,

Fahrstühlchen, Blumentische, Taschen reichste Auswahl eigener Fabrik kauft man stets am billigsten **Schössergasse 20. B. M.**

Auf die

Filzschuhfabrik

Freibergerstraße 8 wird ganz besonders aufmerksam gemacht.

Alle Arten Kostüme werden auf das **Geschmackvollste** und Billigste gefertigt **Schreibergasse 15, III.**

Die eleganten

Puppenköpfe

von Wachs zum Selbstfrisiren bekommt man billig bei Friseur **Felber,** Waisenhausstraße 5. Auch werden Puppenperrücken zum Selbstfrisiren billig angefertigt. **M. u. W.**

Die schönsten

Puppenköpfe

sind, wo die Kinder daran **selbst frisiren und kämmen können,** einen solchen bekommt man fast **für denselben Preis** als von Angorawolle **bei Leo Stroka,** Wilsdrufferstraße 42, **nur erste Etage,** Eing. Quergasse. Auch werden daselbst **Puppen-Perrücken** schön u. billig gefertigt.

Bei vorkommendem Bedarf von **Schuhwaaren** wird das Geschäft von

Joh. Pietsch,

13 Wettinerstraße 13, Jedermann bestens empfohlen. Man findet dort eine reichhaltige Auswahl neuester, eleganter, praktischer und dauerhafter Schuhwaaren eigener Fabrikation zu den bekannt wirklich billigen Preisen. **Z. Z.**

Schlafröcke!

in größter und neuester Auswahl, kauft man nur gut und billig in der **Dresdner Schlafrock-Fabrik von S. Meyer jun., Frauenstraße 4 u. 5,** gegenüber Herrn Kleppeldein.

Uhren

jeder Art werden schnell, gut und billig reparirt **Jahnsgasse Nr. 3.** Bei Abgabe sofortige Preisangabe. **G. O.**

Herren-Garderobe, namentlich **Winterüberzieher, Kaisermäntel, compl. Anzüge** und **Beinkleider** kauft man gut und äußerst billig bei **J. M. Hörnlein, Postplatz** (im Stadt-Waldschlößchen). **K.**

Herren-Garderobe, fertig und nach Maß, sowie **Damen-Regenmäntel** und **Paletots, auch Pelzgarnituren** kauft man auf **Abzahlung so billig** wie per Kasse nur **Galeriestraße 1,** erste Et. **A.**

Buckskin-Rester

für Herren- u. Knabenanzüge kauft man reell u. billig Margarethenstraße Nr. 3, zweite Etage. **S.**

Wer eine goldene oder silberne **Herren- oder Damen-Uhr** oder einen schönen **Regulator** unter mehrjähriger **Garantie** gut u. billig zu Weihnachtsgesch. kaufen will, bemühe sich **Annenstr. 33,** im Hause der Engel-Apotheke.

Wer ein Paar gute u. billige Schuhe und Stiefel kaufen will, bemühe sich in den Ausverkauf am See 3 bei **H. Schulze.**

Leihbibliothek, Waisenhausstr. 7. **Keller,** Leute v. Seldwyla.

Theater, Concerte, 25. Novbr.

Filial-Billet-Verkauf: „Invalidendank", Seestraße 26, I.

K. Hoftheater. Altstadt.
1. Vorstellung im 3. Abonnement. Mittel-Preise.
Zum ersten Male:
Bianca.
Romantisch-komische Oper in drei Akten von A. Schirmer. Musik vom Ignaz Brüll.

Bianca Solani	Frau Schuch
Arbori, ihr Vormund, Patrizier von Venedig	Hr Eichberger
Vicomte Roland de Bolage	Hr Bege
Fanfaron, sein Diener	Hr Degele
Pietro Bottone, Patrizier	Hr Decarli
Claudia, seine junge Frau	Frl Rößler
Erster } Soldat	Hr Bulschbach
Zweiter } Soldat	Hr Richter
Erste } weibliche Maske	Frau Opitz
Zweite } weibliche Maske	Frau Mühle

Vorkommende Tänze, arrangirt von Hrn. Ballettmeister Köller: Grand Ballabile. 1) Pas espagnol, 2) Bohémienne, 3) Valse, 4. Tarantella, ausgeführt von Fräul. Zinf, Frl. Gasati, den Herren Köller, Gollinelli, Delschläger und dem Corps de ballet.
Anfang 7 Uhr. Ende ½10 Uhr.
Morgen: Egmont.

(In der Neustadt.)
1. Vorstellung im 3. Abonnement. Kleine Preise.
Rolf Berndt.
Schauspiel in 5 Akten von G. zu Putlitz.

Rolf Berndt, Kaufmann	Hr Porth
Frau Berndt, seine Mutter	Frau Bayer
Gertrud v. Ehrner, Wittwe, seine Verlobte	Frl Ulrich
Marianne, ihre Schwester	Frl Diacono
von Freiling, Präsident	Hr Koberstein
Isabella, seine Frau	Frl Guinand
Graf Eberhardt v. Yorck, Diplomat, ihr Bruder	Hr Deittmer
Dr. Leopold Stampfenberg, Advokat u. Abgeordneter	Hr Marcks
Focke, Kaufmann	Hr Erdmann
General von Hatter	Hr Oden
Herr von Gellow	Hr Bauer
Lieutenant von Knüpfer	Hr Helbig
Terling, Kapitän eines Segelschiffes	Hr Kramer
Christel, Frau Berndt's alte Magd	Frl Berg
Herren der Gesellschaft	Hr Devrient, Hr Scheibe, Hr Schmelz
Diener bei Gertrud Ehrner	Hr Olbrich
Diener des Präsidenten	Hr Neumann
Diener bei Rolf Berndt	Hr Rößler
Amtsdiener	Hr Herbold
Ein Kammermädchen	Frl Schulz

Anfang 7 Uhr. Ende ½10 Uhr.
Morgen: Geschlossen.

Residenz-Theater.
(Circusstraße 41.)
Die Kinder des Capitän Grant.
Großes Ausstattungsstück mit Ballet in 11 Bildern von Jules Verne und A. D'Ennery. Deutsch von R. Scheicher.

Harry Grant, Capitän der Britannia	Hr Weidt
James } dessen Kinder	Frau Bauer
Mary } dessen Kinder	Frl Pleß
Robert } dessen Kinder	Frl Rohs
Paganel	Hr Simon
Lord Edward Glenarvan	Hr Wilke
Lady Arabella Glenarvan, dessen Tante	Frl Hinsel
Anson, Lieutenant } der Britannia	Hr Wolkenstein
Forbes, Steuermann } der Britannia	Hr Grebow
Dick, Unterbootsmann } der Britannia	Hr Kost
Burk, Matrose } der Britannia	Hr Will
Erster } Matrose der Britannia	Hr Grunert
Zweiter } Matrose der Britannia	Hr Hartmann
Wilson, Capitän des	Hr Dahl
Mulrady, Matrose	Hr Raeder
Duncan	
Thalcave, ein Patagonier	Hr Hagen
Bob, ein Neger	Hr Wartlich
Elmina, seine Frau	Frl Stauber
Ein Mandarinschreiber	Hr Otto
Eine Wirthin	Frau Treptow
Eine Dienerin der Lady Arabella	Frl Sengenitz
Der Gouverneur von Valparaiso	— — —

Anfang ½8 Uhr. Ende ½10 Uhr.
Morgen: Die Kinder des Kapitän Grant.

Nesmüller's Winter-Theater im Trianon.
Trabantengasse, an der Circus-Allee.
1. Gastvorstellung des Herrn Dr. Hugo Müller und Frau Clara Müller-Schunke.
Zum 1. Male:
Graf Zisolani.
Schauspiel in 9 Bildern aus dem Berliner Volksleben von Dr. Hugo Müller.
Anfang 7 Uhr. Ende ½10 Uhr.

Victoria-Salon (Waisenhausstraße 25). Täglich Vorstellung.

CONCERTE.
[illegible]

Besuchsstunden der Königl. Sammlungen für Kunst und Wissenschaft.

	Sonntag	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerst.	Freitag	Sonnab.
Gemälde-Galerie (Zwinger)	11—2 frei	10—2 150 Pf.	10—3 frei	10—3 50 Pf.	10—3 frei	10—3 frei	10—3 50 Pf.
Kupferstiche (Zwinger)	—	—	10—2 frei	10—2 50 Pf.	10—2 frei	10—2 frei	10—2 50 Pf.
Gypsabgüsse (Zwinger)	11—1 frei	10—2 frei	10—2 frei	10—2 frei	10—2 frei	10—2 frei	—
Zoolog. Museum (Zwinger)	11—1 frei	11—1 frei	—	1—3 frei	11—1 frei	—	1—3 frei
Mineral. Museum (Zwinger)	—	9—1 frei	9—1 frei	2—4 frei	9—1 frei	9—1 frei	—
Mathem. Salon (Zwinger)	—	Nur für Stud.	Nur für Stud.	9—12 50 Pf.	Nur für Stud.	Nur f. Stud.	9—12 frei
Histor. Museum (Johanneum)	11—2 25 Pf.	10—2 50 Pf.	10—2 50 Pf.	10—2 50 Pf.	10—2 50 Pf.	10—2 50 Pf.	—
Gewehr-Galerie (Johanneum)	11—2 25 Pf.	10—2 50 Pf.	10—2 50 Pf.	10—2 50 Pf.	10—2 50 Pf.	10—2 50 Pf.	—
Porzellan-Samml. (Johanneum)	11—2 25 Pf.	10—2 50 Pf.	10—2 50 Pf.	10—2 50 Pf.	10—2 50 Pf.	10—2 50 Pf.	—
Grünes Gewölbe (K. Schloß)	—	10—1 Führ.	10—1 Führ.	10—1 Führ.	10—1 Führ.	10—1 Führ.	10—1 Führ.
Bibliothek (Japan. Palais)	—	9—1 f. Stud.	9—1 f. Stud.	9-11 2-4 f. Stud.	9—1 f. Stud.	9—1 f. Stud.	9-11 2-4 f. Stud.
Antiken-Samml. (Japan. Palais)	—	10—2 50 Pf.	10—2 50 Pf.	10—2 50 Pf.	10—2 50 Pf.	10—2 50 Pf.	10—2 50 Pf.
Münz-Cabinet (K. Schloß)	—	—	10—1 f. Stud.	—	—	10—1 f. Stud.	—
Kunstgewerbe-M. (Antonsplatz 1.)	11—2 frei	—	10—2 25 Pf.	10—2 25 Pf.	10—2 25 Pf.	10—2 25 Pf.	10—2 25 Pf.
Körner-Museum (Körnerstraße 4.)	9—5 50 Pf.	10—2 50 Pf.	10—2 50 Pf.	10-1 50 Pf.	10—2 50 Pf.	10—2 50 Pf.	10-1 50 Pf.
Rietschel-Museum. Palais d. Gr. Gart.	3—6 25 Pf.	3—6 25 Pf.	3—6 25 Pf.	3—6 frei	3—6 25 Pf.	3—6 25 Pf.	3—6 frei
Sächs. Kunstverein Brühl'sche Terrasse	11—3 50 Pf.	11—4 50 Pf.	11—4 50 Pf.	11—4 50 Pf.	11—3 50 Pf.	11—4 50 Pf.	11—4 50 Pf.
Alterthums-Mus. Palais d. Gr. Gart.	Täglich geöffnet auf vorherige Anmeldung beim Inspektor, Moritzplatz 9, part. 1—3 Personen 3 Mark.						

Geschäfts-Lokal-Veränderung.

Meinen werthen **Kunden**, sowie einem geehrten **Publikum** Dresdens und Umgegend die ergebene Anzeige, daß ich mit heutigem Tage mein

Haupt-Geschäft
fertiger

Herren- und Knaben-Garderobe

verbunden mit **grossem Stofflager** von **Wallstrasse 5a** nach

2 Frauenstrasse 2, parterre und 1. Etage

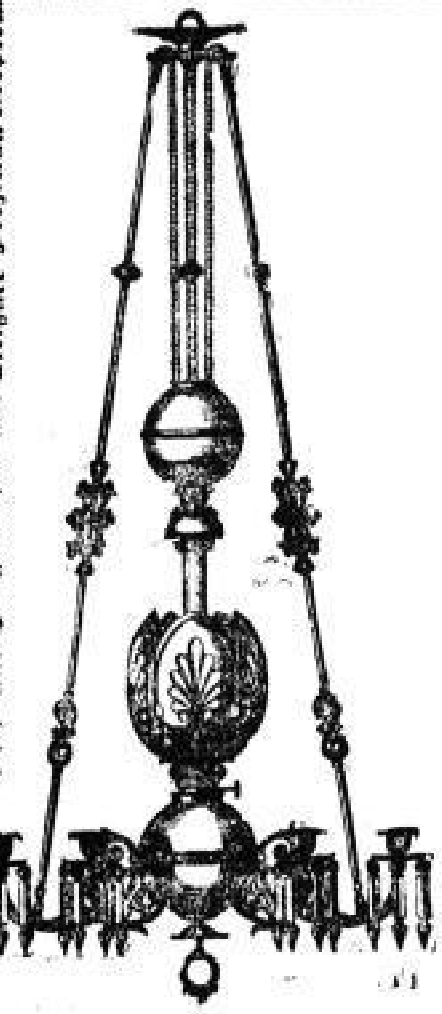
(im Hause des **Lussert'schen Restaurants**, gegenüber Herren Kleppberbein), verlegt habe.
Indem ich für das mir bisher in so reichem Maße geschenkte **Vertrauen** bestens danke, bitte ich, dasselbe mir auch in meinem neuen Lokal zu Theil werden zu lassen.
Durch strenge **Reellität**, gute **Waaren** und **billige Preise** werde ich bemüht sein, alle **Ansprüche** meiner werthen **Kundschaft** und **Gönnern** zu befriedigen.
Gleichzeitig empfehle ich zur gegenwärtigen Saison:
☞ **Paletots** in **Floconné, Perlé, Montane, Eskimo** und **Diagonal** von Mark 27–70. ☞ **Reisemäntel** in **Loden, Moussé** und **Perlé** von 24 Mark bis 60 Mark. ☞ **Complete Anzüge** in allen Gattungen von Mark 30–66. ☞ **Joppen** und **Beinkleider** in größter Auswahl von 9–24 Mark. ☞ **Schlafröcke in riesenhafter Auswahl** von 12, 13, 14, 15–45 Mark u. s. w.

Hochachtungsvoll

F. A. Pfefferkorn jun.

NB. Mein bisheriges **Herren-Garderobe-Geschäft Wallstrasse 5a** behält als **Zweig-Geschäft** seinen ungestörten Fortgang.

Tisch- und Hängelampen mit Meißner Porzellan-Körpern.



Goldbronce.
Preis dieser Lampen 54 Mark.

Die Lampenfabrik
von
Gebr. Giesse,
Neustadt-Dresden, Markt 9,

empfiehlt ihr mit allen Neuheiten ausgestattetes

großes Lager aller Arten

Petroleum-Lampen

zu außerordentlich billigen, aber festen, an jedem **Stück in Zahlen** ausgedrückten Preisen.
Unsere sämmtlichen **Lampen** sind mit Brennern

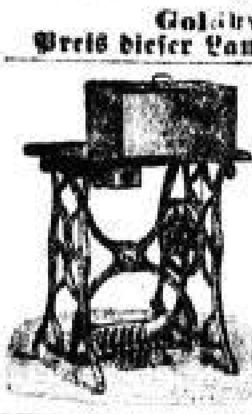
der bewährtesten Systeme

versehen u. garantiren wir, neben **größter Leuchtkraft,**

☞ **für absolute Gefahrlosigkeit.** ☜

☞ Hängelampen ☜

In überraschend großer Auswahl, mit und ohne Lichterarmen, zu **sehr ermäßigten Preisen.**
☞ **Prompter Versandt nach auswärts unter unentgeltlicher Darleihung von Kisten.**

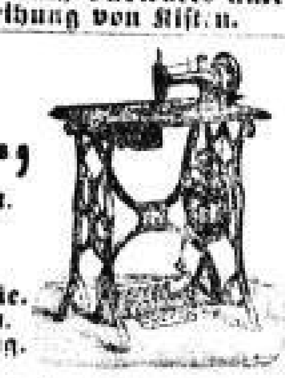


Otto Fischer & Co.,

Wallstraße 13, am alten Polytechnikum.

Singer-Nähmaschinen

zu billigsten Preisen und solider Garantie.
Alte Maschinen werden in Zahlung genommen.
Reparaturen-Werkstatt. Raten-Zahlung.
Ueber 6000 Maschinen placirt.



Avis.

Meiner geehrten Kundschaft sowie Nachbarschaft zur gefälligen Notiz, daß ich mein **altes Geschäft mit heutigem Tage schließe** und **nur noch vis-à-vis in meinem neuen Lokale verkaufe.** Durch bedeutend billigere Miethe, wie auch durch große Einkäufe noch zur billigen Zeit bin ich im Stande, zu billigsten Preisen zu verkaufen und bitte ich daher die geehrten Einwohner der Antonstadt, mich recht oft in meinem neuen Lokale zu besuchen.

Hochachtungsvoll

Richard Rönitz.

Theater-Verkauf oder Auction!

Das auf dem **alten Militär-Magazin,** Magazinstraße 3, 2. Etage, in Dresden, auf Lager und in gutem Zustande befindliche, größtentheils auf Leinewand gemalte **Vereinstheater** ist billig aus freier Hand zu verkaufen. Außerdem soll selbiges **Freitag den 28. November d. J.** Vormittags 11 Uhr an Ort und Stelle meistbietend gegen Baarzahlung versteigert werden. Käufer werden hierzu eingeladen. Besichtigung am Auctionstage früh von 9 Uhr an. Näheres beim V.-Vorstand Herrn **Püschel,** Kaulbachstraße 33.

Otto's neuer Motor

in einfacher liegender Konstruktion mit beträchtlichen Verbesserungen von ½, 1, 2, 4, 6, 8 und mehr Pferdekraft. Patentirt im Deutschen Reiche und Auslande. Prämiirt mit den höchsten Auszeichnungen. **Billige, bequeme u. gefahrlose Betriebskraft.** Zur Zeit 2000 Motoren in Anwendung. Für Buch- und Steindruckereien, Bierbrauereien, Bäckereien, Chokoladenfabriken, Fleischereien, Gasanstalten, mechan. Werkstätten, Schleifereien, Webereien, Tabakfabriken, Pumpen, Winden u. Aufzüge, elektrische Beleuchtungsanlagen ꝛc.

Geringster Gasverbrauch, vollständig geräuschloser Gang.

Aufstellen in allen Etagen bewohnter Häuser. Kein Anheizen, keine beständige Wartung, keine polizeiliche Genehmigung, keine erhöhte Versicherungsprämie.
Auskunft, Projekte und zahlreiche Atteste jederzeit gratis und franco.
Diese Motoren empfiehlt **Moritz Ulle, Dresden,** Wettinerstr. 3c, Mechanische und Maschinenbauwerkstatt, ausschließlicher Vertreter der Gasmotoren-Fabrik Deutz.

Ein Billard

ist billig zu verkaufen Maternistraße 11, part. bei **K. Berger.**

Schlitten

bei **Sparmann** in Dresden, am Poppitzplatz Nr. 25.

Boz. Maronen,

grösste, gesunde, haltbare Frucht.

Pfund 30 Pfge.,

im Centner billiger,
empfehlen
Lehmann & Leichsenring,
Waisenhausstraße 31.

Weihnachten 1879.
Pariser Cafette m. Silberprägung, enthaltend:
100 Bogen fein weiß Briefpapier,
100 Bogen feinste Billetpost,
100 St. weiß geripte Couverts,
100 St. feinste Billetcouverts,
1 Schachtel beste Correspondenzfedern,
6 Stück Faber-Bleistifte,
6 Stück elegante Federhalter,
1 Blaustift und ein Rothstift,
2 Stangen fein roth Siegellack,
1 Portemonnaie-Kalender f. 1880,
1 elegantes Notizbuch,
1 neuer patent. Tintenwischer,
2 Stück besten Radirgummi
versendet gegen baar oder Nachnahme von **5 Mark** (franco 5 Mark 50 Pf.) die alleinige Niederlage für Deutschland:
Georg Hof in Darmstadt,
Papierhandlung.

Fettleibige

finden (ohne eigentl. Kur) briefl. nach neu entdeckter Behandlung zur Desorganisirung des Fettes **absolut** sicheren, gefahrlose Hilfe. **J. Hensler-Maubach,** Anstalts-Dirig., Baden-Baden.

Eine gute

Bäckerei

in bester Lage Dresdens ist plötzlich eingetretener Familienverhältnisse halber mit Inventar weiter zu verpachten. Adr. unt. **B.A.E.K.S** Exp. d. Bl. niederzul.

Zur Jagd empfiehlt
Rum à Lit. 200, 300, 400 Pf., ½ Fl. 160, 235, 310 Pf., ⅓ Fl. 85, 120, 160 Pf.,
Cognac desgl.,
Arac à Lit. 240 u. 300 Pf., ½ Fl. 190 u. 235 Pf., ⅓ Fl. 100 u. 120 Pf.,
Slibowitz à Lit. 300 Pf., ½ Fl. 235 Pf., ⅓ Fl. 120 Pf.,
Nordhäuser à Lit. 60 Pf., ½ Fl. 55 Pf.,
Kornbranntwein desgl.,
Getreide-Doppel-Kümmel à Lit. incl. Fl. 90 Pf.,
Ingber-Liqueur à Lit. 120 Pf.
Curacao- u. Vanillen-Liqueur, letzterer zur Verfeinerung von Thee u. Kaffee sehr geeignet, à Lit. incl. Fl. 275 Pf., ½ Fl. 140 Pf.,
Essenz Wädeler (Spec.) à Lit. 120 Pf., ½ Fl. 80, ⅓ Fl. 50 Pf.
C. H. Kühn,
Böhmischestr. 1, Ecke Kaulbachstr.

I. HELLMANN.
Röhrhofsgasse 10,
empfiehlt
Gross-Lager
ff. Speisebutter, Backbutter, Schmalzbutter,
garant. reine klargekocht. Gebirgsbutter
Eier.
Billigste Grossopreise.

---

23 gr. Frohng. 23
(Ecke gr. Kirchgasse).
Täglich frisch direct vom Fischer:

Schellfisch, Seedorsch, Goldbutt, Barsch und Plötzen

zum Kochen und Backen sich eignend.
NB. **Kieler Sprotten, Speck-Böklinge, Speck-Flundern, geräucherten Seedorsch, Aal** und **Forellen-Lachs,** sowie verschiedene andere geräucherte und marinirte Fische empfiehlt billigst
d. O.

Halt! Wohin!

Alle zu
Hermann Arnold
in das größte
Filz-, Tuchschuh- und Holzpantoffel-Geschäft
Neustadt,
9 Am Markt 9,
2. Geschäft: Waldgasse 9.

Nr. 49

prachtvolle 4-Pf.-Cigarre empf.
Bruno John,
10 große Schießgasse 10.

Gebrauchte Pflastersteine

werden gekauft
Bautznerstraße 56.

Baierischer Hof,

Wilsdrufferstraße 15,

empfiehlt seine vorzügliche Küche, gut gepflegtes Plauensches Lagerkeller, hochfeines Culmbacher von Georg Sander.

Achtungsvoll **A. Berger.**

Plissé

Rosenfalten, Tollfalten, Fächer- und Quetschfalten fertigt in **unübertroffener Schönheit** das Nähmaschinengeschäft von

R. Lösche, Neustadt, **Obergraben 10.**

Annahmestellen bei Herren **Schmorl,** Amalienstr. 14, **F. Gäbde,** Markgrafenstr. 22, **Mühle,** Königsbrückerpl., Frau **Crener,** Friedrichstr. 49. Nähmaschinen-Reparaturen schnell u. billigst.

Echt Bairischen Malz

in

Bonbon-Form,

à Pfund 100 Pfg.,

empfehlen **als bewährtes Mittel gegen Husten und Heiserkeit**

Lehmann & Leichsenring,
Waisenhausstrasse 31.

Aufricht. Gesuch.

Ein kinderl. Wittwer, 42 J., Kaufm., mit 3000 M. jährl. Eink. u. fein. Benehmen, s. d. Bekanntsch. einer geb. vermög. Dame, Jungfrau oder Wittwe, beh. Verheirathung. Geehrte Damen, welche auf dieses ernstgem. Gesuch refl., woll. w. Adr. vertrauensv. **G. W. 5000** postl. Chemnitz eins. Verschw. Ehrens.

Salz- und Pfeffergefäß
von Fein-Zinn
empfiehlt
Rich. Bertram,
Pirnaischestraße Nr. 53.
Außerdem zu haben bei:
E. Dörfling, Wilsdrufferstr. 13,
P. Winkler, Hauptstraße 12,
E. Kreinsen, Pillnitzerstr. 53.

Hirsch-Geweihe,

eine aus 14 schönen Exemplaren bestehende Sammlung, ist zu einem annehmbaren Preise, jedoch nur im Ganzen, zu verkaufen **Uhlandstraße 2,** erste Etage.

Geschäfts-Gesuch.

Bei Anzahlung von 5- bis 6000 Mark wird ein nachweislich **rentables** Posamentier-, Band- und Weißwaarengeschäft zu kaufen, event. ein Laden in guter Lage zu miethen gesucht. Gefäll. Offerten unter **F. 4218** an **Rud. Mosse, Breslau,** erb.

Alles Schuhwerk

wird sauber u. haltb. rep. Bestell. prompt. Preise sehr bescheiden. **A. Horney,** Bautznerstraße 70.

Federmatratzen u. Keilk. von 20 M. an, nur selbstgef., unverwüstl., Johannesstr. 13, pt.

Ein junger

Oberkellner,

26 Jahre alt, sucht, da es ihm an Damenbekanntschaft seines Berufs fehlt, auf diesem Wege eine liebevolle und im Geschäft vertraute Lebensgefährtin. Junge Damen mit etwas Vermögen, nicht über 26 Jahre alt, wollen ihre Adressen mit Photographie vertrauensvoll unter **C. F. G.** bis 30. d. M. Expedition d. Bl. niederlegen. Anonym bleibt unberücksichtigt.

Achtung!

Ein gebrauchter Wohnwagen oder dazu sich eignender Unterwagen wird zu kaufen gesucht von **A. Haase,** Carousselbes., Pirna.

Gut bezahlt

werden getrag. **Winterüberziehern, Winterjaquets.** Adr. b. spätest. Donnerstag Abend Webergasse 15 im Knopfgeschäft bei Mad. Krätschmar erbeten.

Ein altrenommirtes

Kolonialwaaren-Geschäft

am Platze soll sofort **verkauft** werden. Zahlungsfähige Selbstkäufer erf. Näh. unt. **B. Z. 941** „**Invalidendank**" **Dresden.**

Gutgehaltene Möbel,

worunter 3 Küchenschränke, Bettstellen mit Federmatratzen, ein Schreibtisch ohne Aufsatz, 2 Sophas, 1 Causeuse mit Rips, sowie 2 Garderobenschränke, **2 Nußbaum echte Bettstellen mit Federmatratzen (neu),** à Stück 18 Thlr., **1 desgl. Waschtisch mit Marmoraufsatz** 12 Thlr., **1 Vertico** (geschweift) mit Stecherei, 1 Schreibsekretär u. d. Spiegel preiswerth zum Verkauf
Breitestraße 21, 1. Etage.

Bäckerei-Verkauf.

Eine hübsche Landbäckerei in großem Dorfe, mit wenig Anzahlung, billig zu verkaufen. Adressen unter **H. G. 10** Expedition d. Bl.

Ein leistungsfähiges Haus in Hamburg **sucht comptante Abnehmer von amerikan. Ochsen-Pökel-Fleisch.** Offerten unter **Reo. 4990** an die Annoncen-Exp. v. **Haasenstein und Vogler** in **Hamburg.**

Beste Harzer Kanarienvögel,

vorzügl. Sänger, versendet unter Garantie billigst **Adolf Waldhüter** in Clausthal a. Harz.

Ein Kleiderschrank, gut erhalten, und ein kl. Kanonenofen mit Rohr billig zu verk. Pirnaischestr. 6, prt. l., 2. Thür.

Ein Handwagen ist billig **zu verkaufen**
Bautznerstraße 19. 2. Et.

Gewerbehaus.

Dienstag den 25. November 1879

Sinfonie-Concert

(ohne Tabakrauch)

von Herrn Kapellmeister

H. Mannsfeldt

mit seiner aus 45 Mitgliedern bestehenden Kapelle.

Programm.

1. Ouverture zur Oper „Leonore" (Nr. 2, früher Nr. 3) . . . . . **Beethoven.**
2. Paraphrase über Walther's Preislied a. d. Op. „Die Meistersinger" . . **Wagner.**
3. Sinfonie Nr. 4 „Die Weihe der T[illegible]" **L. Spohr.**
4. Ouverture zur Oper „S[illegible]" . . **Rossini.**
5. Romanze . . . . . **Noch.**
6. Valse capri[illegible] . . . . . **Rubinstein.**
7. Serenade (S[illegible]) . . . . . **Haydn.**
8. Balletmusik a. d. Op. „Heinr[illegible]" **Ed. Kretschmer.**

Anfang 7½ Uhr. Entree 75 Pf.

Abonnement-Billets sind, 6 Stück zu 3 Mark, an den bekannten Verkaufsstellen und Abends an der Kasse zu haben.

Etablissement Gebrüder Bach (Königsstraße.)

Morgen Mittwoch den 26. Novbr.

Gr. Abend-Concert

vom Königlichen Musikdirector Herrn **A. Ehrlich.**

Anfang ½8 Uhr.

Linckesches Bad

Heute Dienstag den 25. November

II. Grosses Concert

der **Wiener Künstler Franz u. Felix**

Rappaport

auf den **Original-Instrumenten**

Concert-Harmonica und Gygalira.

Entree 60 Pf. Anfang ½8 Uhr.

Hochachtungsvoll **J. Linke.**

Billets à 40 Pf. sind im Vorverkauf zu haben bei Herrn Janke, Cigarrengeschäft, Schöffergasse; in der Neustadt: bei Herrn Reimann, am Albertheater, und Herrn F. Welischke, Bautznerstraße.

Victoria Salon

Auftreten d. 6 Jahre alten Rechnenkünstlers

Moritz Frankl

aus Fünfkirchen in Ungarn,

in seinen ganz außergewöhnlichen Leistungen im Kopfrechnen, unter persönlicher Leitung seines Mentors Hrn. **Dr. Hontz.**

Die geehrten Besucher werden ersucht, dem kleinen Rechnenkünstler schwierige Aufgaben zu stellen, diese Aufgaben aber der Controle wegen ausgearbeitet mitzubringen.

Auftreten der Specialitäten sowie des gesammten Künstlerpersonals.

Kassen-Eröffnung 6½ Uhr. Anfang 7½ Uhr.

A. Thieme.

Restaurant Boulevard,

An der Kreuzkirche 7 u. Friedrichsallee.

Heute großes Concert.

Anfang 7 Uhr. Entrée frei.

Gleichzeitig mache ich hiermit bekannt, daß die so allgemein beliebten **Concerte** regelmäßig **Dienstags** und **Freitags** stattfinden.

Hochachtungsvoll **W. Kranke.**

Gasthof zu Kötitz

bei Coswig.

Morgen Mittwoch den 26. November im neugebauten Saale zu Kötitz

Concert

des Meissner Stadtmusikchores

unter Leitung seines Directors, des Herrn Gustav **Hartmann.**

Dem Concert folgt ein Tänzchen.

Anfang 7½ Uhr. Entree 50 Pf.

Hochachtungsvoll **R. Sänke,** Gasthofsbesitzer.

Waldschlößchen-Stadt-Restauration.

Heute I. grosses Concert

in den prachtvoll restaurirten Sälen der 1. Etage.

Entree frei. Anfang ½7 Uhr.

Hochachtungsvoll **H. John.**

Fritz Angermann's Restaurant,

Pillnitzer-strasse 51, vis-à-vis dem Justiz-Palast.

Heute großes Schlacht-Fest,

von 9 Uhr an Wellfleisch, später diverse Sorten Wurst empfiehlt

hochachtungsvoll **Fritz Angermann.**

Mittwoch den 26. November, Abends 7 Uhr, im Saale des Hôtel de Saxe

CONCERT

der

Dresdner Liedertafel

(Direktion: Herr Hanns Kössler),

unter gütiger Mitwirkung des Fräulein NATALIE HÄNISCH und des Pianisten Herrn R. H. RICKARD aus London.

PROGRAMM.

1. a) **55. Psalm** (7stimmig) **Giov. Gabrieli,** geb. 1557.
   b) **Ecce quomodo . . Jac. Handel,** gen. **Gallus,** geb. 1591.
2. Lieder für Sopran.
3. a) Suites de pièces } für Clavier { **Rameau.**
   b) Impromptu (Op. 90, Nr. 4) } für Clavier { **Schubert.**
4. a) Normann's Sang } für Männerchor { **Köcken.**
   b) Riternell } für Männerchor { **Schumann.**
   c) Es ist ein altes Lied } für Männerchor { **Jul. Otto.**
5. Lieder für Sopran **Bank** und **Mozart.**
6. a) Gavotte, Op. 129 Nr. 3 } für Clavier { **Reinecke.**
   b) Nocturne, Op. 37, Nr. 2 } für Clavier { **Chopin.**
   c) Polonaise, Op. 53 } für Clavier { **Chopin.**
7. Deutsche Volkslieder, für Männerchor bearbeitet von . . . . . **H. Kössler.**
   a) Liebeskummer.
   b) Die Verlassene.
   c) Das Lieben macht gross' Freud'.

Der **C. Bechstein**'sche Concertflügel ist aus dem Dépôt von **F. Ries.**

Numerirte Billets à 4 und 2½ Mk., sowie Stehplätze à 1½ Mark sind in der Kgl. Hof-Musikalienhandlung von **F. Ries** im Kaufhaus zu haben.

Residenz-Theater.

Wegen des Gastspiels der **amerikanischen Negergesellschaft „Oncle Toms Hütte"** kann das große Ausstattungsstück

„Die Kinder des Kapitän Grant"

nur noch diese Woche zur Aufführung kommen. **E. Karl.**

Panopticum

Seestrasse 2 erste Etage.

Täglich geöffnet v. Morgens 9 U. bis 9 U. Abds.

Eintrittspreis 50 Pf. Kinder 30 Pfennige.

DAMENTAG.

Heute Dienstag den ganzen Tag ausschließlich und nur allein für Damen.

H. Pränscher's weltberühmtes anatomisches **Museum.**

Dasselbe ist nur noch wenige Tage ausgestellt.

Besonders Aufsehen erregen **Pest und Diphtheritis,** die **neue Kollektion** von Wien, die **Original-Guillotine** und die allerneueste Figur:

Der vom Blitz Erschlagene.

Pfennige 20 Entrée 20 Pfennige.

Stadt Metz,

6 Kaiserstrasse 6.

Der ergebenst Unterzeichnete erlaubt sich seine jetzt so vorzüglichen **Biere,** als: **Böhmisch (Tschischkowitzer), Lager (Feldschlösschen), Bairisch (I. Culmbacher Actien-Brauerei),** hiermit in empfehlende Erinnerung zu bringen.

Hochachtungsvoll **E. Hennig.**

Aux Caves de france,

Wilsdrufferstrasse 43.

Weinhandlung zur Einführung reiner **franz. Weine.** Vorzügliche Sorten. — Billige Preise. — Tägl. **ff. Stammfrühstück** nach Wahl à 30 Pf. **à la carte zu jeder Tageszeit.**

Neu! fr. franz. Austern à 1 M. — 1 M. 80 pr. Dtz.

Tivoli-Tunnel.

Heute Mittag von 12–2 Uhr und Abends von 7–10 Uhr

Concert v. Riesen-Orchestrion

Hochachtungsvoll **F. A. G. Helbig.**

Tanzunterricht am See 35 (Konversation).

Donnerstag den 2. December Beginn eines **Lehr-Kursus** für Damen von 6–8, sowie für Herren von 8–10 Uhr. Honorar 6 Mark. Extrastunden zu jeder Tageszeit. 4 Stunden 10 Mark. Anmeldungen: am See 35 oder Elsberg 2, 2. Etage.

Ang. verw. Büchsenschuß, Tanzlehrerin.

Wohnung: Victoriastrasse 1. Geschäftslokal: Waisenhausstrasse 28.

Otto Weise,

Tapezirer und Dekorateur,

hält sich zur Anfertigung aller in sein Fach einschlagenden Arbeiten, sowie zum bevorstehenden Weihnachtsfest zur geschmackvollen Ausführung der Stickereien zu Fauteuils, Rücken- und Fußkissen ꝛc. bestens empfohlen. Aufträge von auswärts werden prompt und schnell besorgt.

Mittwoch den 26. November

I. Concert

im Altstädter Logenhause.

Zeichnungen zur Tafel nimmt bis Dienstag der Castellan entgegen.

Die

Ausstellung

des

F. W. Heine'schen Bildes:

Begrüssung Sr. Maj. des Königs und der heimkehrenden Truppen

im Ausstellungslokal auf der Terrasse, Thür VI, zum Besten des Sächs. Künstler-Unterstützungs-Vereins bleibt noch bis mit Sonntag den 30. Novbr. geöffnet.

Bekanntmachung.

Vom 21. November a. c. ab verkehren zwischen **Blasewitz** und **Dresden** (Victoria-Hotel) bis auf Weiteres Doppelwagen und zwar in der Zeit:

Von Blasewitz nach Dresden von Abends ½6 Uhr bis ½7 Uhr.
Von Dresden nach Blasewitz von Abends ½7 Uhr bis ½8 Uhr.

Die Direction der Continental-Pferdeeisenbahn-Actiengesellschaft Dresden.

Bekanntmachung.

Bei der am 22. d. M. stattgefundenen Generalversammlung des Droschkenbesitzervereins wurden als Vorstand gewählt:

Heinrich August Wünsche, Vorsitzender.
Gottfried Kluge, als Stellvertreter.
Franz Gott Wolf, als Kassirer.
Karl Knecht, als Schriftführer. **Der Vorstand.**

Rheingold.

Von diesem allgemein beliebten Bairischen Schankbier haben wir, wie auch im vorigen Jahre, den weiteren Versandt ab hier übernommen, und bitten wir die geehrten Abnehmer, ihre werthen Aufträge rechtzeitig zu machen, damit wir immer in der Lage, Gebinde nach Wunsch zu liefern.

Gebrüder Hollack,

Dresden-Neustadt.

Cravatten Shlips & Wäsche-Fabrik

Richard Poppe & Weise,

Wilsdrufferstraße 29,

Fabrik:

Freiberger Platz 31,

empfehlen ihre

Neuheiten

eigenen Fabrikats.

Aufträge resp. deren Anfertigung w. ꝛc. sorgl. zu billig. Preisen ausgeführt.

Sensations-Broschüre.

Donnerstag erscheint und ist in allen Buchhandlungen zu haben:

Judenhetze oder Nothwehr?

Ein Mahnwort

von

Egon Waldegg,

Verfasser von: **Die Judenfrage gegenüber dem deutschen Handel und Gewerbe.**

Preis 60 Pfennige.

Verlag des deutschen Reformvereins zu Dresden.

(Für den Buchhandel in **Otto Hentze's Verlag, Berlin N.**)

Frische Kieler

Pfahlmuscheln, Schellfisch

à Pfund 35 Pfennige,

Lübecker Dorsch.

---

20 Laib

Prima Emmenthaler

Schweizer-Käse

wurden mir heute von einer der größten Käsereien zum sofortigen Verkauf übergeben. Ich offerire diese Waare, welche nur beim Transport nach hier etwas rissig geworden, sonst jedoch **garantirte Prima-Waare** ist,

à Pfund mit . . . . **70** Pfennigen,
im ½ Laib à Pfund mit **65** „
im Laib à Pfund mit **60** „

Alfred Klemm,

Kurfürstenstraße Nr. 27, Ecke der Tieckstraße.

NB. Unter 1 Kilo wird nicht verkauft.

Pariser Artikel halte in den bekannten Qualitäten stets großes Lager und versende brieflich gegen Einsendung oder Nachnahme des Betrages.

H. Blumenstengel in **Dresden,**

Schloßstraße 5, Ecke der großen Brüdergasse.

Das heutige Blatt enth. incl. Börsen- u. Fremdenblatt **12 Seiten.**
Papier von den Bautzner Papierfabriken.

Finanzielles.

Dresdner Börse vom 24. November. Wir haben heute wiederum von einem überaus lebhaften Geschäft in Industrieactien zu berichten. In Maschinenactien kamen große Umsätze zu Stande und sind die erzielten Coursavancen ganz erheblich zu nennen. Als besonders animirt und steigend sind Zimmermann, Wiede, Sondermann, Lauchhammer, Golzern, Hartmann und Schönherr zu bezeichnen und zeigte sich noch zu den erhöhten Notizen starker Begehr. In Papieractien brachten es Chemnitzer, Dresdner, Peniger und Sebnitzer zu theilweise vorgestiegen Coursen zu einigem Geschäft. Von Transportactien erzielten Kettenschiffe die letzte Notiz. Brauereien waren lebhafter im Verkehr; bezahlte Course weisen auf Culmbacher, Gambrinus, Hofbrauhausactien und dergleichen Stamm-Prioritäten, Meißner Felsenkeller und Radeberger. Von Baugesellschaften war starke Nachfrage nach Dresdner Baubank, die eine ganz bedeutende Steigerung erfuhren, per ult. December handelte man dieselben mit 54,50. Unter Kohlenpapieren stellten sich neuerdings Hänichener namhaft höher. Von den diversen Aktien handelte man recht lebhaft Mörbitz, Bierling, Thiele, C. Teichert, Solbrig, Beck und Heydenreich, die sämmtlich zum Theil ganz beträchtliche Erhöhungen aufzuweisen haben. Bankaktien beliebter als seither, die vorliegenden Kauforders konnten nur zu erhöhten Coursen ausgeführt werden. Größere Steigerungen sind vorgekommen in Leipziger Credit-Aktien, Dresdner Bank und Sächsischer Lombard-Bank. Für österreichische Prioritäten zeigte sich einiges Interesse, im Verkehr waren Rudolfbahn III., Mährisch-Schlesische, Prag-Duxer u. s. w., in den Coursen anziehend. Auf den anderen Gebieten blieben die Umsätze in engen Grenzen und sind erhebliche Coursveränderungen nicht vorgekommen. Oesterr. Noten stellten sich einen Bruchtheil höher, russische Noten leblos. Die von auswärts vorliegenden Notirungen lauten recht günstig, namentlich für Bankaktien; nach den Berliner Anfangscoursen notiren Kredit 477,50, Diskonto 177,50, Deutsche Bank 135, Laurahütte dagegen wurde matter, mit 96,75, gemeldet. Spätere Course kamen wesentlich schwächer, z. B. Kredit 475,50.

Dresden, 24. November. G.

%	Staatspap. u. Fonds.	G.
4	Reichs-Anl. à 5, 2 u. 1 Mille	97,25
4	Dgl. à 500 u. 200 M.	97,25
	K. S. Staatsanl.	
3	Rente à 5 Mille	74,10 bz
3	do à 3 Mille	74,15 bz
3	do à 1 Mille	74,15 bz
3	do à 500 M.	74,50 B
3	do à 300 M.	78,75 G
4	von 1830	97,60
4	von 1855	97,B
4	von 1847	99,B
4	1852/68 gr.	98,60 bz
4	1852/68 kl.	98,60
4	v. 1869 gr.	98,60
4	v. 1869 kl.	98,80
4	1870 (Alb.-B)	95,80
5	v. 1867 gr.	—,
5	v. 1867 kl.	—,
	v. 1867 abgest. z. 4½%, Ser. I	98,50
	v. 1867 abgest. z. 4½%, Ser. II	98,60
4½	Albertsb.-Pr.	103,
4	Lpz.-Dresd. Pr.	98,70
4½	do do	103 B
	S.-Schles. Eisb.	100,75
3½	Sächs.-Hill. Eisb.	89,90
	Sächs.-Hill. E. L. B.	89
3½	Landr.-Br. gr.	89,75
3½	Landr.-Br. kl.	90,75
4	Landeskult.-R.	98,40
4	Dr. Börsenanl.	97,50
4	Dr. Stadt-Sch.	90,
4½	Dr. Stadt-Sch.	102,25
5	Dr. Stadt-Sch.	103,60
4	Baugn. St.-Anl.	—,
4½	Chemn. Anl.	101,75
4	Chemn. Anl.	101,50
4	S. Erbl. Pfandb.	97,40
4½	Pfandbr.	—,
4	Dergl.	
4	Landst. b. K. Sachsen	98,60
4	Landst. Pfandb.	99,60
4	do do verloosb.	99,
4½	do do pro 1880	100,25
4	Landw. Pfdb. verlsb.	97,15
4	do. do. Kündb.	99,
4½	do. Credb. unkndb.	102,25
4	do. Credb. unkndb.	97,50
4	Preuß. consol. A.	96,90
4	do do	
4	Bair. Staatsanl.	97,10
5	Amerik. Bonds	
4½	Oestr. Papier-R.	59,
4½	Oestr. Silb.-R.	61 25 B
4	do Gold-R.	69,75 bz
5	Oestr. Loose 1860	12,5
6	Ungar. Goldrente	82,50 B
5	Russ. Anleihe 1877	—,
5	Russ. Orientanl. I. Em.	—,
5	do. do. II. Em.	59,25
5	do. do. III. Em.	59,25
5	Russ. Bod. Credpfb.	—,
4½	Sächs. Bodcr. Pfdb.	101,50
4	Leipz. Stadtanl.	90,
4	Leipz. Stadtanl.	—,
5	Wien. Com.-Anl.	102,75

Div. 77	Div. 78	Eisenb.-Act.	
5½	5	Berl.-Anh.	—,
0	0	Berl.-Dr.	—,
0	0	Berl.-Görl.	—,
7½	4½	Berl.-St.	—,
4	4	Berg.-Mrk.	—,
5½	6	Cöln-Mind.	—,
0	½	Gotth.-Gesch.	—,
		Mal.-C. D.	—,
8½	8½	Oberschles.	—,
6	6	Franz.-p. St.	—,
4½	4	Rheinsb.	—,
6½	7	Rechte Oder	—,
7	7	Rheinische	—,
2	2	Rumän.	43,75
0	0	Lomb. p. St.	—,
		do. alt.	—,
7½	6	Thüringer	—,
		Eis.-St.-Pr.	
0	0	Berl.-Dr.	—,
5	5	Gotth.-Ges.	—,
0	0	Hl.-Sor.-Gb.	—,
		Bank- u. Cred.-Actien.	
5⅓	6⅓	Allg. D. Cr.	145 5 G

%	Div. 77	Div. 78		G.
4	5½	5	Chemn. Bk.-G.	89,25
4	6½	6½	Darmst. B	—,
4	6	6½	Lüb. Com.	—,
4	6½	7	Dresd. B.	123,50
4	4	5	Geraer B	—,
4	0	0	Berg. u. H. Cr.	49,
3	6½	5½	Leipz. B	119,50
4	3	4	Obers. B	79,50
4	8½	8½	Oestr. Bkn.	—,
			Oestr. Cr. ult.	477, bz
4½	6½	6	Rchsb. A.	—,
4	6½	5½	Sächs. B	113,50
4	2	4	S. Amb.-B	75,
4	3	0	Weim. B	39,25
4	6	7	Zwick. B	—,
			Eisenb.-Prioritäten.	
5			Außig-Teplitz 1871	100,50
5			Außig-Teplitz 1872	100,90
5			Außig-Teplitz 1874	103,75
5			Buschtiehrader E.	78,
5			Buschtiehr. v. 1871	78,
5			Buschtiehr. v. 1872	75,
fr.			Dux-Bodenbach[a]	78,
fr.			Dux-Bdnb. v. 71[b]	73,
fr.			Dux-Bdnb. v. 74[c]	62,50
5			Carl-Ludwb. 1. E.	89 B
5			Carl-Ludwb. 2. E.	87,75 B
5			Carl-Ludwb. 3. E.	87,25 G
5			Carl-Ludwb. 4. E.	—,
5			Franz-Jos.-B. 1. E.	—,
5			Franz-Jos.-B. 2. E.	—,
5			K. Elisabeth-B. 1872	—,
5			K. Elisabeth-B. 1873	81,25
5			Kaschau-Oderberg	—,
5			Rud. B. 61/64 1. E.	76,
5			do. v. 1869, 2. E.	76,
5			do. 3. E.	74,50
5			Lemb.-Czern. 1. E.	—,
5			Lemb.-Czern. 2. E.	76,25
5			Lmb.-Cz.-J. 3. E.	70,
5			Lmb.-Cz.-J. 4. E.	67,25
5			Leoben-Vordernberg	65,
fr.			Mähr.-S. Ctr. 1. E.	27,25
fr.			Mähr.-S. Ctr. 2. E.	—,
5			Mähr. Grenzbahn	—,
3			Oestr.-Franz. alte	363,
3			Oestr.-Franz. neue	—,
3			do.	—,
5			do.	—,
5			Oestr. Nordwestb.	83,50 B
5			do. Lit. B.	79,
fr.			Prag-Duxer 1. E.	43,
fr.			do. 2. E.	42,50
3			Südöstr. Lomb. alte	238 25
3			do. neue	233,25
5			do.	87,70
5			Ungar. Nordostb.	—,
5			Ostbahn, ungar.	—,
5			Ung.-gal. Verb.-B.	67,50
			Prioritäten.	
fr.			Bair. Brauh.	14,
5			Dr. Schlachth.-Ctl	104,50
5			Dresdner Papierf.	102,
5			Felsenkeller-Br.	108,25
5			Feldschlößchen-Br.	64
5			Gambrinus-Br.	90,
5			Hofbrauhaus	90,
5			Hänichener Steinkohl.	103,
5			Niederschöna	101,B
5			Plauensch. Lagerk.	101,B
5			Radeberger Br.	77
5			Reisewitzer Br.	102,75 B
5			Saxonia, Eisenw.	65,
5			Sächs. Gußstahlf.	98,
5			Holzind. Rabenau	—,
5			S. Lederindustrie	100,25
5			Sebnitzer Papierf.	101,
5			Societäts-Brauer.	101,75
5			Thode'sche Papierf.	101,
5			Bautzner Papierf.	102,
6			Weißenborner do.	101,25 B
			Wechsel.	
			Amsterdam, k. S.	168,25
			do. 2 M.	167,50
			Belg. Bankplätze, k. S.	80,40
			do. 2 M.	80,10
			London, k. S.	20,34
			do. 3 M.	20,20
			Paris, k. S.	80,50 bz
			do. 2 M.	80,10
			Wien, k. S.	173,25
			do. 3 M.	171,50
			Sorten und Banknoten	
			20-Francs-Stück	16,15
			Oestr. Banknoten	173,80 bz

%	Div. 77	Div. 78		G.
			Russische Banknoten	210,25
			Oestr. Silbergulden	—,
			Baugesellschaften.	
4	3	1	Dr. Baugesl.	54,
4	6	6	do. St.-V.	67,50
4	0	0	Dr. Weißeritz	—,
fr.	0	0	Blas. Prinz.	64,
			Industrie-Actien.	
	76	77		
	77	78	Brauereien.	
4	0	0	Bair.	12,
4	0	0	do Pr.-St.	19,B
4	0	4	Braunschw.	77,
4	3½	6	1. Culmb.	120,
4	24	24	Felsenk.	225,
4	0	0	Feldschl.	33,25
4	0	0	Gambr.	40,75 bz
4	9	3½	Geraer	19,
4	0	0	Hofbrauh.	14,bz
4	0	0	do. St.-Pr.	24,bz
4	0	0	Meiß. Fels.	30,
4	3	3½	Plau. Lgk.	87,
4	0	0	Radeb.	26,50 bz
4	5	1½	Reisew.	107,25
4	18	20	Chem. Lag.	—,
4	6	6	Societ. B.	101,25
			Transp.-Ges.	
4	2½	3½	L. Pferdeb.	60,B
4	12	14	Elbdampfsch.	236,50
4	7½	5½	Kettenschl.	121,50
4	7	10	S.-B. Dpfsch.	164,
			Papierfabr.	
4	0	0	Chemnitz.	107,25
4	7	7	Dresdn.	129,
4	13	13	Niederschl.	104,
4	3½	4	Penig.	77,75
4	5	7	Sebnitz.	108,
4	7	8	Thod. do	118,
4	7	7½	E. Baup. do	134,50
4	3	5	Weißb. do	100,50
	76	77		
	77	78	Maschin.-Fabr.	
4	0	0	Zimmerm.	41,
4	0	0	Chem. Wulf.	17,
4	0	0	H. Spinnm.	54,50
4	0	0	Dresd. Mfm.	23,25
4	0	0	Sächs. Webst.	60,
4	0	0	Lauchham.	35,60
4	0	0	Lausitzer	—,
4	8½	5	Rbo. Golz.	85,bz
4	2	0	Meiß. Jac.	53,50
4	0	0	Sr. Radeb.	15,
4	0	0	Schlick	21,
4	0	4	Hartmann	98,
4	0	0	S. Webst.	41,
4	1½	0	Union	20,
4	1½	1	Zwickauer	44,
	77	78	**Diverse**	
4	3	0	Bz. Tuchf.	31,60
4	7½	7	Ch. Act.-Sp.	—,
4	0	2	Dr. Lederf.	81,50
4	10	11	Dr. Preßhf.	170,B
4	1½	4	H. Bellev.	—,
4	4	3	Dr. Thiele	60,
4	1½	1½	Med. Kraftf.	44,
4	5	0	Möb. Ofen	96,bz
4	0		Holz. Rab.	—,
4	0		H. Sparm.	71,75
4	0	1½	S. Lederind.	60,
4	0	1	Nähf.-Gb.	55,bz
4	4	4	S. Obers. L.	71,75
4	1	1	Rab. Blech.	27,
4	1½		Dr. Strohs.	34,
			Bergb.-Actien	
4	1		Hän. Steink.	120
4	2		Laurah.	—,
fr.	0	0	Zwick. [10]	—,
			Gesellschaften in Liquid.	
fr.	0	0	Ch.-Aue [1]	—,
r.	0	0	C.-Thür. [2]	—,
fr.	0	0	Hm.-Hall [3]	—,
fr.	5½	0	S. Cr.-B. [4]	—,
fr.	0	0	Dr. Gr. B. [5]	—,
fr.	0	0	L. B. I. J. [6]	—,
fr.	0	0	Drehf. [7]	—,
fr.	4	0	Collenb. [8]	—,
fr.	0	0	Müller [9]	—,
fr.	6½	5	R. Chp. [10]	—,
r.	0	0	Tuchfab. [11]	—,
fr.	0	0	Sparnp. [12]	—,
fr.	0	0	Poitchap. [13]	—,

*) Mit Dividendenschein per 1. Mai 1878. [1]) Abzüglich 100 Mark Rückzahlung, per Stück gehandelt. [2]) Abgestempelt für zurückgezahlte 33⅓ Proz. in Aproz. Sächs. Rente, per Stück gehandelt. [3]) Zurückgezahlt 140 M., per Stück gehandelt. [4]) Zurückgezahlt 375 M. per Stück gehandelt. [5]) Mit laufenden Zinsen vom 1. Juli 1879. [6]) Ohne rückständige Coupons und ohne Coupon per 1. October 1879, unter Rückvergütung der Zinsen bis zum 1. October. [7]) Mit laufenden Zinsen vom 1. Juli 1879. [8]) u. [9]) Mit Coupon per 1. Juli 1874. [10]) u. [11]) Mit Coupon per 1. Januar 1875. [12]) [14]) [16]) [17]) pro Stück in Mark. [13]) Zurückgezahlt 40 Mark, per Stück gehandelt. [18]) [20]) [21]) pro Stück in Mark. [22]) [24]) Per Stück gehandelt.

Bank-Diskonto in: Dresden 4%. Lombardzinsfuß 5%. Leipzig 4%. Lombardzinsfuß 5%. Amsterdam 3%. Berlin 4½%. Berlin, Lombardzinsfuß 5½%. Brüssel 3½%. London 3%. Paris 3%. Petersburg 6%. Wien 4½%.

Prag-Duxer Bahn. Die Berliner Börsenzeitung bringt in ihrer letzten Nummer einen Artikel über die Prag-Duxer Bahn, der nur den Zweck haben kann, daß diejenigen Leute, welche in den letzten Monaten Prioritäten aufgekauft haben, solche wieder zu hohen Coursen an den Mann bringen wollen: es wird darin von zwei Bewerbern für genannte Bahn und von Verhandlungen berichtet, die bereits soweit gediehen sein sollen, daß dem Kurator als Minimalsatz ein Umtausch der gegenwärtigen Silber-Prioritäten in 4proc. Gold-Prioritäten geboten werden. Diese Nachricht ist, wie uns von bestunterrichteter Seite mitgetheilt wird, vollständig entsprechend dem jetzt leider allgemein überhand nehmenden Bestreben, Hoffnungen für Thatsachen zu nehmen und demgemäß zu escomptiren. Die ganze Sache beruht darauf, daß von einer an der Verwaltung der böhmischen Bahn betheiligten Seite beim Kurator der Prag-Duxer Bahn privatim angefragt worden ist, ob derselbe wohl geneigt sein würde, Ablösungsverhandlungen zu führen. Daraufhin hat der Kurator nach vorherigem Einvernehmen mit den Vertrauensmännern eine ungefähre Summe genannt, welche man einer einzuberufenden Generalversammlung der Prioritätenbesitzer zur Annahme zu empfehlen geneigt sein würde. Diese Summe ist indessen um das Drei- und Vierfache größer, als jene Seite, von der die Anfrage ausging, annahm. Die ganze Sache ist bereits 6 Wochen alt und es ist seitdem diese Angelegenheit nicht einen einzigen Schritt vorwärts gekommen. Man wird daraus vielleicht ermessen können, ob jener privaten Anfrage eine ernste Absicht, in Ablösungsunterhandlungen zu treten, zu Grunde gelegen hat oder nicht. Ueberdies geschah die gleiche Anfrage von derselben Seite bereits vor mehreren Jahren, es verblieb aber lediglich bei der Anfrage. Wir, die wir stets den Besitzern von Prioritäten der Prag-Duxer Bahn gerathen haben, dieselben selber zu behalten und es auch heute noch thun, weil die inneren Verhältnisse des Unternehmens und die steigende Betriebsentwickelung dies bei dem Kours von 40 Proc. Aleune sehr gut rechtfertigen, fühlen uns zur vorstehenden Auseinandersetzung verpflichtet, um nicht etwa neu aufzutreten den Käufern von Neuem Verluste zuzufügen.

Buschtiehrader Bahn. Die Bahngesellschaft hat die behördliche Bewilligung zu einer Erweiterung der Station Karlsbad erhalten.

Die Dresdner Papierfabrik, welche am 30. Juni d. J. ihr 29. Betriebsjahr zurückgelegt hat, weist nur günstige Resultate auf. Laut Geschäftsbericht beträgt der erzielte Reingewinn 135,889 M., d. i. 15,304 M. mehr als im Vorjahre. Der Gesellschaftsausschuß hat im Einverständniß mit dem Directorium eine Dividende von 8% Procent = 70,890 M. an die Aktionäre zu vertheilen beschlossen. Die Genehmigung bleibt der übermorgen stattfindenden Generalversammlung vorbehalten.

Allgemeine Renten-, Kapital- und Lebensversicherungsbank Teutonia in Leipzig. Die Gesellschaft läßt seit 1. Januar d. J. diejenigen mindestens 5 Jahre bestehenden Versicherungen, welche über den Betrag von 3000 M. oder mehr lauten, an der Hälfte desjenigen Jahresgewinnes participiren, der nach Verzinsung des eingezahlten Aktienkapitals mit 5 Proc. übrig bleibt.

Eine Erleichterung. Die königliche Staatsanwaltschaft zu Pirna hatte bekanntlich bezüglich des im Köbewitzer Prozesse gegen den ehemaligen Dresdner Gewerbebankdirector Hübner ausgesprochenen freisprechenden Urtheils die Nichtigkeitsbeschwerde eingelegt, welche von dem Oberappellationsgericht jetzt aber verworfen worden ist. Damit ist nun diese Affaire für immer zur großen Erleichterung Hübners bei Seite gelegt.

Waarentransporte. Aus Rußland kommen in Warschau mit der Terespoler Bahn immer bedeutendere Getreidetransporte an, und man berechnet, daß sie sich auf fünf Millionen Pud steigern werden. Man hat, um einer Verzögerung der Abfertigung der Transporte vorzubeugen, bereits den Fahrplan geändert und will baldigst mehr untergeordnete Haltestationen einrichten, auch das Personal auf den einzelnen Stationen vermehren. Auf der Warschau-Wiener Eisenbahn herrscht schon seit längerer Zeit ein bedeutender Mangel an Transportmitteln, in Folge dessen die Abfertigung von Waarensendungen ungemein verzögert wird. Man fürchtet, daß der eintretende Winter, der größere Kohlentransporte nothwendig machen wird, der Waarentransport noch mehr erschwert werden wird. Die Direktion der Bahn denkt aber noch nicht daran, ihre Transportmittel zu vermehren, da sie, namentlich was die Richtung nach Deutschland anbetrifft, eher eine Ab- als Zunahme des Waarenverkehrs erwartet.

Verhaftung. Mehr als 60 der namhaftesten Kaufleute in Japan sind wegen Ausgabe von 15 Millionen Franks falscher Schatzscheine verhaftet worden. Es herrscht in Yokohama in Folge dieser Verhaftungen eine furchtbare Krisis und Panik.

Berlin, 24. Nov. G. Schluß-Course.

	G.		G.		G.		G.
Reichsanleihe	97,50	Petersburg kurz	210,50	Breslau-Freib.	89,25	Kasch.-Oderb. Pr.	60,10
3% Sächs. Rente	74,	Petersburg lang	208 90	Cöln-Mindner	143,	Lmb.-Cz. Pr. 2. E.	75,80
Pr. 4½ cons. A.	97,10	Amsterdam kurz	—	Magdeb.-Halb.	142,50	do. 3. E.	69,70
Staatsschuldsch.	95 40	do. lang	—	Mainz-Ludwigsh.	84,10	do. 4. E.	67,
Oest. Silberrente	60,60	Belgien kurz	—	Oberschlesische	165,90	Oest. Nrdwst. Pr.	83,10
Oest. Papierrente	59,	do. lang	—	Rechte-Oderufer	132,40	do. L. B. (Elbth.)	79,20
Oest. 60er Loose	125,	London kurz	—	Reichenb.-Pard.	46,70	Rudolfsb. Pr. 1. E.	75,30
Oest. Goldrente	69,60	do. lang	—	Rheinische	147,	do. 2. E.	74,90
Russ. Bodencred.	77,90	Paris kurz	—	Thüringer	141,10	do. 3. E.	74,60
5% Pr. russ.-engl.	90,50	Oest. Noten	173,70	Lux-Fleiber.	58,	Ung. Nrdostb. Pr.	66,50
Russ. Anl. v. 1877	88 60	Russische Noten	211,75	Hartmann	95,70	Ung. Ostbahn Pr.	63,50
Orientanleihe	58,60	Berl. Hdlsges. alt	90,	Lauchhammer	35,	6% Rum. Stsb. O.	93,10
Italien. Rente	78,10	do. do. junge	—,	Zimmermann	41,	5% L. Bo. St. Prior.	103,
Disc. Comm.	178,70	Leipz. Kredit	146,50	Oest. Creditact.	75,	Berl. Dr. St. Pr.	29,
Oest. Creditact.	475,	Chemn. Bankver.	69,	Oest. Silbergld.	—,	Ung. Goldrente	81,50
Reichsbank	153,	Darmst. Bank	141,25	Napoleonsd'or	161,55	Mähr.-Schl. Pr. 1.	26,70
Preuß. Bodencr.	99,50	Dresdner Bank	123,60	5% Staatsb.-Pr.	102,60	**Nachbörse.**	
Staatsbahn	150,	Geraer Bank	95,	3% do. alte	362,50	Credit	475,
Lombarden	145	Deutsche Bank	134 50	3% do. neue	346,50	Staatsbahn	456,
Galizier	104 40	Sächsische Bank	113,50	5% Lomb. Pr.	87,70	Lombarden	145,
Oest. Nordwestb.	240,90	Weimar. Bank	39,90	3% do. alte	235 50	Discontocomm.	177,50
Rumänier	42,60	Bergisch-Märk.	90,10	3% do. neue	255 60	**Paris,** Anfangs.	
5% Türken	11,20	Berlin-Anhalter	97,20	Dux-Prager Pr.	43,40	3% Rente	81,75
Laurahütte	96,50	Berlin-Dresdner	11,50	Dux-Bodnb. 2. E.	78,	1872er Anleihe	115,30
Wien kurz	173 50	Berlin-Görlitzer	16,	Galiz. Pr. 1. E.	86,55	5% Ital. Rente	80,20
Wien lang	172 50	Berlin-Potsd.	93,40	do. 2. E.	85,50	Staatsbahn	578,75
		Berlin-Stettin	109,50	do. 3. E.	86,10	Lombarden	—,

Leipzig, 24. Nov. G.

	G.		G.		G.
5% Dresd. Anl.	104,25	Landrentenbr.	89,50	Dresdner Bank	123,20
4% S. Staatspapiere		Chm. 4½% E. B.	101,70	Weimar. Bank	39,
v. 1855 3%	86,60	Erbl. 4½% Pfbr. gr.	97,20	Oest. Banknoten	173,35
v. 1847 4%	99,	do. kleine	98,70		
v. 1852/68 4% gr.	98,50	3% Sächs. Rente	74,	**Prioritäten.**	
v. 1852/68 4% kl.	98,70	Thüring. E.-A.	140,	Leipz. Dresd. 4½%	98,50
v. 1869 4% gr.	98,50	Leipzig. Credit	146,70	do. 4½%	102,90
v. 1869 4% kl.	98,70	Leipzig. Bank	119,50	Außig-Tepl. 4. E.	101,
v. 1870 4%	100,	Geraer Creditb.	48,70	do. 5. E.	101,20
v. 1867 5%	—,	Chemn. Bankver.	68 20	do. 6. E.	103,
Sächs.-Schl. A.	116,	Sächs. Bank	113,00	Buschtiehr. 1. E.	78,
Löbau-Zittauer	89,60	Sächs. Credit	,	do. 2 E.	76,50

	G.		G.
Buschtiehr. 3. E.	75,50	**Wechsel.**	
Dux-Bod. 2. Pr.	73,20	Amsterdam	168,25
Prag-Dux 1. Pr.	43,79	London kurz	20,35
		do. 3 Monat	20,22
		Paris	80,55
		Wien k. S.	172 95
		do. 3 Monat	171,40

Frankfurt a. M. 24 November. (Officielle Schlußcourse.) Oesterreich. Creditactien 236¾. Staatsbahn 228⅛. Lombarden 71⅞. Silberrente 61. 1860er Loose 125⅞. Galizier 207⅞. Darmstädter Bank 141½. Goldrente 69,90. Wechsel auf London 20,35. Wechsel auf Wien 173,20. Tendenz: fest.

Wien, 21. November. (Schlußcourse der officiellen Börse.)

	G.		G.		G.		G.
Papierrente	68,40	Anglo-Austr.	131 60	St.-Eisenb.-A.	261,50	Nordbahn	228,75
Silberrente	70,60	Wechsel a. Lond.	116,60	Lombarden	82,	Unionbank	93 40
1860er Loose	126,	Silbercoupons	100,	Goldrente	80,30	Wechsel Hamb.	57,
Nordwestbahn	139 50	Ducaten	5,53	D. Marknoten	57,62	Wechsel Paris	46,20
Bankactien	842,	Napoleonsd'or	9,30	Wien Bankverein	134 10	Wechsel Frankf.	57,
Creditactien	272 70	Galizier	240,50	Unger. Credit	256,50	Festes.	

London, 22. November. Consols 98[1]/16. 1873er Russen 86. Italiener 78½. Lombarden 6[15]/16. Türken 11[5]/16. Amerikaner, fundirte —. Ungarische Goldrente 82¼. Oesterr. Goldrente 68⅜. — **Wetter:** Trübe.

Liverpool, 22. November, Vormittags. Baumwolle. (Anfangsbericht.) Muthmaßlicher Umsatz 7000 B. Unverändert. Tagesimport 11,000 B. amerikanische. — Nachmittags (Schlußbericht.) Umsatz 7000 B., davon für Spekulation und Export 1000 B. Unverändert. Middl. amerikanische November-December-Lieferung 6[15]/16, Februar-März-Lieferung 6[25]/32 d.

Dresdner Produktenbörse, 24. Nov. Wetter: Regen u. Schnee. Stimmung: Schwach. Um 2 Uhr wurde amtlich notirt: Weizen, inl. weiß 225—245 M., do. gelb 210—225 M., fremd weiß — — M., do. gelb — — M. böhmischer — M. Roggen, inl. 175—180 M., galiz. u. russ. 165—168 M., preuß. — M. Gerste, inländische 170—180 M., böhm. u. mähr. 180—210 M. Futtergerste 130—140 M. Hafer, inl. 132—145 M., böhm. und mähr. 132—145 M., russischer und galiz. — M., Mais, russischer — M. amerik. 147 M., rumänisch 150—160 M. Erbsen, weiße Kochwaare 170—200 M., Futterwaare — M. Saat- do — M. Wicken — M. Buchweizen, inländ. 160—165 M., fremd. 160—165 M., Oelsaaten, Winter-Raps 230—245 M., Winter-Rübsen 210—230 M., russisch — M., Leinsaat, feine 270—290 M., mittel 240—260 M. Rüböl, raffinirtes 61 M. Rapskuchen, inländische 13 M., runde 13 M. Malz 26—28 M. Kleesaat, roth — M., weiß — M., schwed. — M., Thimothee — M. Weizen-Mehl Kaiser-Auszug 43 M., Griesler-Auszug 39 M., Semmelmehl 36,50 M., Bäckermundmehl 32 M., Griesler-Mundmehl 26 M., Pohlmehl 22 M., Roggenmehl, Nr. 0 29,00 M., Nr. 0/1 28,00 M., Nr. 1 27,00 M., Futtermehl 13,40 M. Weizenkleie 9 M. Roggenkleie 10,60 M. Spiritus 59,5 G.

Dresdner Getreidebörse, 24. November.

An der Börse: pro 1000 Kilogramm: Weizen weiß, inländ. 225 M. bis 235 M., Weizen braun, inländ., 215 M. bis 225 M. Korn, inländ., 175 M. bis 180 M., Gerste, inländ., 170 M. bis 190 M. Hafer 132 M. bis 145 M. Auf dem Markte pro Hectoliter: Hafer 6 M. 50 Pf. bis 7 M. 50 Pf. Kartoffeln 6 M. — Pf. bis 7 M. — Pf. Butter à Kilogr. 2 M. 20 Pf. bis 2 M. 60 Pf. Heu à Centner 2 M. 60 Pf. bis 3 M. 60 Pf. Stroh à Schock 24 M. — Pf. bis 26 M.

Berl. Productenb., 24 Nov.		April-Mai	165 M. 50 Pf.	Rüböl loco	56 M. 40 Pf.
Wetter: Schneeregen.		Mai-Juni	164 M. 50 Pf.	Nov.-Dec.	55 M. 20 Pf.
Weizen loco	205—240 G.	1000 gek.,	fester.	April-Mai	56 M. 70 Pf.
Nov.-Dec.	228 M. 50 Pf.			— gek.,	still.
April-Mai	237 M. 50 Pf.	Spiritus loco	60 M. 50 Pf.		
Mai-Juni	239 M. — Pf.	Nov.-Dec.	59 M. 60 Pf.	Hafer loco	—
5000 gek.,	fester.	April-Mai	61 M. 30 Pf.	Nov.-Dec.	135 M. — Pf.
Roggen loco	160 M. — Pf.	Mai-Juni	61 M. 60 Pf.	April-Mai	146 M. 50 Pf.
Nov.-Dec.	162 M. 70 Pf.	— gek.,	steigend.	— gek.	still.

Horn & Dinger,
Bankgeschäft,
Altmarkt, im Rathhause.
An- und Verkauf von Effekten und Banknoten. Auszahlung von Coupons und Dividendenscheinen.

H. Mende,
Bank- und Wechsel-Geschäft,
Schloßstraße Nr. 7, erste Etage.
An- u. Verkauf von Staatspapieren, Actien etc.

Weihnacht!

Kann wohl ein Geschenk sinniger, liebenswürdiger oder willkommener sein, als dessen Material von geliebtem oder verehrtem Haupte stammt? Und nichts beweist wohl sicherer Gemüth und Poesie des deutschen Volkes, als daß es solche Andenken oft viel höher schätzt als Gold und Brillanten. Mit solchen Arbeiten steht nun **Dresden** auf höchster Stufe; Paris, Wien, London, Berlin, Petersburg, New-York rc. rc. sind längst weit überholt. 3000 M. Wettprämie erhält, wer meine Arbeiten nachmacht, er sei Europäer oder Amerikaner. Bestellungen werden rechtzeitig erbeten: Ecke Victoriastraße und der Prom. im Cigarrengeschäft, Landhausstraße 22 im Friseurgeschäft, Schulgutstr. 11 part. rechts und beim Verfertiger **Karl Krafft, Schäferstr. 17. 1. Et.**

Pianinos,
Estey Harmonium, Flügel u. Pianos in größter Ausw., unter bewährter Garantie, sehr billig verk. u. verm. von 4 Mk. an.
G. Weinrich, Galeriestr. 1.

Dollmans, Paletots, Regenmäntel
werden nach den **neuesten Façons** gefertigt **Schreibergasse 15, 3. Etage.**

Regenschirme
empfiehlt in bester Qualität und großer Auswahl zu billigsten Preisen **L. Albrecht,** Schirmmacher, Weißeritzstraße 5.
Reparaturen und Bezüge werden schnell und sauber gefertigt.

Gesucht werden ca.
5 Ctr. Druckmakulatur.
Offerten mit Preisangaben werden erbeten bei **Carl Horn,** Frauenstraße 12.

Angekommene Fremde.

Hotel de Saxe 1. Victoria-Hôtel 2. Hôtel Bellevue 3. Hôtel de Rome 4. Rheinischer Hof 5.

Amberg, Frau, Luckau 1. — Benn, Rtr., London 1. Bauer, Kaufm., Berlin 4. Brüll, Priv., Wien 1. — Campbell, Rentier, Newyork 3. Clauß, Fabrikan, u. Frau, Chemnitz 3. — Eiche, Fabrik, u. Frau, Chemnitz 3. Engel, Kaufm., u. Familie, Chemnitz 5. — Frank, Frau, Frankfurt 1. Frank, Rechtsanwalt, Fünfkirchen 2. Friedheim, Bankier, Cöthen 2. — Georgi, Landtagsabgeordneter, Mylau 4. Großmann, Fabrikbes., Chemnitz 4. — Hönig, Dr., Wien 2. Heinz, Professor, Wien 3. Henn, Kaufm., Berlin 3. Hacker, Fabrikbes., Hagen 4. Hanse, Kaufm., Berlin 4. Holmann, Professor, Dr., Leipzig 4. Heilborn, Kaufm., Breslau 5. Höler, Kaufm., Oberstein 5. — Jones, Rent., Newyork 3. — v. Knoff, Baron, Berlin 3. v. Kotzebue, Major, Leipzig 1. — Lepto, Fabrikant, Görlitz 1. Lantom, Kaufm., Mainz 2. — Meining, Bankier, Meiningen 3. Marnitz, Graf, Chlau 3. v. Mirbach, Baronin, Ostpreußen 3. Mugberg, Kaufm., Barmen 4. Medizer, Kaufm., Prag 5. — Oppenheim, Kaufm., Hamburg 4. — Paulini, Kaufmann, Berlin 5. — Rößer-Hofner, Ingenieur, Zürich 2. Rößer-Wolf, Ingenieur, Zürich 2. v. Reiche, Frau, Rentiere, Rodbitz 4. Ringler, Kaufmann, Würzburg 5. — Stranky, Dr., Prag 1. Straub, Stadtrath, Glauchau 4. Schäfer, Kaufm., Radeberg 1. Sußmann, Kaufm., Frankfurt a. M. 1. Strenitz, Frau, Prag 1. Schwarz, Bankier, Wien 1. Schönfeld, Frau und Tochter, Stuttgart 2. Stankt, Brauereibes., Petersburg 2. — Weber, Kaufm., Rotterdam 3. — Weber, Fel., Tippersdorf 3.

Stadt Coburg: Kaufm. Hoffmann, Altenthal. Kaufm. Jung, Gera. Kaufm. Menber, Roßla. Kaufm. Herder, Leipzig. Kaufm. Löser, Leipzig. Kaufm. Steck, Heilbronn. Kaufm. Schild, Löbau. Kaufm. Heydrich, Buchholz. Fabrikant Ulrich, Rumburg. Commissionär Knorre, Crottendorf. Oekonom Hofmann, Görlitz. Rentier Mattig, Colditz. Amtsbote Thiemann, Elsterwerda.

Oesterreichischer Hof,
Dresden, Zahnsgasse 28.
Empfehle mein bürgerliches Gasthaus einer geneigten Beachtung. Billige Preise. Gute Bedienung. **W. Opitz.**

Hotel „zu den Bahnhöfen",
Uferstr., nächste Nähe des Leipziger und Schlesischen Bahnhofs.
Einem hochgeehrten hiesigen und auswärtigen reisenden Publikum die ergebene Anzeige, daß ich mein erst vor Kurzem verpachtetes **Hotel** und **Restaurant** mit **Billardsalon** heute selbst habe wieder übernehmen müssen und bitte ergebenst, das mir früher geschenkte Vertrauen wieder auf mich übergehen zu lassen. Ich werde stets bemüht sein, mir dasselbe durch gute Speisen und Getränke zu mäßigen Preisen, sowie durch freundliche Bedienung zu erhalten suchen und empfehle mich
Dresden, den 18. November 1879.
Hochachtungsvoll **Scheller,** Besitzer.

AUREL NEUBERT
UHRMACHER
XII I II III IIII V VI VII VIII IX X XI
Billigste
Bezugsquelle.
Reiche Auswahl aller Arten Uhren, reelle solide Waaren, unter gewinnhafter langjähriger Garantie offerirt als
Weihnachts-Geschenke.
30 Victoriastr. 30
Ecke der Waisenhausstr.

Ausverkauf.
Wegen **Aufgabe** meines **Billard-Magazins** dauert der sofort billige Ausverkaufspreis bis zur vollendeten Räumung fort.
Dresden.
B. Heber, Billardfabrik, Zwickauerstraße 27.

Geschäfts-Verkauf.
Ein am hiesigen Platze befindliches rentables
Grosso-Geschäft
der **Landesprodukten-, Colonialwaaren- und Drogen-Branche** ist wegen Krankheit des Besitzers preiswerth **zu verkaufen.** Zur Uebernahme sind 30,000 M. erforderlich, doch würden auch 15,000 M. bei Sicherstellung des Restkapitals genügen. Nähere Auskunft ertheilt Herr Kaufmann **Fredy** in Dresden, Bachstraße 14.

Lama,
9/4 breit, gute dauerhafte Waare, Meter 140 Pfg. — Elle 80 Pfg.
Friedr. Paul Bernhardt, Dresden, Schreibergasse 2.

Ein Agent der Manufakt.- u. Kurzwaarenbranche, welcher bei den Grossisten Schwedens sehr gut eingeführt ist und dem die besten Empfehlungen zur Seite stehen, wünscht noch einige Fabrikanten, jedoch nur ersten Ranges, zu vertreten. Offerten bittet man an die **Central-Annoncen-Exped. v. G. L. Daube u. Co., 113 Leipzigerstraße, Berlin W.,** unter Chiffre **C. 1143** einzus.

Ein Posamenten-Geschäft,
gut sortirt, in bester Lage der inneren Altstadt, ist sofort **zu verkaufen.** Näheres unter **„Pos.-Geschäft"** in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Auf Abzahlung Winter-Garderobe für **Herren** und **Damen,** auch nach Maß, sowie alle Arten **Möbel, Betten, Kleiderstoffe** u. s. w., nur **neue** und **reelle** Waaren im **Bazar Wettinerstr. Nr. 10, erste Etage.**

Ein Garn- und Band-geschäft Mitte Altstadt, mit Wohnung, ist Verhältnisse halber sofort billigst zu verkaufen. Adr. erb. unt. **B. C. 100** lagernd Hauptpostamt.

Perrücken,
Toupets, Scheitel fertigt der Natur treu
Eduard Springer, Coiffeur, Marienstr. 30, gegenüber d. Post.

Ein braver rechtschaff. Mann, Wittwer, dem Arbeiterstande angehörig, wünscht die Bekanntschaft einer einfach häusl., nicht ganz mittellosen ält. Jungfrau oder Wittwe zu machen behufs Verehelichung. Adr. **J. R. 10** Exped. d. Bl. niederzulegen.

Ein kleines, aber gutes Restaurant
mit Billard, Pianino, Bierapparat, Schlachteinrichtung und sämmtlichem gutem Inventar (Wirthe mit Wohnung nur 180 Thlr.) ist sofort oder später preiswerth zu verkaufen. Näheres in Dresden, kl. Schießgasse 7, bei **Ottmann.**

Bureau v. Th. Habenicht,
An der Frauenkirche 13. I.
Einziehung von Forderungen, Anfertigung von Käufen, Schulddocumenten, Cessionen, Testamenten, Nachlaßverzeichnissen, Vollmachten, Vormundschafts- u. a. Rechnungen, Gesuchen und Eingaben, Rath und Auskunft in Erbschafts- und anderen Angelegenheiten.

Sichere Existenz. Familienverhältnisse halber ist eines der bedeutendsten Dresdener **Biergrossogeschäfte** mit Wein- und Spirituosenhandlung, sowie einer Vertretung, die allein nachweislich ca. 3000 M. p. Jahr bringt, mit alter zuverl. Kundschaft, sof. äußerst billig zu verk. Reflekt., im Bes. v. ca. 12,000 M., woll. umg. Adr. **P. A. 899** abg. im **„Invalidendank" Dresden.**

Geschäfts-Verkauf.
Ein altes, mit ausgebreiteter Kundschaft versehenes
Kurzwaarengeschäft
in bester Lage einer Mittelstadt Sachsens soll unter günstigen Bedingungen verkauft werden. Näheres unter **K. Z. 768** an **Haasenstein u. Vogler** in **Dresden** erbeten.

Eine sehr leistungsfähige und respectable Unfall - Versicherungs-Actien - Gesellschaft sucht
tüchtige Agenten,
die befähigt sind, gute Erfolge zu erzielen. Offerten unter „Unfall-Versicherung 790" befördert der Invalidendank Leipzig.

Eine leistungsfähige westfälische Fabrik feiner Fleischwaaren sucht für Dresden einen gut eingeführten
Vertreter
mit besten Referenzen. Offerten unter **D. 13** in die Expedition dieses Blattes.

Musikalien,
antiquarisch, jeder Gattung. Ankauf zu den höchsten und Verkauf zu den niedrigsten Preisen bei **J. G. Seeling,** Ritterstr. 3.

Ein Flügel, schönen u. großen Ton, sehr gut für Tanz und Gesellsch., ist f. 125 Thlr. z. verk. Seilnitzerstr. Nr. 13, 3. Etage. r.

Eine **Causeuse,** fournirt, in braunem Rips, noch w. neu, spottbillig zu verkaufen Pirnaischestraße 6, prt. links.

SLUB Wir führen Wissen.

Neuheiten in Costümes,
hochelegante und einfache Façons, besonders preiswerthe von 18—40 M.
Kleiderstoffe, Cheviots und **Tücher** in **reicher Auswahl** zu **billigsten Preisen.**

Schäffer & Lichtenauer,
Ecke der **Prager- u. Waisenhausstraße,** dem Victoria-Hotel gegenüber.

G. C. Herrmann,
Wilsdrufferstr. 8,
empfiehlt im **Ausverkauf Kleiderstoffe** in **Seide, Wolle, Halbwolle, Barèges** und **Waschstoffen** zu **bekannt billigen Preisen.**
Einzelne Kleider und Coupons im Preise besonders ermäßigt.
G. C. Herrmann,
Wilsdrufferstraße 8.

Schuhmachern, sonstigen Lederarbeitern etc. empfiehlt als **ganz vorzüglich die neu erfundene**
tiefschwarze Leder-Tinktur
die Tintenfabrik von **F. Merz, Palmstrasse Nr. 16b.**
Probeflaschen v. 20 Pf. an u. literweise. Wiederverkäufern Rabatt.

Einrahmung
von
Bildern jeden Genres
führen wir prompt und billigst aus.
Ferd. Hillmann Söhne,
Königliche Hoflieferanten,
36 Wilsdruffer-Strasse 36.

Malz-Extrakt u. Zerbster Bitterbier
in Gebinden und Flaschen empfehlen in vorzüglicher Qualität
Gebrüder Hollack,
Dresden-Neustadt.

Habana-Ausschuss,
ausgezeichnete Qualität, schneeweißer Brand, empfiehlt
à 100 Stück 4 M. — à Stück 5 Pf.
Oscar Hanko, Pragerstraße 39.

J. G. Busch,
Dresden, Viadukt-Bögen,
Kohlenspeditions-, Grosso- u. Detailgeschäft.

Einem geehrten Publikum
erlaube ich mir bei Bedarf mein gut assortirtes Lager von
Juwelen, Gold- und Silberwaaren
in gefällige Erinnerung zu bringen. Gestützt auf das große Vertrauen, mit dem die hohe Direktion des **kgl. Grünen Gewölbes** dieses Jahr mich auszeichnete, schmeichle ich mir, der geschätzten Kundschaft eine **streng reelle,** sowie **möglichst billige** Bedienung stets versichern zu können. Achtungsvoll
Louis Hänsch jun.,
vereidigter Juwelier am kgl. Grünen Gewölbe,
Pragerstraße 14, zunächst der Struvestr.

F. Hroch, Dr., of Dental Surgery, approb. Zahnarzt, American Dentist, Victoriastr. 30, I. (Ecke der Waisenhausstr.)

Pferdeverkauf.
Ein großer Transport russischer
Reit- und Wagen-Pferde (Alober Gestüt)
steht zum Verkauf
im Central-Schlachthof. Kupferberg.

Zucht-Ferkel-Verkauf.
Von den bekannt guten **Gorbitzer Zucht-Ferkeln** stehen mehrere Würfe im Alter von 7 und 8 Wochen zum Verkauf. Ebenfalls steht auch ein 3/4 Jahre alter sehr schöner **Eber** zum Verkauf. **O. Weinhold, Kammergut Gorbitz** bei Dresden.

Lewitus'sche Hektographen
(Deutsches Reichspatent Nr. 5271)
sind in allen Größen vorräthig in der **alleinigen Niederlage** von
Baumann & Sendig, Altmarkt.

Reizende Neuheiten
zu Weihnachtsgeschenken passend
(Pariser sowie eigenen Fabrikates)
in
Aufsteckkämmen, Pfeilen für die neuesten Frisuren,
sowie sämmtlicher in mein Fach einschlagenden Artikel.
Zahn-, Kleider-, Kopf- u. Taschenbürsten, Parfümerie.
Specialität: echt Schildkrotkämme,
dergl. Reparaturen durch künstl. Verschmelzung wie neu.
Kammfabrik C. A. Klink,
Haupt-Geschäft:
Eckhaus der Rosmarin- und Schloss-Strasse,
Eingang Rosmarinstrasse Nr. 1.
Filiale:
Kreuzstrasse Nr. 10, neben dem Münchner Hof.

Von jetzt bis 31. December gebe ich 1 Visitenkästchen, 1 Kalender gratis!
Visitenkarten-Fabrik. 100 Stück von 1 bis 3 Mark.
G. A. Wehnert, lithogr. Anstalt, jetzt nur am See 23 b.

Geschlechts-
krankh., Haut-, Hals- u. Fussübel (Flechten), sowie **Schwächezustände** u. alle **Unterleibsleiden** der **Frauen** heilt auch **brieflich** gründlich u. schnell d. l. Ausland approb. Dr. med. **Harmuth, Berlin,** Kommandantenstr. 30.

Größtes **Lager** von
Corsets
Stück von **60 Pfg.** bis **50 Mk.,** 44 Centim. bis 100 Centim. weit, von **Drell, Satin** und **Wollstoffen,** in grau, weiß, roth, schwarz, melirt, blau, rosa 2c.

En gros. — En détail.
Bestellungen nach Maß werden **prompt** ausgeführt in kurzer Zeit.
Heinr. Hoffmann.
24 Freibergerplatz 24
und
4 Wallstraße 4.

Kissen-quasten
und
Schnuren
in allen Sorten u. Qualitäten hält am Lager und **fertigt billigst** an
M. Nessmann,
28 Scheffelstr. 28.

Damenhüte
in großer Auswahl empfiehlt **billigst J. S. Broda,** große Plauensche Straße Nr. 19.
NB. Getragene werden schnell und billig modernisirt u. garnirt.

Görlitzer Erbswurst,
Stück 65 Pf.
Erbsen-, Bohnen- u. Linsentafeln, Stück **12 Pf., Erbsbrei mit Schinken,** Stück **75 Pf.,** empfiehlt und versendet nach auswärts gegen Nachnahme **Max. Kunath,**
Annenstraße 27.

Austern,
60 Stück, ausgesucht schön, versende tägl. für 6 Mark 50 Pfg. franko ins Haus.
Austernlager.
A. Rieck, Altona.

Als besonders billig empfiehlt einen hochfeinen
Plantagen-Ceylon-
Kaffee
grün das Pfund 110 Pf., bei 5 Pfund 105 Pf., im Ballen noch billiger.
Hermann Kabisch,
Schreiberg. 21, Ecke d. Altmarkt.

Cigarren-Offerte.
Für Liebhaber einer kleinen gutschmeckenden Cigarre empfehle **„Adelina Patti"** (a Mille 1 Postpacket) 25 Mark gegen Nachnahme. Mit 1/10 Muster stehe gern zu Diensten.
C. F. Harzer,
Deutsch-Neudorf i. S.

Echte stählerne
Glanzplätten
offerirt in nur starker und solider Waare:
20 Cmtr. groß, ohne Bolzen 5 M. 50
mit 2 geschmiedeten Bolzen 7 M. 70
21 Cmtr. groß, ohne Bolzen 6 M. 50
mit 2 geschmiedeten Bolzen 8 M. 90
Das Versengen der Wäsche ist mit diesen Plätten unmöglich.
Joh. Fried. Reiche
Pillnitzerstrasse 65,
neben Postamt 10.
Leichtere Sorten derselben Größen von 4 M. an.

Bäckerei-Verkauf.
Eine gutgehende Bäckerei ist wegen Uebernahme eines anderen Geschäfts mit 1500 Thlr. Anzahlung billig zu verkaufen. Hypotheken sein. Agenten verbet. Gute Lage in einer Stadt von 8000 Einwohner. Adr. unter **K. P. 761** an **Haasenstein u. Vogler, Dresden** erbeten.

Leihhausscheine
werden zum höchsten Preis gekauft im Pfandgeschäft große Schießgasse 3, 1. Et.

Pfefferkuchen
zum **Wiederverkauf** empfiehlt die Bäckerei von **W. A. Grahl, Blasewitz,** Schiller-Platz Nr. 3.

Milch-Verkauf.
80 bis 100 Liter gute Milch,
nach Bedarf auch mehr, können täglich an einen sicheren, zahlungsfähigen Mann abgegeben werden; auch könnte für einen Handler Wohnung, Stallung und Keller gewährt werden.
Gohlis bei Gossebaude.
Adolph Fehrmann.

Ein Pianino
ist für 40 Thlr. zu verkaufen Seestraße 21, 2. Et. rechts.

Sehr zu empfehlen:
Polstermöbel, Betten, Matratzen, Rohrstühle, alle Tapezirerarbeiten garantirt solid und billig.
6 Webergasse 6, 1. Et.
Emil Manck,
früh. Tapez.-Werkf. b. A. Türpe.

Altes Kupfer und **Messing** kauft **Thieme,** Langestr. 38, part.

Wegen Uebernahme des väterlichen Grundstücks habe ich eine kleine, aber gute
Restauration
mit französischem Billard, Bierapparat 2c. (in nächster Nähe der neuen Justizgebäude) für den billigen Preis von **400 Thlr.** sofort zu verkaufen. Miethe billig. Näheres ertheilt kostenfrei (brieflich Marke beifüg.)
F. Adolph Nagel,
Dresden, Freibergerplatz 11.

Ein Restaurant
in guter Lage und gut gehend, ist sofort oder 1. Januar zu übernehmen. Erforderlich 600 bis 800 Thlr. Offerten unter **A. B. C.** durch **Rud. Mosse, Dresden,** Altmarkt 4.

Zucker
in Broden per Pfund von 44, gemahlen von 42, Würfel von 46 Pf. an empfiehlt
Hermann Kabisch,
Schreiberg. 21, Ecke d. Altmarkt.

Ein ganz leichter Omnibus
zu ca. 6 Personen wird zu kaufen gesucht. Offerten unter **O. 105** Fil.-Exp. d. Bl., gr. Klosterg. 5

Leihhaus-Scheine
werden zum allerhöchsten Preise gekauft **große Ziegelstraße 12,** 1. Etage, im Pfandgeschäft.

---

1 Piano
(fast neu), prachtv. Ton, ist im Auftrag sehr billig zu verkaufen oder zu verleihen, sowie 1 engl. **Stutz-Flügel** ganz billig
Amalienstraße 8, 2.

Beste
Speise-Kartoffeln
werden zu jeder Zeit verkauft **Theresien-Grosse Nr. 2.**

Zur Aufbewahrung
von Werth-Gegenständen jeder Art, Waaren, Möbeln 2c., sowie **zur Spedition** empfiehlt sich die
Sächsische Lombardbank
(Aktien-Gesellschaft)
Dresden, kleine Packhofstr., Ecke der Ostra-Allee.

Restaurations-Verkauf.
Inmitten bedeutender Geschäftslage ist ein gutes, flottgehendes Restaurant mit wenig Geld Familienverhältnisse halber baldigst zu verkaufen. Jungen thätigen Leuten seien günstigere Gelegenheit geboten. Näheres ertheilt Herr **Hedrich,** Cigarrengeschäft, Pillnitzerstr. 64.

Möbel.
Vollständige Salon-, Wohn-, Schlaf- u. Kücheneinrichtungen in allen Holz-Arten, Garnituren in Plüsch und Rips, Sophas, Federmatratzen, alle Arten Spiegel, sowie eine große Partie gebrauchte Möbel. Nur solide Arbeit. Billige Preise.
O. Schubert, Tischler,
Schäferstraße Nr. 11.

Vorzüglich haltbare
Unterhosen,
à Paar **nur M. 1.25,**
Leibjäckchen
(Gesundheitsjäckchen)
à Stück **nur Mark 1, 1.25** und **1.50,**
für Herren und Damen,
Arbeitsjacken
à Stück **nur M. 1.50 u. 1.75,**
Strickjacken,
à Stück **nur M. 5 u. 5.50,**
wollene Strickgarne,
sehr haltbar, à Pfund **M. 3,**
Gestrickte Wollene Socken,
Paar 40, 50, 75 Pf.
Wollene Frauenstrümpfe,
Paar 50, 75, 100 Pf.
Jagd-Westen,
Stück Mk. 5 und 6.
Damen-Westen,
Stück Mk. 2,50 und 3,50,
Damen-Hosen,
Stück Mk. 1,60.
Capotten, Tücher und Shawls
in
großer Auswahl
empfiehlt
Clemens Birkner
Schreibergasse 19.

Letzte Woche!
Da ich mit Ende dieser Woche bestimmt mein Geschäft **14 Wilsdrufferstraße 14** schließe und bis dahin sämmtliche, noch sehr bedeutende Waarenvorräthe von
Cigarren,
Rauch- u. Kautabaken, sowie **Rauch-Requisiten** geräumt sein müssen, verkaufe ich dieselben **zu und unter Kostenpreisen.**
Wiederverkäufer werden besonders darauf aufmerksam gemacht.
Wilhelm Werner,
Wilsdrufferstr. 14.

Consumenten
von **Colonialwaaren, Landerzeugnissen 2c.** wird die Firma **Alfred Herrmann,** Annenstraße, Ecke Sternplatz, bestens empfohlen. Wiederverkäufern bei 5 Pfd. Engrospreise. Reine Mocca's, süße Jauker.

Adolph Renner

Tama, Flanell,
Hemden-Flanell,
Schlafrockstoffe,
Molton
in weiß und farbig.

Tischdecken
(Kommode und Nähtisch)
in
Leinen, Halbleinen,
Baumwolle, Rips,
Gobelin, Tuch,
Zwirn.

Artikel
für
Hausbedarf:
Weisse,
gemusterte, gestreifte,
sowie carrirte
Bettzeuge
Inlet,
Madapolame,
Chiffon, Shirting,
Dowlas
zu Leib- und Bettwäsche.
Vorzügliche weiße
Negligé-Stoffe.

Bettdecken
in
Waffel, Piqué, Rips etc.
Wollene
Bettdecken.

Weisse
Gardinen.

Lüster-, Moiré-,
blauleinene
und elegante
seidene Schürzen.

Mein Lager in
Möbel-Stoffen
bietet außergewöhnlich große Auswahl.
Bedr. Möbel-Cattun,
Crétonne, Köper
und Serge, Satin,
Twilled.
Damast. Rips.
Jute. Plüsch.
Teppiche.
Bettvorlagen.

Damen-
Kleiderstoffe
(Hauptzweig des Geschäfts)
nebst großen Collectionen
passender Besätze.

Es bietet darin die Handlung bei fortwährendem Eingang von Neuheiten stets eine außerordentlich große, sorgsam getroffene Auswahl, sowohl in billigen, als auch in praktischen und feinen Erzeugnissen des In- und Auslandes. Es wird, da auf diesen Artikel der gute Ruf des Hauses sich gründete, demselben die größte Aufmerksamkeit gewidmet.

Mein grosses Special-Lager
schwarzer
Damen-Kleiderstoffe
bietet eine überraschend große, alle gangbaren, auch die klaren Stoffe umfassende Auswahl.

Dem Zukaufen nach Probe wird große Sorgfalt gewidmet.

Pelzbezug-Stoffe.

Feste Preise. Proben und Sendungen nach auswärts postfrei.

Mein ganz bedeutend vergrößertes
Winter-Mäntel-Lager
in den
neuesten Façons und Stoffen
ist in grossen hellen Räumen der ersten Etage vollständig aufgestellt.
Paletots, Havelocks, Räder,
Regenmäntel.

Jedem Einkaufe wird mein illustr. Jubiläums-Kalender beigefügt.

Ich führe nur die bewährtesten Fabrikate zu festen, auf das Billigste gestellten Preisen.

Leinene
Taschentücher
in weiß
und mit farbiger Kante.
Seidene,
halbseidene u. wollene
Cachenez.

Fertige
Morgenkleider
in guten Wollstoffen:
Lüster, Lama, Velour, Filz.
Filz-Röcke,
Stoff- u. Moiree-Röcke.

Artikel
für
Hausbedarf:
Rein Leinen
und
Halbleinen
zu Leib- und Bett-Wäsche.
Tisch- und Thee-Gedecke.
Tischtücher
und Servietten.
Handtücher,
Frottir-Handtücher.

Schlaf-Decken,
Reise-Decken,
Reise-Plaids,
Kinder-Wagen-Decken,
Platt- u. Wickeltücher.

Weisse
Gardinen.

Neuheiten
in
Schulter-Tüchern
und
Umschlagtüchern.

Eckhaus der Badergasse — 9 Altmarkt 9 — Eckhaus der Badergasse.

Helles Export-Bier (Wiener) von Heinrich Henninger & Söhne
empfiehlt in hochfeiner Qualität **Heinr. Müller** (vorm. F. Lussert), Frauenstrasse 2.

Die Spiegelfabrik
von
Eduard Wetzlich, Am See 8,
empfiehlt **Spiegel** und **Spiegelglas** in jeder Art und Größe billig und in großer Auswahl.
Wiederverkäufern Rabatt!
Sendungen nach auswärts unter sicherer Verpackung.

Scheffelstrasse 19, I. Et. Scheffelstrasse 19, I. Et.
Gold- u. Silberwaaren.
Bei reeller Bedienung billigste Preise durch Ersparung der Ladenmiethe. Herren- und Damen-Ketten, Armbänder, Ringe, Kreuze, Medaillons, Brochen, Ohrringe u. s. w. Trauringe, das Paar von 12 M. an. Altes Gold und Silber wird zu höchsten Preisen gekauft. Bemerke, daß ich für jeden bei mir gekauften Gegenstand einen Schein ausstelle, daß ich für massives gutes Gold Garantie leiste. **Guth**, Goldarbeiter, Scheffelstr. 19, I.

Pferde-Verkauf.
Eine große Auswahl eleganter guter Pferde, darunter 6 Paar egale **Wagenpferde**, gute **Einspänner** und ein **Pony**, steht bei reeller Bedienung und zu soliden Preisen bei
Gebr. Hirschlaff, Bautznerstraße Nr. 82, am Alberttheater.

Nächste Mittwoch den 26. November

Restertag.

Zum Verkauf kommen Rester von hellen u. dunklen Kleiderstoffen, Roben knappen Masses, Puppen-Rester, Lama-Rester von 50 Centim. bis 2 Meter Länge etc. zu durchgängig wirklichen ☛ Rester-Preisen. ☚

Robert Bernhardt,

22-23 Freibergerplatz 22-23.

F. A. Pfefferkorn Nachfs.

älteste und bestrenommirte

☛ Herren-Garderobe-Geschäfte ☚

am hiesigen Platze:

Altmarkt 17. Eingang an der Kreuzkirche,
Scheffelstrasse 1. im Hause des Hrn. Konditor Trepp,
Wilsdrufferstrasse 20. zunächst der Hauptpost,
Wilsdrufferstrasse 47, 1. Et., Ecke der Schloßstr.,

empfehlen

Winter-Paletots in Fleecing, Double, Eskimo, Ratiné, Perlé	M. 18–75
Winter-Paletots (Schuwaloff-Façon)	M. 40–75
Reise-Mäntel (Mentschikoff) in Loden-, Perlé-, Diagonal-Stoff	M. 20–60
Complete Anzüge aus nur guten reinwollenen dekatirten Stoffen	M. 30–75
Joppen für die Jagd, wasserdicht	M. 15–40
Joppen für Haus und Promenade	M. 9–18
Schlafröcke mit verschiedenen Kragen, aus wollenen Stoffen	M. 15–40
Beinkleider und **Westen** in großer Auswahl	M. 6, 8, 10–25

☛ und übernehmen für solide Arbeit und Dauerhaftigkeit ihrer Fabrikate ☚
☛ **vollständige Garantie.** ☚

Grösstes Stoff-Lager

aller Neuheiten in deutschen, französischen und englischen Fabrikaten zur ☛ Anfertigung nach Maass ☚ bei promptester Bedienung und zeitgemäß civilen Preisen.

Kurz-, Galanterie- und Spielwaarenhandlung

von

Hermann Heyde,

Nr. 9 Annenstraße Nr. 9, Ecke der Röhrhofsgasse.

Prämiirt auf der Dresdner Ausstellung für die Jugend.

Specialität!

Bedeutendes Lager elegant gekleideter Puppen, nur eigenes solides Fabrikat, daher billiger, als es jede Selbstanfertigung ermöglicht.

In enormer Auswahl ungekleidete Puppen jeden Genres, Wachsguss-Haarköpfe von 50 Pf. an bis zu den größten hocheleganten, Bisquitporzellan- und Wachsguss-Glattköpfe zu Perrücken, Porzellanköpfe. Leder- u. Zeugkörper, bester Qualität, ebenso Arme und Beine, Perrücken, Schuhe, Strümpfe, Hute, Schmucks, sowie sämmtliche Neuheiten für Puppen und Puppenstuben.

Ganz neu:

Puppen mit **ff. Wachshaarkopf,** beweglichen Augen, rechts und links sehend! **Puppen** mit **beweglichem Mund** und **Milchflasche** von **50 Pf.** an. **Wachsköpfe** werden wieder erneuert.

Die Leinenweberei

von F. T. Mersiowsky in Eibau, O.-L.,

empfiehlt **weisse Leinwand** in allen Breiten, **Handtücher, Tisch-** und **Tafelzeuge,** bunt und weiße **Bettzeuge, Taschentücher, Bettdreil** und **Feder-Leinen,** blau gedruckt und gefärbte **Leinwand** und **Schürzen etc.** in nur guten Qualitäten zu den billigsten Preisen.

Lager in Dresden, Amalienstr. 3, 1. Etage.

En gros. Muster gratis und franco. **En detail.**

Wegen vollständiger Aufgabe

meines Lagers von **Tischler- u. Polstermöbeln, compl. Ausstattungen** verkaufe zu folgenden Preisen:

1 Herrenzimmer, Eiche, als: 1 Schreibtisch, 1 Bücherschrank, 1 Tisch, 1 Sopha und 6 Stühle	650 M.-Mark.
1 Speisezimmer, Eiche, komplet, mit 12 Stühlen	600 „
1 schwarze hochfeine Garnitur	360 „
1 überpolsterte Garnitur in Plüsch	230 „

Einzelne Sorbas, Fauteuils, Chaiselongs, Tische, Vertikos, Spiegel, Nachtische, Klavier- und Contoiseffel in nur solider Ausführung billigst.

Seestraße 2. ab d. Panoptikum. **H. Zimmermann.**

Dessauer Milchvieh-Verkauf.

Freitag den **28. November** steht ein Transport schöner

Dessauer Kühe mit Kälbern,

sowie hochtragender **Kalben** und junger **Bullen** im Milchviehhofe zu Dresden zum Verkauf.

Martenburg an der Elbe. **Kühnast u. Richter.**

Specialgeschäft in Lyoner Sammet, Seidenwaaren und Besatzneuheiten von Wilhelm Nanitz, 25 Altmarkt 25.

Pianinos

in bedeutender Ausw., neu, von 165, 300 Thlr., gebr. zu 85, 100, Flügel von Blüthner, Renisch, Rosenkranz, sowie **Pianoforte** zu 20, 30, 46, 60, 80 Thlr., zu verleihen von 4 Mk. an bei **Ed. Hoffmann,** Amalienstr. 8, 2.

Billige, solide

Herren-garderobe

J. M. Hörnlein, Dresden, Postplatz, im Stadtwaldschlößchen, empfiehlt:

Winterüberzieher
in größter Auswahl für 30, 40, 50 bis 80 Mark.

Kaisermäntel
zur **Reise** und **Promenade** für 30, 40, 50 bis 70 Mark.

Anzüge
(Rock, Hose, Weste) 40 bis 70 Mark.

Beinkleider
für 9 bis 25 Mark.

Schlafröcke
für 15 bis 40 Mark.

Joppen
für 9 bis 25 Mark.

Westen
für 5 bis 10 Mark.

Elegante Façons, solide Arbeit.

Außerdem empfehle mein großes

Stofflager

zur Anfertigung eleganter, solider Garderobe nach Maß **zu äußerst billigen Preisen.**

J. M. Hörnlein, Postplatz im Stadtwaldschlößchen.

Cementstein-Belege

in verschiedenen Mustern liefert **Asphalt-, Holzcement-, Dachpappen- und Cementkunststein-Fabrik**

Krobitzsch & Hoyer,
Maternistrasse 12.

Butter!

Die Butter-Handlung von

Gebrüder Birkner,
Schreibergasse 9

empfiehlt vorzüglich frische Butter, von der billigsten bis zur feinsten, ausgewogen und in Kübeln von 4 Pfd. an.

Um Irrungen zu vermeiden, bitten wir, genau auf unsere Firma und Nummer zu achten.

Clara Päß,

Damenschneiderin, Breitestrasse 19, I.,

empfiehlt sich zur Anfertigung geschmackvoller Damengarderobe nach neuestem Pariser Schnitt und Journal, speciell Costüme für **Salon, Ball und Promenade,** gut passend, schnell und billigst.

Bekanntmachung.

Freitag den 28. November d. J., Vormittags 10 Uhr, sollen bei dem unterzeichneten **Proviant-Amte, Dresden, Albertstadt, im Fouragehofe,** eine Partie

Roggenkleie und Kehrmehl

öffentlich an den Meistbietenden **versteigert** werden.

Dresden, am 5. November 1879.

Königliches Proviant-Amt.

Die Annoncen-Expedition des Invalidendank, Seestr. 20, I. empfiehlt sich zur **prompten u. billigsten** Besorgung von **Zeitungsanzeigen** in sämmtl. Blätter der Welt.

Die bairische Dampf-Brauerei Reppersdorf

(Station Kitzingen)

versendet ihre ausgezeichneten hellen und dunklen **Export-Biere** in Gebinden von 65 Litern an.

Instrumenten-Magazin

von W. Gräbner, Breitestrasse 7,

empfiehlt **Pianinos, Harmoniums, große Dreh-Pianinos** (Ersatz für Tanzmusik), **singende Vögel, Musikwerke, Orchestrions, Mandolinen, Melodions, Zitzern, Guitarren, Harmonikas, Violinen, Trommeln,** alle Arten **Saiten,** sowie **Holz- und Messing-Blas-Instrumente. Instrumenten-Leih-Magazin.**

Reparaturen billigst.

A. W. Hertel,

Webergasse 6 (im neuerbauten Hause) Webergasse 6

empfiehlt ihre **Neuheiten** der

Damen-Confection,

als: **Paletots, Havelocks, Jaquettes, Regenmäntel u. s. w. jeden Genres. Specialität in Filz-Unterröcken, Jupons.** In Folge geringer Spesen verkaufe ich zu **äußerst billigen Preisen.** ☛ Bestellungen und Umarbeitungen werden in kürzester Zeit geliefert.

Schinken- und Speck-Erbs-Wurst,

von **A. Schörke-Görlitz,**

das **kräftigste, bequemste und billigste**

Nahrungsmittel

für sparsame Familien, Junggesellen und Volksküchen.

Erbsen-, Bohnen- und Linsen-Tafeln,

Erbs-Brei in Tafeln

mit viel Schinken und Speck, liefern für wenig Pfge. eine höchst ausgiebige, nahrhafte Mahlzeit.

Verkäuflich in den meisten Material- und Delikateß-Geschäften.

Vertreter für Dresden: **Ad. Dressler, Seilergasse 12.**

Ernst Bramigk,
6 Pfarrgasse 6.

Kaffee

roh von 80 bis 180 Pf. pr. ½ Ko.,

geröstet, Oesterr. Melangen, 3mal wöchentlich frisch, von 100–220 Pf.,

von 5 Pfund an Preisermäßigung.

Kaffee-Special-Geschäft.

Dessauer Milchvieh-Verkauf.

Montag den 1. Dezember steht ein Transport schöner **Dessauer Kühe mit Kälbern,** sowie **hoch tragender Kalben** im **Milchviehhof zu Dresden** zum Verkauf.

Gleichzeitig bei Wartenburg a. d. Elbe. **W. Jöricke.**

Oldenburger Milchvieh.

Sonnabend den 29. d. M. steht ein großer **Transport hochtragender Kühe, Kalben** und **Bullen,** letzter Transport, im Gasthofe **„Zur Traube"** am **Bahnhofe Döbeln** zum Verkauf.

J. D. Morisse.

Fuhrwerksbesitzer,

welche geneigt sind **Rundhölzer** aus der Dresdner Halde nach meinem Sägewerke zu fahren, können sich bei mir melden.

Ernst Grumbt.

☛ **Jockey-Rennspiele!** ☚

Dieses für Erwachsene und größere Kinder höchst unterhaltende Spiel, sowie eine Auswahl hübscher Mädchen- und Knaben-Spielwaaren, feinste Bierseidel u. A. m. empfiehlt das Zinnwaarengeschäft gr. Frohngasse 1, nahe dem Altmarkt.

Copitzer Presshefen,

ganz neues Fabrikat, in weißer trockner und kriebkräftiger Waare, werden bei 6 Pfund Abnahme a Pfund zu 55 Pf. gegen Nachnahme franko prompt ins Haus geliefert, bei 50 Pfd. a Pfund 50 Pf. – **Copitz** bei Pirna, Liebethaler Weg 54 W.

SLUB
Wir führen Wissen.